

# Wertpapierprospekt PCC SE



## PCC SE - Inhaber-Teilschuldverschreibungen

IHS 2010 / fällig am 1. Oktober 2014

ISIN DE000A1EKZN7, WKN A1EKZN

# 6,00%

**PCC SE-Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Kurzüberblick**, maßgeblich ist der Inhalt dieses Prospekts

Zinssatz	6,00 % p.a.
Laufzeit	1. Juli 2010 bis 30. September 2014 einschließlich
Mindestanlage	5.000,- € (ab 1.000,- € über Ihre Bank bei Einbeziehung in den Freiverkehr an der FWB, siehe unten)
Stückelung	1.000,- €
Bezeichnung	6,00 % PCC SE IHS 2010 / 01.10.2014
ISIN	DE000A1EKZN7
WKN	A1EKZN
Zinszahlungen	quartalsweise, nachträglich am 01.01., 01.04., 01.07., 01.10. des Jahres
1. Zinszahlung	1. Oktober 2010
Kaufkurs	100 % (freibleibend)
Rückzahlungskurs	100 %
Erwerb	innerhalb der Zeichnungsfrist spesenfrei direkt über die PCC SE (Kauf über die Börse siehe unten)
Börsennotierung	Einbeziehung in den Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse für Juli 2010 geplant

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)  
 Informationen zu den PCC-Wertpapieren finden Sie direkt unter: [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

# **PCC SE**

Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

## **Wertpapierprospekt**

für das öffentliche Angebot von bis zu

nominal 35.000.000 €

auf den Inhaber lautenden Teilschuldverschreibungen

der

**PCC SE**

Duisburg

IHS 2010 / fällig am 1. Oktober 2014

International Securities Identification Number (ISIN) DE000A1EKZN7

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A1EKZN

4. Juni 2010

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Zusammenfassung des Prospekts</b>	<b>6</b>
1.1 Zusammenfassung der Anleihebedingungen	6
1.2 Allgemeine Informationen zur Gesellschaft und ihrer Geschäftstätigkeit	7
1.3 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen	8
1.4 Zusammenfassung der Risikofaktoren	10
1.5 Strategie	11
1.6 Mitglieder des Verwaltungsrats und geschäftsführende Direktoren	12
1.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	12
1.8 Angabe der Finanzinformationen	12
<b>2. Risikofaktoren</b>	<b>13</b>
2.1 Risiken im Allgemeinen	13
2.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken	13
2.2.1 Preisschwankungen im europäischen Chemie-Markt	13
2.2.2 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften	13
2.2.3 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Strom und Gas	14
2.2.4 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle	14
2.3 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern	15
2.4 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen	15
2.5 Unternehmensbezogene Risiken	15
2.5.1 Risiko aus Unternehmenskäufen	15
2.5.2 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen	15
2.5.3 Abhängigkeit von Lieferanten	15
2.5.4 Altersstruktur des Anlagevermögens	16
2.5.5 Umgang mit gefährlichen Stoffen	16
2.5.6 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften	16
2.5.7 Organisatorische Risiken in Handelsgeschäften	17
2.6 Finanzbezogene Risiken	17
2.6.1 Kreditrisiko im Stromhandel	17
2.6.2 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung	17
2.6.3 Währungsrisiken	18
2.6.4 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin	18
2.6.5 Steuerrechtliche Risiken des Anlegers	19
2.7 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären	19
2.8 Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot	19
2.8.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen	19
2.8.2 Risiken von Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall	19

2.8.3	Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses	19
2.8.4	Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Schuldverschreibungen der Gesellschaft in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse	20
2.8.5	Risiko der vorzeitigen Kündigung durch die Emittentin	20
<b>3.</b>	<b>Allgemeine Informationen</b>	<b>20</b>
3.1	Verantwortliche Personen	20
3.2	Gegenstand des Prospekts	20
3.3	Abschlussprüfer	21
3.4	Zukunftsgerichtete Aussagen	21
3.5	Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt	21
3.6	Erklärung zu einsehbaren Dokumenten	21
<b>4.</b>	<b>Angaben über die Schuldverschreibungen und Bedingungen für das Angebot</b>	<b>22</b>
4.1	Angaben über die anzubietenden beziehungsweise zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	22
4.1.1	Wesentliche Emissionsdaten	22
4.2	Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	23
4.2.1	Angebotsfrist	23
4.2.2	Angebotspreis / Rendite	23
4.2.3	Kaufantrag und Lieferung	23
4.2.4	Veröffentlichung des Wertpapierprospekts	23
4.2.5	Voraussetzungen für das Angebot	24
4.3	Anleihebedingungen	24
4.4	Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln	27
4.5	Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	27
<b>5.</b>	<b>Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge</b>	<b>27</b>
<b>6.</b>	<b>Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen</b>	<b>28</b>
<b>7.</b>	<b>Informationen über die Emittentin</b>	<b>31</b>
7.1	Firma, Sitz und Registrierung	31
7.2	Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand	31
7.3	Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane	31
7.3.1	Überblick	31
7.3.2	Verwaltungsrat	31
7.3.3	Geschäftsführende Direktoren	32
7.3.4	Interessenkonflikte	32
7.3.5	Hauptversammlung	33
7.3.6	Praktiken der Geschäftsführung	33
7.3.7	Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	33

7.4	Angaben über das Kapital der PCC SE	33
7.4.1	Grundkapital	33
7.4.2	Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien	33
7.5	Geschichte und Geschäftsentwicklung	33
7.6	Geschäftsüberblick	38
7.6.1	Sparte Chemie	40
7.6.2	Sparte Energie	43
7.6.3	Sparte Logistik	45
7.7	Beteiligungsstruktur	46
7.8	Philosophie und Strategie	46
7.9	Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit	48
7.10	Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten	49
7.10.1	Europäischer Chemikalienmarkt: Entwicklung in 2009 und Ausblick	49
7.10.2	Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien	50
7.10.3	Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte	50
7.10.4	Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes	51
7.10.5	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe und erkennbare Trends	52
7.10.6	Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen	53
7.11	Investitionen seit dem 31. Dezember 2009	53
7.12	Künftige Investitionen und Finanzierungsmittel	54
7.13	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	54
7.14	Wichtige Verträge	55

<b>8. Finanzteil</b>	<b>57</b>
8.1 Konzern-Jahresabschluss und Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	57
8.1.1 Konzern-Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	57
8.1.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	63
8.1.3 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2009	64
8.1.4 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	66
8.1.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	67
8.1.6 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	68
8.1.7 Konzern-Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	70
8.1.8 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	94
8.2 Konzern-Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	95
8.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	95
8.2.2 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2008	96
8.2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	98
8.2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	99
8.2.5 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	100
8.2.6 Konzern-Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	102
8.2.7 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008	125
8.3 Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	127
8.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE 2009	127
8.3.2 Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2009	128
8.3.3 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	130
8.3.4 Kapitalflussrechnung der PCC SE 2009	132
8.3.5 Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	133
8.3.6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009	141
<b>9. Unterschriften</b>	<b>142</b>

## 1. Zusammenfassung des Prospekts

Die folgende Zusammenfassung ist als Einführung zu diesem Prospekt zu verstehen. Sie fasst lediglich ausgewählte Informationen zusammen und wird durch die an anderer Stelle des Prospekts enthaltenen, detaillierten Informationen ergänzt. Anleger sollten daher ihre Anlageentscheidung hinsichtlich der mit diesem Prospekt angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen.

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg (im Folgenden auch als „PCC“, „Gesellschaft“ oder zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften als „PCC-Gruppe“ oder „PCC-Konzern“ bezeichnet) übernimmt gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 Wertpapierprospektgesetz die Verantwortung für den Inhalt dieser Zusammenfassung. Sie kann jedoch für den Inhalt dieser Zusammenfassung nur haftbar gemacht werden, falls die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen dieses Prospekts gelesen wird.

Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

### 1.1 Zusammenfassung der Anleihebedingungen

PCC SE-Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Kurzüberblick	
Zinssatz	6,00 % p.a.
Laufzeit	1. Juli 2010 bis 30. September 2014 einschließlich
Stückelung	1.000,- Euro
Bezeichnung	6,00 % PCC SE IHS 2010 / 01.10.2014
ISIN / WKN	DE000A1EKZN7 / A1EKZN
Zinszahlungen	quartalsweise, nachträglich am 01.01., 01.04., 01.07., 01.10. des Jahres
1. Zinszahlung	1. Oktober 2010
Emissionskurs	100 % (freibleibend)
Rückzahlungskurs	100 %
Erwerb	innerhalb der Zeichnungsfrist spesenfrei direkt über die PCC SE (Kauf über die Börse siehe unten)
Mindestanlage	5.000,- € (ab 1.000,- € über Ihre Bank bei Einbeziehung in den Freiverkehr an der FWB, siehe unten)
Börsennotierung	Einbeziehung in den Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse für Juli 2010 geplant

#### Angebotene Inhaber-Teilschuldverschreibungen

Gegenstand des öffentlichen Angebots sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von bis zu 35.000.000,00 €, eingeteilt in bis zu 35.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennwert von je 1.000,00 €.

#### Verzinsung

Die Schuldverschreibungen werden ab dem 1. Juli 2010 mit 6,00 % jährlich verzinst. Die Zinsen werden jeweils nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres, dem Zinszahlungstag, erstmalig am 1. Oktober 2010, für den Zeitraum 1. Juli 2010 bis 30. September 2010, gezahlt.

#### Laufzeit / Fälligkeit

Die Schuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis zum 30. September 2014 einschließlich und werden am 1. Oktober 2014 zurückgezahlt.

#### Verbriefung

Die Schuldverschreibungen werden über ihre gesamte Laufzeit in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, verwahrt wird.

#### Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr

Es ist beabsichtigt, die Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse zu beantragen.



**Rangfolge im Insolvenzfall**

Ansprüche der Anleihegläubiger aus den Schuldverschreibungen sind untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Ansprüchen von Gläubigern der Emittentin gleichrangig, soweit für solche Ansprüche nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.

**Vorzeitige Kündigung**

Die Emittentin ist berechtigt, nach vorausgegangener Kündigung mit sechswöchiger Frist zum Quartalsende die Schuldverschreibungen ganz oder teilweise vorzeitig zu ihrem Nennwert nebst aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen. Ferner ist die Emittentin berechtigt, jederzeit Schuldverschreibungen am Markt zurückzukaufen.

**Angebotsfrist**

Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich vom 10. Juni 2010 bis zum 9. Juni 2011 in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorzeitig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

**Ausgabepreis / Emissionspreis**

Der Preis für jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag mal Ausgabekurs zuzüglich anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Der erste Verkaufspreis zum 1. Juli 2010 für die Schuldverschreibungen beträgt 1.000,00 € je Schuldverschreibung. Das entspricht einem Verkaufskurs von 100 %. Die weiteren Verkaufspreise sind einer dem Wertpapierprospekt beiliegenden Einzahlungstabelle zu entnehmen. Es handelt sich um vorläufige, freibleibende Angebotspreise. Die aktuell gültige Einzahlungstabelle wird auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht und kann dort heruntergeladen werden. Die Angebotspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Kosten oder Steuerabzüge.

**Anwendbares Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand**

Die Anleihebedingungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Duisburg. Für den Fall, dass der Inhaber einer Teilschuldverschreibung nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort aus der Bundesrepublik Deutschland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort im Zeitpunkt einer Klageerhebung nicht bekannt ist, wird Duisburg als örtlich zuständiger Gerichtsstand vereinbart.

**1.2 Allgemeine Informationen zur Gesellschaft und ihrer Geschäftstätigkeit**

Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft für ein Portfolio von Beteiligungsgesellschaften, die in den drei Sparten Chemie, Energie und Logistik tätig sind. Sie gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive und / oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Zum 31. Dezember 2009 hielt die PCC SE mittel- und unmittelbar Beteiligungen an rund 70 Unternehmen.

Die Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Ausleihungen sowie Wertpapiere), die zum 31. Dezember 2009 44 % der Bilanzsumme ausmachten, stellen die bedeutsamsten Vermögenswerte der PCC SE dar.

Die PCC SE finanziert ihre Finanzinvestitionen insbesondere durch die Aufnahme von Mezzanine-Kapital und durch die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und Genussscheinen. Die laufenden Aufwendungen werden durch die Erhebung einer Konzern-Umlage finanziert. Die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt aus den Beteiligungserträgen.

Im Geschäftsjahr 2009 konnte die PCC-Gruppe über alle drei Sparten (Chemie, Energie und Logistik) einen konsolidierten Umsatz von 652 Mio. € generieren und lag damit um 261 Mio. € (29 %) unter dem Umsatz im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Wesentliche Ursachen für den Umsatzrückgang sind zum einen der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG und zum anderen der Verfall der Rohstoffpreise infolge der Finanzkrise. Gleichzeitig stieg das EBITDA von 29 Mio. € auf 131 Mio. € (356 %) und der Jahresüberschuss von -29 Mio. € auf 90 Mio. €.

Die heutige PCC SE wurde durch Waldemar Preussner und weitere ehemalige Mitarbeiter der heutigen Rütgers Germany GmbH am 20. Oktober 1993 als Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (heute: „Petro Carbo Chem GmbH“, nachstehend auch „PCC GmbH“), einem Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe, gegründet. Die Handelsregistereintragung erfolgte unter HRB 6252 beim Amtsgericht Duisburg. 1998 wurde durch Abspaltung von der PCC GmbH die PCC AG - Vorgängergesellschaft der PCC SE - gegründet und am 25. März unter HRB 7778 ins Handels-

register eingetragen. Am 5. Februar 2007 erfolgte mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister unter HRB 19088 die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea).

Im ersten Geschäftsjahr 1994 konzentrierte sich die PCC auf ihre Handelstätigkeit in den Bereichen chemische Rohstoffe und feste Brennstoffe. In den Folgejahren weitete die PCC ihre Handelsaktivitäten auf die nationalen und internationalen Strommärkte aus. 1998 erwarb die PCC außerdem mit der heutigen PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, Polen, ihr erstes Produktionsunternehmen. Im Jahr 2002 folgte die Beteiligung an der heutigen PCC Rokita SA (nachstehend auch „Rokita“, „PCC Rokita-Gruppe“, „Rokita-Gruppe“ oder „PCC Rokita“). Das Unternehmen zählt zu Polens größten Chemiewerken. Bereits im Jahr 2003 wurde die PCC SE Mehrheitsaktionärin bei der PCC Rokita SA und hält nach einem erfolgreichem Squeeze-out Prozess im Frühjahr 2010 100 % der Aktien.

Anfang 2006 vollzog die PCC SE mit der Übernahme des Geschäftsbereichs CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation ihre erste Unternehmensbeteiligung in den USA. Unter dem Namen PCC Chemax, Inc. mit Sitz in Piedmont, Greenville-County, South Carolina, entwickelt und vermarktet das Unternehmen heute Spezialchemikalien, die sich mit dem Produkt-Programm der PCC Rokita-Gruppe ergänzen.

Im Geschäftsjahr 2006 hat die PCC ihre Bemühungen um weiteres Wachstum in ihren Kernaktivitäten und kompetenznahe Diversifikation in neue Geschäftssegmente fortgesetzt und im Bereich Kraftwerksprojekte durch den Erwerb eines 58,18 % Anteils an dem polnischen Strom- und Wärmeversorger ZE-Blachownia (seit 2008: 84,46 %) sowie einer 57 %-Beteiligung an der GRID BH, einer Projektgesellschaft zum Bau von Wasserkraftwerken in Bosnien-Herzegowina, erfolgreich umgesetzt. Im Februar 2009 konnte in Zentralbosnien in Donji Vakuf mit dem Kleinwasserkraftwerk Mujada das erste PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen werden. Im Frühjahr 2010 hat die PCC weitere Anteile an der GRID BH erworben und hält nun einen Anteil von 85,62 % an dieser Gesellschaft.

Nach dem Einstieg ins Logistikgeschäft 2000 durch Übernahme der PCC Spedkol hat sich PCC durch internes Wachstum, vor allem aber durch erfolgreiche, weitere Akquisitionen bis Anfang 2009 zum größten privaten Bahn-Transportunternehmen in Polen entwickelt. Die zur Sparte „Logistik“ zählenden PCC-Gesellschaften und -Beteiligungen betrieben zu diesem Zeitpunkt etwa 400 Lokomotiven und 7.700 Waggons, erwirtschafteten mit rund 5.800 Mitarbeitern einen Umsatz von 350 Mio. € und hielten gemeinsam einen Marktanteil von rund 8 %. (Quelle: Rynek Kolejowy, [www.rynek-kolejowy.pl](http://www.rynek-kolejowy.pl))

2009 hat die PCC SE den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten, die sogenannte „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größten Bahn-Betreiber, verkauft. Die entsprechenden Verträge wurden im Januar 2009 unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion erfolgte am 21. Juli 2009. Mit dem Verkauf der „PCC Logistics“ setzte die PCC die Strategie eines aktiven Teilnehmungsmanagements erfolgreich um. Ein erster Schritt in diese Richtung wurde bereits Ende 2008 getan, als die PCC Rokita die im Bereich der Pflanzenschutzmittel tätige Tochtergesellschaft Rokita-Agro an einen der Weltmarktführer veräußerte. Auch zukünftig wird die PCC darauf abzielen, in eigenen Projekten und Gruppen-gesellschaften geschaffene Werte durch vollständige oder teilweise Veräußerungen zu realisieren. Infolge des Verkaufs der „PCC Logistics“ erzielte die PCC SE für das Jahr 2009 einen Rekordgewinn und einen erheblichen Mittelzufluss.

Nicht Gegenstand des „PCC Logistics“-Verkaufs war die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte, im sogenannten intermodalen Transport, tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden soll. Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe ging die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 an die Warschauer Wertpapierbörse GPW.

Die Finanzierung der Beteiligungskäufe erfolgt im Wesentlichen über die Emission von Schuldverschreibungen und Genussscheinen sowie die Beteiligung an Mezzanine-Programmen verschiedener Banken (Bayerische Hypo- und Vereinsbank GmbH, München; HSBC Trinkaus & Burkardt KGaA, Düsseldorf; West LB AG, Düsseldorf). Im Oktober 1998 erfolgte die Erstemission einer Unternehmensanleihe der PCC in Deutschland. Bis April 2010 wurden insgesamt 24 Wertpapiere emittiert, wovon bis dato 17 Emissionen endfällig zurückgezahlt wurden. Mit Stand zum 15. April 2010 befanden sich Unternehmensanleihen und Genussscheine der PCC SE im Volumen von 117 Mio. € im Umlauf.

### 1.3 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzern-Abschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2009 und 2008 entnommen. Diese nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen lassen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe zu und sollten in Zusammenhang

mit den im Finanzteil abgedruckten Konzern-Abschlüssen und Konzern-Lageberichten der PCC SE für die jeweiligen Geschäftsjahre sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

Die PCC SE stellt ihren Konzern-Abschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahres- und Konzern-Abschlüsse, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Anhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel und die Konzern-Lageberichte der Geschäftsjahre 2009 und 2008 der PCC SE wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein AG (vormals Warth & Klein GmbH), Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

in Mio. €		2009	2008
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>652,0</b>	<b>913,0</b>
Energie		211,1	176,9
Chemie		339,9	479,8
Logistik		99,6	255,1
Sonstige		1,4	1,2
<b>Rohertrag</b>		<b>116,8</b>	<b>207,9</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>90,1</b>	<b>-29,4</b>
<b>EBITDA</b>	1	<b>130,8</b>	<b>28,7</b>
<b>EBIT</b>	2	<b>107,4</b>	<b>-0,8</b>
<b>EBT</b>	3	<b>94,8</b>	<b>-27,7</b>
<b>Brutto-Cashflow</b>	4	<b>-28,3</b>	<b>9,8</b>
<b>ROCE in %</b>	5	<b>30,2 %</b>	<b>-0,2 %</b>
<b>Eigenkapitalrendite in %</b>	6	<b>112,9 %</b>	<b>-57,7 %</b>
<b>Konzern-Eigenkapital</b>	7	<b>196,1</b>	<b>95,6</b>
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	8	<b>43,8 %</b>	<b>17,6 %</b>
<b>Investitionen</b>		<b>38,4</b>	<b>133,4</b>
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)</b>	9	<b>3.914</b>	<b>6.137</b>
Deutschland		201	189
International		3.713	5.948

#### Definitionen

- 1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- 2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA - Abschreibungen
- 3 EBT (Earnings before Taxes) = EBIT - Finanzergebnis
- 4 Brutto-Cashflow = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das AV - Zuschreibungen zum AV
- 5 ROCE = Return on Capital Employed (Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschn. Eigenkapital + durchschn. verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen)
- 6 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss / durchschnittliches bilanzielles Konzern-Eigenkapital
- 7 Wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals
- 8 Auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals
- 9 Jahresdurchschnitt

Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.

Quelle: Konzern-Jahresabschlüsse der Jahre 2009 und 2008

### 1.4 Zusammenfassung der Risikofaktoren

**Vor einer Entscheidung über die Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sollten Anleger den gesamten Prospekt wegen der wesentlich detaillierteren Informationen zu Risiken in anderen Teilen des Prospekts aufmerksam lesen und diese Risiken sorgfältig abwägen. Die PCC-Gruppe ist unter anderem den folgenden Risiken ausgesetzt:**

- Bei diesem Angebot zum Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Vergütung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, der die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig - bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft - beeinflussen, so dass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen, der laufende Börsenkurs der Schuldverschreibungen und / oder die Rückzahlung dieser Schuldverschreibungen ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.
- Die mit einem Volumen von insgesamt 66 Mio. € im Zeitraum von 2004 bis 2006 aufgenommenen Nachrangdarlehen im Rahmen sogenannter strukturierter Mezzanine-Programme (PREPS, HEAT, etc.), stehen in den Jahren 2011 bis 2013 zur Rückzahlung an. Nachdem im Zuge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise der Markt für derartige Verbriefungen nahezu völlig zusammengebrochen ist, kann gegenwärtig nicht abgesehen werden, ob der PCC zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen geeignete Refinanzierungsoptionen zur Verfügung stehen werden.
- Aufgrund niedriger Markteintrittsbarrieren kann bei zunehmender Wettbewerbsintensität in dem von der Gesellschaft und / oder deren Tochtergesellschaften bearbeiteten Marktsegmenten die Gewinnmarge sinken, sobald andere Anbieter auftreten. Im ungünstigsten Fall könnte die Gesellschaft und / oder deren Tochtergesellschaften aus dem Markt gedrängt werden.
- Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE ist als konzernleitende Holding in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung deren wirtschaftlicher Verhältnisse kann zum Ausbleiben von Beteiligungserträgen (Umlagen und Dividendenausschüttungen) führen.
- Die Chemieaktivitäten der PCC-Gruppe basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen, deren Preise in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung erheblich angestiegen sind. Preissteigerungen können häufig - wenn überhaupt - nur mit zeitlicher Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden, so dass es zu Margenverlusten kommen kann.
- Im Handel mit leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Erdgas können grundsätzlich Risiken hinsichtlich Preisentwicklung und Marktliquidität, Kontrahentenausfall sowie rechtliche und operative Risiken auftreten.
- Die Ertragslage der im Koksmarkt tätigen Gesellschaften der PCC-Gruppe kann zum Teil durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Fluktuation der Weltmarktpreise erheblich negativ beeinträchtigt werden.
- Die Weltmarktpreise für Koks sind zunehmend durch die steigende Inlandsnachfrage in China beeinflusst. Hohe Exportzölle und Exportlizenzgebühren reduzieren den Export deutlich, verknappen die Mengen und haben deutlichen Einfluss auf den Preis. Eine Umkehrung dieser Situation und eine daraus folgende Reduktion der Zölle und Lizenzgebühren wären für die Preisentwicklung am Weltmarkt von hoher Relevanz.
- Die Wachstumsstrategie der PCC stützt sich stark auf Unternehmensakquisitionen. Jeder Unternehmenskauf birgt erhebliche Risiken im Hinblick darauf, ob die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität und Synergiepotentialen tatsächlich eintreten und somit die Rückflüsse erwirtschaftet werden können, die zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel notwendig sind.
- Die Produktionsunternehmen der Sparte Chemie können wichtige, strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. So besteht bei Propylenotrimer eine weitgehende Abhängigkeit der PCC Synteza S.A. von der französischen TOTAL und bei Ethylenoxid eine sehr hohe Abhängigkeit der Rokita-Gruppe von der PKN Orlen S.A., Plock / Polen (nachstehend auch „PKN Orlen“). Insbesondere die Einschränkung oder der Ausfall der Belieferung mit Ethylenoxid

durch PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita erheblich beeinträchtigen.

- Die Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere die der PCC Synteza S.A. sind zum Teil überaltert. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung.
- Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil zu Gefahrgut zählen. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann es durch technisches oder menschliches Versagen beziehungsweise durch höhere Gewalt zu Unfällen kommen, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können.
- Zur Einhaltung der strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union sowie zur Erlangung der IVU / IPPC-Genehmigung sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung weiterer verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften sind in der Sparte „Chemie“ in den kommenden Jahren nennenswerte Investitionen erforderlich. Weitere Belastungen können aus der Einführung der EU-Verordnung über das Registrieren, Evaluieren und Autorisieren von Chemikalien (kurz: REACH) resultieren.
- Im Energiehandel besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit einer Risikobereitschaft von Händlern - entgegen entsprechenden unternehmensinternen Direktiven - offene Positionen (Spekulationsgeschäfte) aufgebaut werden, die bei ungünstiger Marktentwicklung nur mit Verlust geschlossen werden können.
- Das Kredit- beziehungsweise Kontrahentenrisiko im Stromhandel besteht in der Ungewissheit über die Fähigkeit oder die Bereitschaft des Vertragspartners, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies kann sowohl die Zahlungs- als auch die Lieferverpflichtung betreffen.
- Vor allem die polnischen Gesellschaften der Gruppe erzielen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auch auf Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien nicht in gleichem Umfang in diesen Währungen sondern in Landeswährung abgesichert wird, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.
- Wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem Polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse der PCC SE, die dieser zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen zur Verfügung stehen.

## 1.5 Strategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding für ein Portfolio von Beteiligungsgesellschaften des Chemie-, Energie- und Logistiksektors.

Im Fokus der Konzern-Strategie stehen das profitable Wachstum der Gruppe in den Kernaktivitäten sowie die kompetenznahe Diversifikation in neue Segmente. Angestrebt werden in den einzelnen Geschäftsfeldern vor allem führende Positionen in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Folgerichtig liegen die Investitionsschwerpunkte auch in der Zukunft eher in den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas als in den tendenziell stagnierenden und überregulierten westlichen Märkten.

Im Rahmen eines aktiven Portfolio-Managements trennt sich die Gruppe von Beteiligungen, wenn auf diesem Wege attraktive Erträge erzielt und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können.

Die Strategie der PCC SE fokussiert sich auf folgende zentrale Ziele in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik:

### (a) Chemie

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie insbesondere bei Polyolen, Tensiden, Chloriden und Phenolen oder auch Flammhemmern die zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa zu stabilisieren und auszubauen (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

### **(b) Energie**

Angesichts der zunehmenden Markttransparenz und des daraus resultierenden Margendrucks hat PCC die Handelstätigkeit im mitteleuropäischen Höchstspannungssektor eingestellt. Zukünftig wird sich die Tätigkeit hier vor allem auf die Vertriebsunterstützung für den geplanten eigenen Kraftwerkspark konzentrieren. Darüber hinaus wird die PCC die Entwicklung, Planung und Umsetzung von Projekten im erneuerbaren Energienbereich forcieren und in den nächsten Jahren weitere Wasserkraftwerke in Betrieb nehmen.

### **(c) Logistik**

Nach dem Verkauf der Güterbahn-Aktivitäten an die Deutsche Bahn im Sommer 2009 wird sich PCC im Bereich der Logistik vor allem auf die Weiterentwicklung der PCC Intermodal S.A. konzentrieren. Der Schwerpunkt liegt hierbei im Ausbau des polnischen Container-Terminalnetzes sowie im Ausbau der internationalen Verkehre. Des Weiteren beabsichtigt die PCC bei entsprechender Marktentwicklung mit der Waggonvermietung in Russland weiter zu expandieren.

## **1.6 Mitglieder des Verwaltungsrats und geschäftsführende Direktoren**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der PCC SE sind Waldemar Preussner (Vorsitzender), Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Quint.

Die Geschäftsführenden Direktoren sind Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer und Ulrike Warnecke.

## **1.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien**

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der PCC SE, Waldemar Preussner, ist Alleineigentümer sämtlicher Aktien der Gesellschaft. Zwischen Herrn Preussner und der Gesellschaft beziehungsweise den Tochtergesellschaften der PCC SE bestehen keine Geschäftsbeziehungen.

## **1.8 Angabe der Finanzinformationen**

Der Finanzteil dieses Prospekts beinhaltet die folgenden Finanzinformationen der PCC SE:

- Geprüfter Konzern-Abschluss sowie Konzern-Lagebericht der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009
- Geprüfter Konzern-Abschluss der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008
- Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE nach HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

## 2. Risikofaktoren

### 2.1 Risiken im Allgemeinen

Künftige Anleger sollten bei der Entscheidung über einen Kauf von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft alle nachfolgenden Risikofaktoren, verbunden mit den anderen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen, sorgfältig lesen und berücksichtigen. Einige der in diesem Prospekt gemachten Angaben beziehen sich auf die Zukunft und enthalten Prognosen, die mit besonderen Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beschreibung der den Plänen, Strategien und Zielen zugrunde liegenden Annahmen und anderen, in diesem Prospekt enthaltenen vorausschauenden Angaben. Diese Angaben spiegeln die gegenwärtigen Erwartungen der Gesellschaft wider, sie werden jedoch durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, die zu erheblichen Abweichungen von den in den vorausschauenden Darstellungen beschriebenen Ergebnissen führen könnten. Einige dieser Faktoren werden im Rahmen der folgenden Risikofaktoren näher ausgeführt. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es weitere Risiken gibt, die der Gesellschaft nicht bekannt sind oder die sie gegenwärtig nicht für wesentlich hält, deren Eintritt sich gegebenenfalls jedoch wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaft und / oder deren Tochtergesellschaften auswirken könnte. Etwaige Aufzählungen sind daher keinesfalls als abschließend zu verstehen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Schuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen. Da sich das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft im Fall der Realisierung der einzelnen Risikofaktoren nicht zuverlässig einschätzen lässt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Risikofaktoren im Fall ihrer Realisierung ein größeres Ausmaß an wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben könnten als solche, die in diesem Prospekt vor diesen genannt werden. Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist daher kein Maßstab für das Ausmaß ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Emittentin im Falle einer Realisierung.

### 2.2 Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken

#### 2.2.1 Preisschwankungen im europäischen Chemie-Markt

Von der Entwicklung des europäischen Chemie-Marktes werden die Unternehmen der PCC-Sparte Chemie beeinflusst. Die Chemieaktivitäten der PCC-Gruppe basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen. Deren Preise sind in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung sowie infolge von Kartellbildung (OPEC) und politischer Konflikte erheblich angestiegen. Diese Preissteigerungen können häufig - wenn überhaupt - nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden. Die von der PCC Rokita erzeugten alkalischen Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt ebenfalls zum Teil erheblichen Preisschwankungen mit gegebenenfalls entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (so genannte commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie internationalen Wettbewerbern der PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten bestehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck mittlerer und kleinerer Anbieter zusätzlich und können entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften haben.

#### 2.2.2 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften

Die Verschärfung von umweltrechtlichen Vorschriften und insbesondere die ab 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie / IPPC Directive (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) macht bei den PCC-Gesellschaften weiterhin entsprechende Investitionsmaßnahmen erforderlich, die gegenüber Unternehmen, die bereits heute auf moderneren Anlagen produzieren, zu weiteren Kostennachteilen und zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften führen können.

Bei notwendigen Investitionen im Umweltbereich handelt es sich weniger um unmittelbar notwendige Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen, als vielmehr um Investitionen beziehungsweise Kosten im Zusammenhang mit administrativen, im Wesentlichen umweltpolitisch begründeten Maßnahmen. Diese sind insbesondere auch im Zusammenhang mit REACH (EU-Richtlinie zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien) zu sehen. Am 1. Juni 2007 ist mit der REACH-Verordnung das für die europäische chemische Industrie bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die Substanzen hat bereits am 1. Juni 2008 begonnen und wurde bis zum 1. Dezember 2008 erfolgreich für die PCC-Gruppe abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung. Es kommen in den nächsten Jahren auf jeden Fall erhebliche Kosten und ein enormer bürokratischer Aufwand auf die europäische Chemieindustrie zu.

Nach bisherigen Schätzungen des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) wird die im Dezember 2006 verabschiedete REACH-Verordnung die europäische Chemieindustrie in den nächsten elf Jahren mindestens vier Milliarden € kosten. Dabei entfallen zwei Milliarden € auf die Test- und Registrierungskosten und weitere zwei Milliarden € müssen für den Ersatz von bewährten und gut untersuchten Stoffen aufgebracht werden, die aufgrund der hohen Registrierungskosten vom Markt genommen werden müssen. Bisher konnte die europäische Chemieindustrie die Anpassungskosten und die daraus resultierenden Umsatzeinbußen entlang der Wertschöpfungskette nicht berücksichtigen. Vor allem mittelständische Betriebe, die meistens Chemikalien aus verschiedenen Substanzen herstellen, werden laut VCI durch REACH erheblich belastet. Falls deren Vorlieferanten Chemierohstoffe aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr produzieren, müssen Formulierungen aufwendig geändert oder sogar ganze Anwendungsbereiche aufgegeben werden. Das hat entsprechende Folgen für die Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft mittelständischer Betriebe.

Für REACH und für IPPC erwarten PCC Rokita, PCC Chemax und PCC Synteza insgesamt Belastungen von rund 8 Mio. €, die in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt wurden. Die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten sind allerdings bislang allgemein noch unbekannt und können daher negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben.

### 2.2.3 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Strom und Gas

Im Handel mit leitungsgebundenen Energieträgern wie Strom und Erdgas können grundsätzlich Risiken hinsichtlich Preisentwicklung, Marktliquidität und Kontrahentenausfall sowie rechtliche und operative Risiken mit potentiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe auftreten.

Prinzipiell besteht ein Preisrisiko durch die Auswirkungen von Kursschwankungen auf den Wert eines Handelsportfolios. Kursschwankungen stellen dann ein Risiko für ein Portfolio, das heißt für die Gesamtheit der jeweils bestehenden Einkaufs- und Lieferverpflichtungen dar, wenn dieses offene Positionen enthält oder wenn reine Streckengeschäfte durch Kontrahenten beziehungsweise Transportwegausfall ungewollt geöffnet werden. Die Unterbrechung von Transportwegen ist neben Abwicklungsfehlern ein mögliches operatives Risiko für die PCC im leitungsgebundenen Energiehandel.

### 2.2.4 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle

Mit einem Anteil von 6,6 % am Konzern-Außenumsatz zum 31. Dezember 2009 ist der Markt für Koks und Kohle ein wichtiger Handelsmarkt der Gruppe. Die Ertragslage der insbesondere in diesem Segment tätigen Gesellschaften Petro Carbo Chem GmbH und C&C Coke and Coal Products GmbH (nachstehend auch „C&C GmbH“) kann zum Teil erheblich durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Schwankungsbreite der Weltmarktpreise beeinträchtigt werden. Neben den konjunkturellen Zyklen der europäischen Stahlindustrie haben vor allem die steigende Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang hohe Relevanz für das Preisniveau. Darüber hinaus beeinflussen die steigende Nachfrage nach Koks seitens Indiens und anderer asiatischer Länder sowie Engpässe bei der Kohleversorgung das Marktgeschehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die hohe Schwankungsbreite und die Konjunkturzyklen im Markt für Koks und Kohle negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.



### 2.3 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern

Eine zentrale Komponente für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeiter und allen voran der geschäftsführenden Direktoren. Ein Verlust einer oder mehrerer wichtiger Mitarbeiter, einschließlich der geschäftsführenden Direktoren, (zum Beispiel durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung, Unfall etc.) aus der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft sowie ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form gefunden werden können. Dies könnte zu erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gesellschaft führen.

### 2.4 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen

In der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften werden EDV-Systeme eingesetzt, die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässlich sind. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und / oder Ausfälle der EDV-Systeme nicht ausschließen. Hierdurch besteht das Risiko des Datenverlustes. Zudem können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler- oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit und / oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage oder aus anderen Gründen eintreten. Ebenso kann trotz entsprechender Vorsorgemaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, dass die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässliche Telefonanlage nicht beziehungsweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. Alle diese Mängel können zu erheblichen Image- und Marktnachteilen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften und zu Umsatzeinbußen führen sowie den Geschäftsablauf und die Kundenbeziehungen beeinträchtigen und sich damit unter Umständen erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und / oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

### 2.5 Unternehmensbezogene Risiken

#### 2.5.1 Risiko aus Unternehmenskäufen

Neben dem organischen Wachstum der bestehenden Aktivitäten strebt die PCC SE an, ihr Beteiligungsportfolio durch weitere Akquisitionen und Beteiligungen zu ergänzen und auszubauen. Jeder Unternehmenskauf birgt auch bei umfangreicher, sorgfältiger Prüfung und Vertragsgestaltung erhebliche Risiken im Hinblick darauf, dass die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität und Synergiepotentialen tatsächlich eintreten. Die Gefahr, dass ein Investment nicht die erwarteten und zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel oder ausgegebenen Genussscheine notwendigen Rückflüsse erwirtschaftet oder gar als Totalverlust abzuschreiben ist, kann daher nicht ausgeschlossen werden. Dieses Risiko, dessen Eintritt wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann, nimmt zwangsläufig mit wachsender Größe und / oder Komplexität der Akquisitionsobjekte zu.

#### 2.5.2 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen

Als reine Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einkunftsquellen stellen Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Beteiligungserträge (Dividendenausschüttungen) dar. Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE ist als konzernleitende Holding in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Unternehmen kann zum Ausbleiben von Beteiligungserträgen (Umlagen und Dividendenausschüttungen) führen.

#### 2.5.3 Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Sparte Chemie können wichtige, strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. Die PCC Rokita-Gruppe deckt ihren Bedarf an Ethylenoxid zu 80 % beim polnischen Mineralöl-Konzern PKN Orlen. Vom

gleichen Lieferanten bezieht die PCC Synteza S.A. 50 % beziehungsweise 70 % des Bedarfs an den Hauptrohstoffen Phenol beziehungsweise Aceton. Aufgrund der günstigen Einkaufskonditionen für Propylentetramer ist der russische Petro-Chemie-Konzern NKNH derzeit Hauptlieferant der PCC Synteza in Polen. Den Bedarf an Propylentriemer deckt PCC Synteza zu 80 % beim französischen Mineralöl-Konzern TOTAL ab.

Sollte es bei diesen wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Schlechtlieferungen oder Ausfällen kommen, kann dies bei PCC Rokita und PCC Synteza zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Lieferabhängigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

Für Propylen, Phenol und Aceton stehen allerdings im Grundsatz alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist. Demgegenüber besteht für Propylentriemer eine weitgehende und bei Ethylenoxid eine sehr hohe Abhängigkeit von den derzeitigen Lieferanten. Insbesondere die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung durch PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochexplosive Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. PKN Orlen ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen von Ethylenoxid der für die PCC-Gruppe einzige in Reichweite befindliche Produzent.

#### 2.5.4 Altersstruktur des Anlagevermögens

Die Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil überaltert. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die zum Teil veralteten Anlagen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

#### 2.5.5 Umgang mit gefährlichen Stoffen

Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil als Gefahrgut klassifiziert sind. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann letztlich nie vollkommen ausgeschlossen werden, dass es durch technisches oder menschliches Versagen beziehungsweise durch höhere Gewalt zu Unfällen kommt, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass das hier genannte Risiko wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

#### 2.5.6 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften

Infolge des EU-Beitritts Polens sind auch die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe verpflichtet, innerhalb bestimmter Übergangsfristen die strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union einzuhalten. Um dies sicherzustellen sind zum Teil erhebliche Investitionen, wie beispielsweise in die Modernisierung der Chlorproduktion der PCC Rokita SA, erforderlich. PCC Rokita als Mitglied beim EURO CHLOR / CEFIC Management Committee verpflichtet sich, die Anforderungen der EU-Kommission zur Umstellung der Quecksilber-Elektrolyse vorzeitig umzusetzen. PCC Rokita investiert dazu in den Geschäftsjahren 2009 / 2010 über 20 Mio. € in eine neue Membranelektrolyse, obwohl die Betriebsgenehmigung der EURO CHLOR für die alte Quecksilberelektrolyse noch bis 2020 vorliegt. Die Inbetriebnahme der neuen Membranelektrolyse (60.000 Tonnen pro Jahr) ist Ende März erfolgt.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind darüber hinaus zur Erlangung der IVU / IPPC-Genehmigung sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung weiter verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften erforderlich. Belastungen können auch aus der Verordnung über das Registrieren, Evaluieren und Autorisieren von Chemikalien (kurz: REACH) resultieren. Mit der REACH-Verordnung kommen auf die PCC-Chemieunternehmen weitere nennenswerte Investitionen und administrative Aufwendungen zu, die sich negativ auf die Ertragsmargen auswirken und gegebenenfalls die Aufgabe bestimmter Produktlinien erfordern können (siehe auch 2.2.2).

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese möglichen Investitionsverpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.5.7 Organisatorische Risiken in Handelsgeschäften

Bei Handelsgeschäften, insbesondere im potentiell großvolumigen Stromhandel, besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit hoher Risikobereitschaft von Händlern auch entgegen unternehmensinternen Direktiven offene Positionen aufgebaut werden. Hieraus können gegebenenfalls Belastungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

## 2.6 Finanzbezogene Risiken

### 2.6.1 Kreditrisiko im Stromhandel

Das Kredit- beziehungsweise Kontrahentenrisiko im Energiehandel besteht in der Ungewissheit über die Fähigkeit oder die Bereitschaft des Vertragspartners, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies kann sowohl Zahlungs- als auch Lieferverpflichtungen betreffen. Dieses Risiko kann durch Abwicklung bilateraler Handelsgeschäfte über Clearingstellen, wie zum Beispiel Strombörsen, eliminiert werden, bei denen eine sehr geringe Ausfallwahrscheinlichkeit unterstellt werden kann. Ist dies nicht möglich oder gewünscht, werden bei Vertragspartnern Kreditwürdigkeitsprüfungen durchgeführt und Kontrahentenlimite vergeben. Überschreitet das inhärente Risiko der Summe der Geschäfte mit einem Handelspartner dieses Limit, werden üblicherweise vor neuen Vertragsabschlüssen Sicherheiten in Form von Akkreditiven oder Bankbürgschaften verlangt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass mögliche Zahlungs- oder Lieferausfälle negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.6.2 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maße der Fremdfinanzierung durch Darlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechte. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zinszahlungen zu erfolgen hat, ist die Einnahmenseite den in diesem Risikoteil dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Darüber hinaus erfordern Zins- und Tilgungszahlungen das Vorhandensein liquider Mittel. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft gelingt, die erforderlichen Zinszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu erwirtschaften. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.

Die Gesellschaft hat insbesondere Fremdmittel durch die Begebung von Anleihen sowie durch die Begebung von Genussscheinen aufgenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es - aus welchen Gründen auch immer - der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen und Genussscheine rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen kann. Selbst dann, wenn es dabei nicht zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft käme, würde ein entsprechend bedienter Anspruch der Anleihe- und Genussscheingläubiger zu einem hohen Liquiditätsabfluss führen, der die weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maße hemmen und gegebenenfalls ganz verhindern kann.

Die PCC SE hat im Zeitraum 2004 bis 2006 ein Volumen von insgesamt 66 Mio. € Nachrangdarlehen im Rahmen sogenannter strukturierter Mezzanine-Programme (PREPS, HEAT, etc.) begeben, die in den Jahren 2011 bis 2013 zur Rückzahlung ausstehen. Nachdem im Zuge der weltweiten Finanzkrise der Markt für derartige Verbriefungen nahezu völlig zusammengebrochen ist, kann gegenwärtig nicht abgesehen werden, ob der PCC zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen geeignete Refinanzierungsoptionen zur Verfügung stehen werden.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus im Hinblick von Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren, wie zum Beispiel Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten und Terrorismus, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die die Entwicklung der internationalen Finanz- und

Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Ertrags-, Finanz-, Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft wirken und deren Existenz gefährden.

### 2.6.3 Währungsrisiken

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita-Gruppe und die PCC Synteza S.A., aber auch die tschechische PCC Morava-Chem tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auch auf Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien nicht in gleichem Umfang in diesen Währungen, sondern in Landeswährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem Polnischen Zloty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse der PCC SE, die dieser zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Währungsrisiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.6.4 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Steuerbescheide (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) der Emittentin der Jahre 2006 bis 2008 unterliegen noch dem Vorbehalt der Nachprüfung, Steuerbescheide für das Jahr 2009 liegen noch nicht vor.

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wechsel. Die in diesem Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb die derzeitige Rechtslage, die aktuelle Rechtssprechung sowie die Kommentierung durch die steuerliche Fachliteratur wider. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden. Die letzte steuerliche Außenprüfung für die Emittentin wurde im Jahr 2008 für die Jahre 2001 bis 2005 abgeschlossen. Aus dieser Prüfung bestehen keine Nachforderungen.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die betroffenen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin könnte dem Risiko einer zusätzlichen Steuerlast infolge der Rückforderung von geltend gemachten Vorsteuererstattungsansprüchen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten ausgesetzt sein. Die Tochtergesellschaft erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Letzteres könnte dazu führen, dass die von der Tochtergesellschaft der Emittentin aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachte Vorsteuer vom Finanzamt endgültig zurückgefordert wird. Sofern dieser Fall eintreten sollte und sich die Emittentin zudem dazu entschließt, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise bezahlen zu können, hätte dies nicht unerheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen Vorwürfe entkräftet werden können. Für den aus Sicht der Emittentin eher theoretischen Fall einer Verurteilung könnte sich mittelbar auch die Emittentin gewissen Reputationseinbußen ausgesetzt sehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige rechtliche, wirtschaftliche, politische und steuerrechtliche Veränderungen erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können. Zukünftige Gesetzesänderungen in den Ländern der Europäischen Union sowie abweichende Gesetzesauslegungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und / oder der Tochtergesellschaften auswirken.

### 2.6.5 Steuerrechtliche Risiken des Anlegers

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Erwerb von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall ihren Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, dem Halten, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

Aufgrund der Einführung der Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge im Privatvermögen in Höhe von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) ab dem Veranlagungsjahr 2009 und den damit einhergehenden Änderungen in der Besteuerung von Veräußerungsgewinnen und der Einschränkung des Werbungskostenabzugs ist nicht auszuschließen, dass der Investor nicht die beabsichtigten Erträge aus dem Investment in die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft erzielen kann.

## 2.7 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE ist Waldemar Preussner, der damit in der Lage ist, alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, einschließlich der Begebung weiteren Schuldverschreibungskapitals, allein zu entscheiden.

## 2.8 Risiken im Zusammenhang mit dem Angebot

### 2.8.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen

Bei diesem Angebot zum Erwerb von Schuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken der die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig - bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft - beeinflussen, so dass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen, der laufende Börsenkurs der Schuldverschreibung und / oder die Rückzahlung dieser Anleiheemission ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Sie sind nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet und gewähren weder Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte noch das Recht zur Teilnahme an den Hauptversammlungen der Gesellschaft. Der Anleihegläubiger hat zum jeweiligen Fälligkeitstermin einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Anleiheschuldnerin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals und auf die laufenden Zinszahlungen.

### 2.8.2 Risiken von Inhaberteilschuldverschreibungen im Insolvenzfall

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte Kapital nicht zurück. Inhaber von Schuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

### 2.8.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um eine relativ kleine Emission mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Schuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten.

Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Marktes kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Schuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt, beziehungsweise dass der

festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Schuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktmenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Schuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, so dass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Schuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Schuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Schuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, so dass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

#### 2.8.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Schuldverschreibungen der Gesellschaft in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse

Das Datum der Einbeziehung der Schuldverschreibungen der Gesellschaft in den Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse ist nicht von einer Entscheidung der Gesellschaft abhängig. Sollten künftige Inhaber von Schuldverschreibungen Geschäfte, wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis, tätigen, die einen Handel der Schuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Schuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Börsenzulassung der Schuldverschreibungen einen Schaden erleiden.

#### 2.8.5 Risiko der vorzeitigen Kündigung durch die Emittentin

Die Schuldnerin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Schuldnerin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibung verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Anleihe unter Umständen nicht erreicht werden.

## 3. Allgemeine Informationen

### 3.1 Verantwortliche Personen

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Sie erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen worden sind, die die Aussagen dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

### 3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand des Prospekts ist die Inhaberschuldverschreibung, fällig am 1. Oktober 2014 der PCC SE im Nennbetrag von bis zu 35.000.000 € eingeteilt in bis zu 35.000 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je 1.000 €. Die Teilschuldverschreibungen sind jährlich mit 6,00 % zu verzinsen; die Zinsen werden quartalsweise und nachträglich gezahlt.

### 3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2009 sowie die Konzern-Abschlüsse der PCC SE für die Geschäftsjahre 2009 und 2008 nebst Konzern-Lagebericht 2009 wurden von der Warth & Klein AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rosenstraße 47, 40479 Düsseldorf (vormals: Warth & Klein GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nachfolgend „Warth & Klein“) geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Warth & Klein AG ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

### 3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum derzeitigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Informationen über die Emittentin“ und „Jüngste Entwicklungen und Aussichten“ lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, der Gruppe und die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, haben.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre geschäftsführenden Direktoren können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen eintreten. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### 3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält beziehungsweise verweist gegebenenfalls auf Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten“). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, wurden diese unter der jeweiligen Quellenangabe korrekt wiedergegeben. Ferner wurden, soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies aus den von dieser dritten Partei übermittelten Informationen ableiten konnte, keine Fakten ausgelassen, die die in diesem Prospekt wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, dass jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

### 3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können folgende in Papierform vorliegenden Dokumente beziehungsweise deren Kopien während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Gesellschaft, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, eingesehen werden:

- die Satzung der Gesellschaft;
- die historischen Finanzinformationen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften für jedes der beiden letzten Geschäftsjahre, die der Veröffentlichung des Prospekts vorausgegangen sind.

Künftige Geschäfts- und Zwischenberichte werden ebenfalls bei der Gesellschaft erhältlich sein.

### 4. Angaben über die Schuldverschreibungen und Bedingungen für das Angebot

#### 4.1 Angaben über die anzubietenden beziehungsweise zum Handel zuzulassenden Wertpapiere

##### 4.1.1 Wesentliche Emissionsdaten

###### **Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere**

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Security Identification Number (ISIN) DE000A1EKZN7. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet A1EKZN.

###### **Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere**

Die Schuldverschreibungen werden von den geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 793 ff. BGB ausgegeben.

###### **Art und Verbriefung der Schuldverschreibungen**

Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich um insgesamt bis zu 35.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils 1.000,00 € (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen“, „Teilschuldverschreibungen“, „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ oder die „Anleihe“ genannt).

Sämtliche Schuldverschreibungen werden in einer Globalurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldverschreibungsinhaber auf Einzelverbrieftung ihrer Schuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

###### **Währung der Wertpapieremission**

Der Ausgabebetrag der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft lautet auf Euro.

###### **Mit den Wertpapieren verbundene Rechte**

Die Teilschuldverschreibungen verbrieft nach Maßgabe der in diesem Prospekt abgedruckten Anleihebedingungen Ansprüche auf Rückzahlung und Vergütungen. Die Schuldverschreibungen sind jeweils vergütungsberechtigt ab dem 1. Juli 2010. Die Schuldverschreibungen verbrieft lediglich Gläubigerrechte und keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.

###### **Kündigung und Rückerwerb**

Die Schuldnerin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin schriftlich gegenüber dem einzelnen Anleihegläubiger oder nach § 8 der Anleihebedingungen zu erklären beziehungsweise die Teilrückzahlung mit gleicher Frist zum nächsten Zinsfälligkeitstermin anzukündigen. Ferner ist die Emittentin berechtigt, jederzeit Schuldverschreibungen am Markt zurückzukaufen.

###### **Übertragbarkeit der Wertpapiere**

Die Schuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den allgemeinen gesetzlichen Regelungen frei übertragbar.

###### **Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere**

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.5 dieses Prospekts.



## 4.2 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

### 4.2.1 Angebotsfrist

Als Emissionstermin ist der 1. Juli 2010 vorgesehen. Die Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich vom 10. Juni 2010 bis zum 9. Juni 2011 in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorzeitig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

### 4.2.2 Angebotspreis / Rendite

Der Preis für jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag mal Ausgabekurs zuzüglich anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Der erste Verkaufspreis zum 1. Juli 2010 für die Schuldverschreibungen beträgt 1.000,00 € je Schuldverschreibung. Das entspricht einem Verkaufskurs von 100 %. Die weiteren Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite, <http://www.pcc-direktinvest.de>, der Gesellschaft veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann. Es handelt sich um vorläufige, freibleibende Angebotspreise. Die Angebotspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Kosten oder Steuerabzüge.

Je nach eingesetztem Renditemodell und Zählweise der Stückzinstage ist es möglich, dass es geringe Abweichungen bei der Renditeberechnung gibt. Da die Zinszahlungsperioden für diese Schuldverschreibung vierteljährlich sind, werden mit einigen Renditeberechnungsprogrammen Renditen über 6,00 % ermittelt. Diese Programme gehen davon aus, dass die erhaltenen Zinsbeträge mit demselben Zinssatz, also 6,00 %, wieder angelegt werden können. Bleiben Zinseszinsseffekt und Stückzinsen unberücksichtigt, beträgt die Rendite der Schuldverschreibung 6,00 % bei einem Angebotspreis von 100 %.

### 4.2.3 Kaufantrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen im Wege eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis im Inland an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft selbst entgegen. Platzierungsabkommen mit Dritten sind nicht geplant. Für den Erwerb der Schuldverschreibungen müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Kaufauftrag über einen Nennbetrag von mindestens 5.000,00 € übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Kaufantrag genannte Konto der Emittentin bei der Commerzbank AG Duisburg, Konto-Nr. 0207 644 500, BLZ 350 800 70, überweisen. Der Kaufantrag sollte in etwa zeitgleich mit dem Eingang des Kaufpreises bei der Emittentin vorliegen. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Schuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Kaufanträge berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft auf ihrer Internetseite bekannt machen und zwar unmittelbar nachdem die gesamten mit diesem Wertpapierprospekt angebotenen Schuldverschreibungen platziert sind, ansonsten am 18. Juni 2011.

Nachdem der Kaufauftrag vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger sofort eine Wertpapierabrechnung. Taggleich mit der Erstellung der Wertpapierabrechnung beauftragt die Emittentin die Landesbank Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 11, 70173 Stuttgart, mit der Übertragung der Schuldverschreibungen in das vom Anleger im Kaufauftrag angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Schuldverschreibungen erhält der Erwerber eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank.

Mit der Abgabe des Kaufantrags verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufantrags. Die Emittentin behält sich vor, Kaufanträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die (teilweise) Ablehnung eines Kaufantrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge unverzüglich an diesen zurücküberweist.

### 4.2.4 Veröffentlichung des Wertpapierprospekts

Die Veröffentlichung des Prospekts erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Wertpapierprospektgesetzes unverzüglich nach Billigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots.

### 4.2.5 Voraussetzungen für das Angebot

Aufgrund der Ermächtigung des Verwaltungsrats vom 1. Dezember 2009 haben die Geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft am 23. April 2010 beschlossen, insgesamt bis zu 35.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils 1.000,00 € mit einer Laufzeit vom 1. Juli 2010 bis zum 30. September 2014 einschließlich und einer Verzinsung von 6,00 % per annum, im Gesamtvolumen von bis zu 35.000.000 €, zu begeben.

Nachfolgend sind die Anleihebedingungen für die Schuldverschreibungen im Wortlaut wiedergegeben.

### 4.3 Anleihebedingungen

#### § 1 Form und Nennbetrag

1. Die Anleihe der PCC SE (die „Anleiheschuldnerin“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 35.000.000,00 € (Fünfunddreißigmillionen €) ist in bis zu Stück 35.000 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag zu je 1.000,00 € eingeteilt, die auf den Inhaber lauten und untereinander gleichberechtigt sind (nachstehend die „Teilschuldverschreibungen“ genannt).
2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhabersammelschuldverschreibung (die „Sammelurkunde“) verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG“), Neue Börsenstraße 1 in 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Sammelurkunde trägt die Unterschriften zweier geschäftsführender Direktoren der Anleiheschuldnerin.
3. Die Anleiheschuldnerin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch solche zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

#### § 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom 1. Juli 2010 an mit 6,00 % jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am 1. Oktober 2010 für den Zeitraum vom 1. Juli 2010 bis zum 30. September 2010.
2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Anleiheschuldnerin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder, wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (§ 9 Abs. 2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist, am darauf folgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugschadens ist ausgeschlossen.
3. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage (365 beziehungsweise 366) im jeweiligen Zinsjahr.

#### § 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorzeitige Kündigung

1. Die Anleiheschuldnerin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am 1. Oktober 2014 zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
2. Die Anleiheschuldnerin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Sammelurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem organisierten Markt (Geregelter Markt, Amtlicher Markt) gehandelt. Die Teilschuldverschreibungen werden jedoch voraussichtlich Mitte Juli 2010 in den Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen (§ 57 Börsengesetz).
5. Die Schuldnerin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen. Die

Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin schriftlich gegenüber dem einzelnen Anleihegläubiger oder nach § 8 der Anleihebedingungen zu erklären beziehungsweise die Teilrückzahlung mit gleicher Frist zum nächsten Zinsfälligkeitstermin anzukündigen.

#### § 4 Zahlungen

1. Die Anleiheschuldnerin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und / oder Zinsen bei Fälligkeit in Euro zu zahlen.
2. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.
3. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Anleiheschuldnerin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.
4. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen ausgezahlt.

#### § 5 Zahlstelle

1. Die Landesbank Baden-Württemberg, Am Hauptbahnhof 11, 70173 Stuttgart, ist als Zahlstelle für die Anleiheschuldnerin tätig.
2. Sollten Ereignisse eintreten, die nach Ansicht der Landesbank Baden-Württemberg dazu führen, dass sie nicht in der Lage ist, als Zahlstelle tätig zu sein, so ist sie berechtigt, eine andere Bank von internationalem Rang als Zahlstelle zu bestellen. Sollte die Landesbank Baden-Württemberg in einem solchen Fall außerstande sein, die Übertragung der Stellung als Zahlstelle vorzunehmen, so ist die Anleiheschuldnerin berechtigt und verpflichtet, dies zu tun. Dies gilt auch in dem Fall, dass der zwischen der Anleiheschuldnerin und der Landesbank Baden-Württemberg geschlossene Zahlstellenvertrag von einer der Parteien beendet wird.
3. Die Bestellung einer anderen Zahlstelle ist von der Landesbank Baden-Württemberg und der Anleiheschuldnerin unverzüglich gemäß § 8 oder, falls dies nicht möglich sein sollte, in sonstiger Weise öffentlich bekannt zu geben.

#### § 6 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Anleiheschuldnerin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Anleiheschuldnerin.
2. Die Anleiheschuldnerin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen
  - a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Anleiheschuldnerin, und
  - b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Anleiheschuldnerin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.
3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Schuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

#### § 7 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn

- a) die Anleiheschuldnerin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
  - b) die Anleiheschuldnerin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder
  - c) die Anleiheschuldnerin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder
  - d) gegen die Anleiheschuldnerin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach dessen Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Anleiheschuldnerin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
  - e) die Anleiheschuldnerin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Anleiheschuldnerin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
  3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief an die Anleiheschuldnerin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z. B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigefügt sein.
  4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und / oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei deren Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10 % des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

### § 8 Bekanntmachungen

Alle diese Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden im Handelsblatt veröffentlicht.

### § 9 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Anleiheschuldnerin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erfüllungsort ist Duisburg.
3. Gerichtsstand für alle sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergebenden Rechtsstreitigkeiten mit der Anleiheschuldnerin ist Duisburg.

### § 10 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

### § 11 Sonstiges

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Schuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Schuldverschreibungen beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und / oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

#### 4.4. Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln

Die Teilschuldverschreibungen sollen voraussichtlich Mitte Juli 2010 in den Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Anleihe oder auch nur Teilbeträge börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens“ ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, so dass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

#### 4.5. Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

##### Grundsätzlicher Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen sind keine oder gar abschließende Darstellung aller steuerlichen Aspekte in diesem Bereich. Sie berücksichtigen die zum Zeitpunkt der Erstellung des Prospekts geltende Rechtslage und berücksichtigen bereits veröffentlichte Gesetzesänderungen mit Wirkung auf zukünftige steuerliche Veranlagungszeiträume. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Kauf von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall ihren Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbs, dem Halten, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

##### Besteuerung für Privatanleger in der Bundesrepublik Deutschland

Die laufenden Zinseinnahmen zählen in voller Höhe zu den laufenden steuerpflichtigen Kapitaleinnahmen. Diese unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer zum gesonderten Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen in Höhe von 25 % (zuzüglich SolZ und der eventuellen Berücksichtigung von KiSt). Diese Steuer wird an der Quelle erhoben und von der Kapitalertrag auszahlenden Stelle einbehalten und an das Finanzamt abgeführt. Die Steuer hat abgeltende Wirkung.

Unabhängig von einer Haltefrist oder anderer Voraussetzungen sind die Gewinne aus der Veräußerung der Schuldverschreibungen in jedem Fall als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig. Die Veräußerungstatbestände unterliegen wie die laufenden Kapitalerträge der Abgeltungsteuer.

Der Privatanleger kann mit der Einkommensteuererklärung für Kapitalerträge, die der Kapitalertragsteuer zu einem gesonderten Steuersatz unterlegen haben, eine Steuerveranlagung beantragen. Dies ist in besonderen Fällen und in den Fällen möglich, in denen der individuelle Steuersatz unter 25 % liegt (Günstigerprüfung).

### 5. Gründe für das Angebot und Verwendung der Erträge

Die Gesellschaft emittiert diese Inhaber-Teilschuldverschreibungen zur Stärkung der Liquiditätsreserve (60 % des Emissionsvolumens) und zur Refinanzierung bestehender Fremdkapitalmittel (40 % des Emissionsvolumens).

Bei vollständiger Platzierung dieses Angebots erhält die Gesellschaft auf Basis eines Kaufkurses von 100 % einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 35.000.000,00 €. Nach aktueller Schätzung betragen die Emissionskosten 70.000,00 € bis 100.000,00 €, so dass der Nettoemissionserlös dann 34.900.000,00 € bis 34.930.000,00 € betragen wird (Quelle: Eigene Ermittlungen der Gesellschaft).

## 6. Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanz- und Geschäftsinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzern-Abschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2009 und 2008 entnommen.

Diese nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen lassen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe zu und sollten in Zusammenhang mit den im

### Ausgewählte Daten aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung <sup>(1)</sup>

in Tsd. €	01.01. - 31.12.2009	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>651.962</b>	100,0 %
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.964	0,3 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	156	0,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	155.836	23,9 %
Materialaufwand	537.286	82,4 %
Personalaufwand	62.852	9,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78.965	12,1 %
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>130.816</b>	20,1 %
Abschreibungen	23.436	3,6 %
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigen Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>107.380</b>	16,5 %
Erträge aus Beteiligungen	2.487	0,4 %
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.102	1,2 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.522	0,7 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.638	2,9 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>94.808</b>	14,5 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.668	0,7 %
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>90.140</b>	13,8 %
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss	90.161	13,8 %
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	-20	0,0 %

<sup>(1)</sup> Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.

Quelle: Geprüfte Konzern-Abschlüsse 2009 und 2008.

Finanzteil abgedruckten Konzern-Abschlüssen und Konzern-Lageberichten der PCC SE für die jeweiligen Geschäftsjahre sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

Die PCC SE stellt ihren Konzern-Abschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Konzern-Abschlüsse, bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Anhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalspiegel und die Konzern-Lageberichte der Geschäftsjahre 2009 und 2008 der PCC SE wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein AG, Düsseldorf geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

	01.01. - 31.12.2008			Veränderung	
	<b>912.962</b>	100,0 %		<b>-261.000</b>	-28,6 %
	9.226	1,0 %		-7.262	-78,7 %
	2.289	0,3 %		-2.133	-93,2 %
	31.438	3,4 %		124.399	395,7 %
	716.561	78,5 %		-179.275	-25,0 %
	105.030	11,5 %		-42.178	-40,2 %
	105.617	11,6 %		-26.652	-25,2 %
	<b>28.707</b>	3,1 %		<b>102.109</b>	355,7 %
	29.472	3,2 %		-6.036	-20,5 %
	<b>-765</b>	-0,1 %		<b>108.145</b>	n.a.
	4.323	0,5 %		-1.836	-42,5 %
	4.334	0,5 %		3.768	86,9 %
	1.785	0,2 %		2.737	153,4 %
	33.813	3,7 %		-15.175	-44,9 %
	<b>-27.706</b>	-3,0 %		<b>122.514</b>	n.a.
	1.681	0,2 %		2.987	177,7 %
	<b>-29.387</b>	-3,2 %		<b>119.527</b>	n.a.
	-28.706	-3,1 %		118.866	n.a.
	-681	-0,1 %		661	97,1 %

Ausgewählte Daten aus der Konzern-Bilanz <sup>(1)</sup>

AKTIVA	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>236.953</b>	<b>328.922</b>	<b>-91.969</b>	<b>-28,0 %</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.364	23.735	-18.371	-77,4 %
Sachanlagen	201.054	267.133	-66.079	-24,7 %
Finanzanlagen	30.534	38.053	-7.519	-19,8 %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>206.857</b>	<b>196.865</b>	<b>9.992</b>	<b>5,1 %</b>
Vorratsvermögen	26.468	45.366	-18.898	-41,7 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.876	97.608	-42.732	-43,8 %
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.616	3.865	3.751	97,1 %
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	536	-515	-96,2 %
Sonstige Vermögensgegenstände	51.312	25.211	26.101	103,5 %
Wertpapiere	2.000	783	1.217	155,4 %
Flüssige Mittel	64.565	23.496	41.069	174,8 %
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>703</b>	<b>6.853</b>	<b>-6.151</b>	<b>-89,7 %</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.710</b>	<b>11.293</b>	<b>-8.583</b>	<b>-76,0 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>447.223</b>	<b>543.932</b>	<b>-96.710</b>	<b>-17,8 %</b>

PASSIVA	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung	
	in Tsd. €	in Tsd. €	in Tsd. €	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>130.067</b>	<b>29.564</b>	<b>100.502</b>	<b>339,9 %</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>18.086</b>	<b>33.158</b>	<b>-15.072</b>	<b>-45,5 %</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	348	5.466	-5.119	-93,6 %
Steuerrückstellungen	15	7	8	112,0 %
Rückstellungen für latente Steuern	429	1.686	-1.257	-74,6 %
Sonstige Rückstellungen	17.294	25.999	-8.705	-33,5 %
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>294.121</b>	<b>479.566</b>	<b>-185.446</b>	<b>-38,7 %</b>
Mezzanine-Kapital	66.000	66.000		0,0 %
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	105.946	105.275	671	0,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.440	141.998	-82.558	-58,1 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42	2.494	-2.451	-98,3 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.236	99.695	-48.460	-48,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.589	1.026	563	54,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	741	-741	-100,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	9.868	62.337	-52.469	-84,2 %
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.949</b>	<b>1.643</b>	<b>3.306</b>	<b>201,2 %</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>447.223</b>	<b>543.932</b>	<b>-96.710</b>	<b>-17,8 %</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>196.067</b>	<b>95.564</b>	<b>100.502</b>	<b>105,2 %</b>
Bilanzielles Eigenkapital	130.067	29.564	100.502	339,9 %
Mezzanine Kapital	66.000	66.000		0,0 %
<b>Wirtschaftliche Eigenkapitalquote</b>	<b>43,8 %</b>	<b>17,6 %</b>	<b>26,3 %</b>	<b>149,5 %</b>

<sup>(1)</sup> Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt.  
Quelle: Geprüfte Konzern-Abschlüsse 2009 und 2008.



## 7. Informationen über die Emittentin

### 7.1 Firma, Sitz und Registrierung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC.

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066/2019-0.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

### 7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg - HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 27. Dezember 2006. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft - vor allem in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik - das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und / oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und / oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und / oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

### 7.3. Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

#### 7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, die geschäftsführenden Direktoren und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

#### 7.3.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat lenkt die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung bestellt. Der Verwaltungsrat wählt jährlich in einer im Anschluss an die Hauptversammlung abzuhaltenden Sitzung den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Verwaltungsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Verwaltungsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt.

Der Verwaltungsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Verwaltungsrat der PCC SE besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE. Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Aufsichtsratsmitglied der PCC Power Gubin S.A., Warschau, Polen; Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, Polen.

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Aufsichtsratsmitglied der PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Polen; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, Polen; Aufsichtsratsmitglied der MCAA SE, Brzeg Dolny, Polen; Aufsichtsratsmitglied der PCC Chemax, Inc., Piedmont, S.C., USA; Aufsichtsratsmitglied der PCC Intermodal S.A., Gdynia, Polen; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, Polen.

- Reinhard Quint (Mitglied)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Quint nimmt darüber hinaus bei folgenden Gesellschaften Mandate wahr: Beiratsmitglied bei der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, der neska Schifffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg, sowie der RMM Metallhandel GmbH, Mülheim; Mitglied im Gesellschafterausschuss der Brouwer Shipping und Chartering GmbH, Hamburg, sowie Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

### 7.3.3 Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung.

Der Verwaltungsrat bestellt eine oder mehrere Personen zu geschäftsführenden Direktoren. Soweit geschäftsführende Direktoren dem Verwaltungsrat angehören, muss die Mehrheit des Verwaltungsrats aus nichtgeschäftsführenden Mitgliedern bestehen.

Wenn nur ein geschäftsführender Direktor bestellt ist, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Wenn mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei geschäftsführende Direktoren gemeinschaftlich oder durch einen geschäftsführenden Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Verwaltungsrat kann einzelnen oder allen geschäftsführenden Direktoren Einzelvertretungsbefugnis erteilen oder einzelne oder alle geschäftsführenden Direktoren von dem Verbot der Mehrvertretungen (§ 181 Alt. 2 BGB) befreien.

Geschäftsführende Direktoren der PCC SE sind:

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt die oben unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

- Ulrike Warnecke  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Frau Warnecke nimmt folgendes wichtiges Mandat außerhalb der PCC SE wahr: Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg.

### 7.3.4 Interessenkonflikte

Die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane sowie das obere Management haben über die in den Kapiteln 7.3.2 und 7.3.3 angegebenen Verflechtungstatbestände hinaus keine weiteren potenziellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin oder deren Tochterunternehmen einerseits sowie privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen andererseits.

Es liegen keine Interessen und Interessenskonflikte von Seiten natürlicher und juristischer Personen vor, die für die Emission / das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

### 7.3.5 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem von den geschäftsführenden Direktoren in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

### 7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Als nicht börsennotierte Gesellschaft unterliegt die Emittentin nicht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ und wendet sie daher nicht an.

### 7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleiniger Aktionär der PCC SE ist ihr Verwaltungsratsvorsitzender, Waldemar Preussner. Zwischen Herrn Preussner und der PCC SE beziehungsweise anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE in der Lage, alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, einschließlich der Begebung weiteren Schuldverschreibungskapitals, allein zu entscheiden.

## 7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

### 7.4.1 Grundkapital

Das Grundkapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 1,00 €. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### 7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

## 7.5 Geschichte und Geschäftsentwicklung

### 1993

Im Jahr 1993 wird die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe durch ehemalige Mitarbeiter der heutigen Rütgers Germany AG unter Führung von Waldemar Preussner gegründet und am 20. Oktober 1993 unter der Nummer HRB 6252 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

### 1994

Im ersten Geschäftsjahr 1994 erzielt das Unternehmen einen Umsatz von 59,4 Mio. €.

### 1997

Im Jahr 1997 erfolgt der Einstieg in die Produktion von carbochemischen Zwischenprodukten. In der ukrainischen Kokerei Jesenowsky beginnt die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH mit der Umarbeitung von Rohbenzol zu Reinbenzol. Das Reinbenzol wird dann im Werk Severodonezk Azot zu Adipinsäure verarbeitet. Die Adipinsäure ist für Kunden im westeuropäischen und Fernost-Markt bestimmt. Sie dient der Herstellung von Polyurethanen und Nylon, die in der Schuh- und Reifenindustrie eingesetzt werden.

### 1998

Am 20. Februar 1998 wird durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, die damalige PCC AG (heute PCC SE, kurz PCC) gegründet und am 25. März 1998 unter HRB 7778 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

Die PCC kauft im Verlauf des Jahres 1998 die Produktionsanlage „Zakład Syntezy“ im polnischen Kędzierzyn-Koźle (die heutige PCC Synteza S.A.), für die Herstellung von Bisphenol-A (eingesetzt zur Produktion von Epoxidharzen für

Industrielacke und Polycarbonaten für die Automobil- und Flugzeugindustrie), Nonylphenol (Rohstoff für Industrierwasch- und -reinigungslösungen sowie für die Tintenstrahldruckerbefüllung), Dodecylphenol (Zusatz zur Ölveredelung) sowie PETROTEX-Produkte (Benzinkomponenten).

Außerdem beginnt die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH im selben Jahr mit Stromlieferungen aus zentral- und osteuropäischen Ländern an Verbundunternehmen in Deutschland. Insgesamt erreichen die Lieferungen im ersten Handelsjahr einen Umfang von 1,4 Terawattstunden (TWh) (= 1,4 Mrd. Kilowattstunden).

Im Oktober 1998 emittiert die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH erstmalig Inhaberteilschuldverschreibungen. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf 10,2 Mio. €, der Zinssatz beträgt 6,5 %.

### 1999

Im Jahr 1999 erhält die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH die Zulassung als Gasversorger für das Bundesgebiet. Die Gesellschaft wird Mitte des Jahres in Petro Carbo Chem GmbH umbenannt.

### 2000

Im Jahr 2000 wird der Aufbau eines konzernerigenen Logistikbereichs gestartet. Ausgangspunkt ist das auf 1,21 Mio. Tonnen im Jahr 1999 gestiegene Transportaufkommen des Unternehmens mit dem Ziel, eine schnell nutzbare Ost-West-Achse zu etablieren. Die PCC SE übernimmt 97,2 % der Unternehmensanteile an der damaligen SPED-KOL BLACHOWINA (später: PCC SPEDKOL Sp. z o.o.), die über eine Kesselwagenflotte von 700 Waggons sowie eigene Reinigungs- und Reparaturanlagen verfügt.

Im gleichen Jahr wird eine Mehrheitsbeteiligung an der Poltar Sp. z o.o., dem größten polnischen Teerverarbeiter, erworben (heute: PCC Węglpochodne Sp. z o.o.). Die Produkte wie Pech, Naphthalin und Anthracenöl kommen in der Aluminiumindustrie sowie für die Herstellung von Farb- und Kunststoffen, Lösungsmitteln und für die Reifenproduktion zur Anwendung.

Ebenfalls in 2000 erhält die Petro Carbo Chem GmbH die Zulassung an der Leipziger Strombörse (EEX).

### 2002

2002 folgt die Zulassung an der österreichischen Energiebörse EXAA (Graz).

Auch in diesem Jahr setzt die PCC SE ihren Wachstumskurs fort und erwirbt 33 % an der damaligen ROKITA SA (heute PCC Rokita SA). Der niederschlesische Chemie-Konzern produziert anorganische und organische Produkte für die Papier-, Waschmittel-, Textil-, Kosmetik- und Pharmaindustrie sowie Rohstoffe für Pflanzenschutz- und Düngemittel.

### 2003

Die PCC SE emittiert zum 1. Oktober 2003 die zehnte Direktanleihe der Unternehmensgruppe innerhalb von fünf Jahren (7 % Coupon mit quartalsweiser Zinszahlung). 2003 erhöht die PCC SE ihre Beteiligung an der PCC Rokita SA auf 50,32 %, so dass der Chemie-Konzern in diesem Jahr erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen werden kann. Im selben Jahr erwirbt die PCC eine Beteiligung am Logistikunternehmen KP Szczakowa S.A. (Jaworzno / Polen). Die spätere PCC Rail S.A. (vormals: PCC Rail Szczakowa S.A.) gehört zu Polens größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften und betreibt mittlerweile 105 eigene Lokomotiven und rund 3.600 Eisenbahnwaggons.

Im Rahmen einer langfristigen Kooperationsvereinbarung beginnt die Petro Carbo Chem GmbH 2004 mit der Vermarktung von Silikonen und Silanen aus der Produktion der ukrainischen „Kremnipolymer“. Zielmärkte sind Europa und Nordamerika. „Kremnipolymer“ ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Im Dezember 2004 werden die Beteiligungen an der PCC Rokita SA auf 88,3 % und der PCC Rail Szczakowa S.A. auf 95,7 % aufgestockt.

### 2004

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums nimmt die PCC SE im Rahmen des sogenannten PREPS-2-Programms der Hypo-Vereinsbank im Dezember 2004 Genussrechtkapital in Höhe von 18,0 Mio. € auf. Das wirtschaftliche Konzern-Eigenkapital erhöht sich dabei auf nunmehr 74,3 Mio. €, die Eigenkapitalquote entsprechend auf 31,8 %.

Der konsolidierte Konzern-Umsatz liegt 2004 mit insgesamt 684,3 Mio. € um 46 % über dem Vorjahresniveau (468,5 Mio. €). Die PCC Rail S.A. wird erstmalig voll konsolidiert.

### 2005

Im Jahr 2005 führt die Petro Carbo Chem GmbH die ersten Stromlieferungen zwischen Südosteuropa und Deutschland durch.

Die Beteiligungen an der PCC Rokita SA und an der PCC Rail Szczakowa S.A. (später: PCC Rail S.A.) werden durch weitere Aktienkäufe erhöht. Zum 31. Dezember 2005 sind insgesamt 89,95 % des gezeichneten Kapitals der PCC Rokita und 97,12 % des gezeichneten Kapitals der PCC Rail Szczakowa im Besitz der PCC SE. Der Beteiligungsbuchwert erhöht sich entsprechend.

Mit Kaufvertrag vom 27. Dezember 2005 erwirbt die PCC SE von der Elektrociepłownia Warszawskie S.A. 100 % der Kapitalanteile der Coaltran Sp. z o.o. (später PCC Rail Coaltran Sp. z o.o.). Mit der Übernahme dieses Warschauer Eisenbahnunternehmens hat die PCC ihre Position als einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber Polens weiter ausgebaut.

## 2006

Mit Wirkung zum 7. Februar 2006 hat die PCC SE über die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Delaware / USA im Rahmen eines sogenannten „Asset Deals“ (Kauf einzelner Wirtschaftsgüter) den Geschäftsbereich CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation erworben. Gegenstand dieser Aktivität, die ihren geschäftlichen Sitz in Piedmont, Greenville County (South Carolina) hat, ist die Entwicklung und die Vermarktung von Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung. PCC Chemax erwirtschaftet 2006 mit 29 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 12,4 Mio. €. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen PCC Chemax, Inc. und PCC Rokita SA werden in der Produktentwicklung, in der Rohstoffversorgung und im Vertrieb Verbundeffekte realisiert. Der Ergebnisbeitrag dieser Tochtergesellschaft fließt erstmals 2006 in den Konzern ein.

Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen schließt PCC Rokita SA im zweiten Quartal 2006 die Anlageerweiterung erfolgreich ab. Seit April werden nun im niederschlesischen Brzeg Dolny bei Wroclaw mehr als 60.000 Tonnen Polyole pro Jahr hergestellt. Die von PCC Rokita produzierten Polyetherpolyole sind Rohstoffe, die unter anderem in der Verarbeitung von Polyurethanschaumstoffen in der Möbelindustrie verwendet werden.

## 2007

Am 5. Februar 2007 erfolgt mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea). In Konsequenz der fortschreitenden Expansion und zunehmenden Internationalisierung der PCC-Gruppe wurde in der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 dem Vorstandsbeschluss vom 27. September 2006 zur Umwandlung der Rechtsform der Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft, der „Societas Europaea“ (SE), zugestimmt. Diese Rechtsform wird es der PCC SE zukünftig erleichtern, im internationalen Umfeld grenzüberschreitende Geschäfte effizient zu koordinieren und die Konzern-Strukturen zu vereinheitlichen.

Im April 2007 gibt der Aufsichtsrat der Stettiner Hafengesellschaft Port Szczecin-Swinoujscie S.A. grünes Licht für den Verkauf einer 45 %-Beteiligung an der Stückgut-Umschlaggesellschaft Drobница-Port Szczecin Sp. z o.o. an die PCC Rail S.A. Die entsprechenden Verträge waren zuvor am 7. Februar deselben Jahres unterzeichnet worden. Auch das polnische Wettbewerbsbehörde UOKiK stimmt dem Verkauf zu. Inklusiv einer bereits bestehenden 1,2-prozentigen Beteiligung steigt der Anteil von PCC Rail an Drobница Port Szczecin auf 46,2 %. Die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung ist vorgesehen. Die Gesellschaft schlägt jährlich etwa 40.000 Container um sowie rund zwei Millionen Tonnen an Produkten wie Stahl und Papier. Die Investition sichert PCC Rail dauerhaften Zugang zu den Kaianlagen in Szczecin und erlaubt dem Unternehmen eine Verlängerung der angebotenen Logistikkette. Positive Auswirkungen werden insbesondere für die Entwicklung des Kombiverkehrs erwartet.

Die PCC SE nimmt im Juni 2007 an der ersten mazedonischen Ausschreibung für Standorte zum Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken teil. In den nächsten Jahren wird die Regierung der Republik Mazedonien rund 400 Standorte mit einer Gesamtleistung von 256 MW ausschreiben. In zwei ersten Tendern Mitte 2007 und Anfang 2008 werden rund 80 Standorte ausgeschrieben. PCC SE prüft 27 dieser Standorte und gibt schließlich ein Gebot für 15 Standorte ab. Von diesen bekommt PCC für elf Standorte (15 MW) den Zuschlag.

Die so gewonnenen Wasserkraftstandorte sollen in das gegründete Joint Venture zwischen DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, und der PCC SE, die PCC DEG Renewables GmbH, eingebracht und durch diese entwickelt werden. Der Kooperationspartner DEG ist ein Unternehmen der KfW-Bankengruppe. Für die Koordination des Baus sowie den Betrieb ist allerdings vor Ort eine mazedonische Projektgesellschaft verantwortlich, die im September neu gegründet wurde.

Zügiger als in der Republik Mazedonien geht es mit Kleinwasserkraftwerksprojekten in Bosnien-Herzegowina voran. Mit Übernahme der Mehrheit an einer bosnischen Gesellschaft startet die PCC direkt mit der Genehmigungsphase für den Bau von vier Kleinwasserkraftwerken (5 MW). Für das Kleinwasserkraftwerk Mujada (Donji Vakuf) erfolgt auch bereits die

Baugenehmigung. Noch bevor die Genehmigungen für die übrigen drei Standorte erteilt werden, beginnt man im Oktober 2007 bereits mit dem Bau von Mujada - sozusagen als Pilotprojekt, das im Februar 2009 als erstes PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen werden kann. Durch den Bau dieser umweltfreundlichen dezentralen Wasserkraftwerke werden die Kapazitäten zur Stromerzeugung erweitert und damit Versorgungsengpässe in der Region verringert.

Im Oktober 2007 emittiert die PCC SE ihren ersten Genussschein, der mit einer jährlichen Vergütung von 8,75 % Zinsen ausgestattet ist. Die Genussscheinvergütung wird quartalsweise ausgezahlt. Die Laufzeit ist unbestimmt, erstmals kündbar ist das Wertpapier mit einer einjährigen Kündigungsfrist zum 31. Dezember 2017, danach jeweils quartalsweise. Der Genussschein wird bereits im Oktober 2007 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Am 12. Dezember 2007 erfolgt die Grundsteinlegung für ein neues Heizkraftwerk auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. Das Investitionsvolumen beträgt rund 28 Mio. €. Die neue Anlage soll die Emission von Klimagasen, Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich reduzieren. Allein 40.000 Tonnen CO<sub>2</sub> sollen pro Jahr eingespart werden.

## 2008

Die PCC SE trägt der Neuausrichtung der Energie-Aktivitäten durch Anpassung ihrer Spartenstruktur Rechnung. Zum Jahresbeginn 2008 tritt an die Stelle der Sparte Handel die Sparte Energie. In ihr sind neben den Stromhandels- und Energieversorgungsaktivitäten der Gruppe auch die Gesellschaften zusammengefasst, die sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Kraftwerken befassen. Mit dem Aufbau eines eigenen Kraftwerksparks verfolgt die PCC-Gruppe einerseits interessante Investitionsmöglichkeiten vor allem im Bereich der erneuerbaren Energie und zielt andererseits darauf ab, die Beschaffung der für die Endkundenversorgung benötigten Mengen auf eine stabilere Basis zu stellen. Aktuell befinden sich Kraftwerksprojekte in Deutschland, Polen sowie auf dem Balkan in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase. Das traditionelle Handelsgeschäft der PCC-Gruppe mit Chemikalien und Brennstoffen wird zukünftig der Sparte Chemie zugerechnet, die damit zur umsatzstärksten des Konzerns wird. Die Logistik-Sparte bleibt von der Reorganisation unberührt.

Die PCC Rail S.A. übernimmt die Mehrheit an der Hafengesellschaft in Szczecin. Aufgrund einer Stammkapitalerhöhung um 5 Mio. PLN (rund 1,4 Mio. €) hält die PCC Rail mittlerweile 91,4 % der Anteile an der Hafengesellschaft Drobnica-Port Szczecin (Stettin). Im Februar 2007 hatte die PCC zunächst 46,2 % übernommen. Die Gesellschaft bekommt einen neuen Namen: PCC Port Szczecin.

Im Mai 2008 stellt die PCC Rokita nach einer Bauzeit von 15 Monaten für die erweiterte Produktion von anionischen Tensiden die zweite Sulfonierungsanlage fertig. Die Anlage kostet insgesamt rund 90 Mio. PLN (25 Mio. €). Die jährliche Kapazität beträgt 30.000 Tonnen. Insgesamt kann so das bisherige Volumen anionischer Tenside von 10.000 auf 40.000 Tonnen gesteigert werden. Ein Pipeline-System verbindet die neue Anlage zur besseren Ausnutzung mit der bestehenden Anlage. Neueste Technologien werden eine hohe Produktqualität und damit eine gute Position auf dem europäischen und weltweiten Markt sichern.

Das Heizkraftwerk EC-3, das auf dem Gelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny gebaut wird, kann im November 2008 in Betrieb genommen werden. Das neue Kraftwerk geht mit einer Leistung von 14 MW (elektrisch) und 80 MW (thermisch) ans Netz. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß kann damit um rund 40.000 Tonnen pro Jahr reduziert werden. Da hocheffiziente Technik zum Einsatz gekommen ist, erhält PCC für den Kraftwerksbau Fördermittel aus dem EU-Fonds.

Die polnische PCC Rokita SA, größter Chemieproduzent Niederschlesiens, verkauft ihre 90 % an der Tochtergesellschaft Rokita-Agro S.A. Diese Gesellschaft generiert als Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere dem Herbizid 2,4D, einen Jahresumsatz von rund 137 Mio. PLN (36 Mio. €). Am 11. Dezember erfolgen die Vertragsunterzeichnungen durch die israelische Makhteshim Agan Industries (MAIN), dem weltgrößten Produzenten generischer Agrochemikalien. Der Abschluss der Transaktion erfolgt Anfang 2009.

## 2009

Mit Einführung der EU-Richtlinie REACH ist eine neue Chemikaliengesetzgebung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien in Kraft getreten. Mittlerweile konnte die umfangreiche Vorregistrierungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Da innerhalb der PCC-Gruppe mehrere Standorte von der neuen Verordnung betroffen sind, wird eine REACH-Task-Force gebildet, um eine konzernweit effektive Umsetzung der komplexen Rechtsvorschrift sicherzustellen. Die REACH-Koordinatoren der betroffenen PCC-Standorte haben im ersten Schritt ein einheitliches, standortübergreifendes Reportingsystem eingeführt.

Ende Januar 2009 verkauft die PCC SE den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten, die „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größten Bahn-Betreiber. Die entsprechenden Verträge werden am 29. Januar 2009 in Warschau unterzeichnet. Am 21. Juli 2009 erfolgt der Vollzug der Transaktion, nachdem die zuständigen Gremien und Kartellbehörden ihre Zustimmung erteilt haben. Nicht Gegenstand des Verkaufs ist die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird. Mit dem Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte setzt PCC die Strategie eines aktiven Beteiligungsmanagements erfolgreich um und kann den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verzeichnen.

Anfang Februar 2009 erfolgt die Inbetriebnahme des ersten Kleinwasserkraftwerks der PCC in Bosnien-Herzegowina. Das Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ geht am 4. Februar 2009 ans Netz, womit die PCC ihr erstes Klimaschutzprojekt realisiert hat. Mit einer elektrischen Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk die CO<sub>2</sub>-Emission in dem Land um 7.200 Tonnen jährlich.

Die Produktionskapazität für Standardpolyole, bekannt unter dem Markennamen Rokopol, wurde von der PCC Rokita in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert - zuletzt 2006 mit Fertigstellung einer dritten Produktionslinie auf insgesamt 70.000 Tonnen pro Jahr. Darüber hinaus wird PCC Rokita künftig den Produktionsschwerpunkt auf die Herstellung von höherwertigeren Spezialpolyolen setzen. Die Produktentwicklung zielt vor allem auf die Verbesserung bestimmter Produkteigenschaften wie Schwerentflammbarkeit, extrem hohe Rückprallelastizität oder auch offenzellige Viskoelastizität. Der Bau der Produktionsanlage für sogenannte Rokopo® iPol-Polyole ist mittlerweile fertig gestellt. Nach Abnahme und Abschluss der Testläufe erfolgt die Inbetriebnahme im April 2010.

Im September 2009 kauft die PCC SE 90,25 % der Aktien der polnischen Quarzit-Mine und des dazugehörigen Quarzit-Anreicherungswerks „Kopalnia i Zakład Wzbogacania Kwarcytu Bukowa Góra S.A.“, Jahresumsatz ca. 18 Mio. PLN (rund 4,5 Mio. €). Der Sitz der neuen PCC-Konzern-Gesellschaft ist das etwa 160 km südlich von Warschau gelegene Zagórze (Gemeinde Laczna). Der Unternehmenskauf soll PCC den Zugang zum wachstumsträchtigen Solarenergiemarkt schaffen. Quarzit dient unter anderem der Herstellung des Halbleitermaterials Silizium, aus dem rund 95 % aller Solarzellen bestehen.

Obwohl die Kosmet Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), die Produktentwicklung einer neuen Saisonreinigungsmittellinie erst im September 2009 abgeschlossen hat, kann noch zum Saisonende in 100 Biedronka-Supermärkten eine erfolgreiche Marketingkampagne gestartet werden. Biedronka (zu deutsch: Marienkäfer), Teil der portugiesischen Unternehmensgruppe Jerónimo Martins Group (JM), ist Polens führender Lebensmitteldiscounter. Kommenden Sommer werden unter dem Markennamen Brillo in den rund 1.400 Märkten die neuen Holz-, Grill- und Kunststoffreiniger landesweit erhältlich sein. Mit der JM-Gruppe bereitet Kosmet Rokita derzeit auch die Markteinführung eines Weichspüler-Konzentrats mit Mikrokapseln sowie Flüssigwaschmitteln mit Geruchsneutralisatoren vor. Die Zusammenarbeit mit dem französischen Reinigungsmittel-Spezialisten Eau Ecarlate SAS (EE), die sich zunächst auf den französischen und spanischen Markt konzentriert hat, kann mittlerweile um die Belieferung des belgischen Marktes erweitert werden. Die innovativen Reinigungsmittelkonzentrate sind unter dem Markennamen Vigor Compact in den Regalen zu finden. In Vorbereitung sind ein Pre-Wash-Gel, ein Abflussreiniger und ein Chlorspray für Eau Ecarlate.

Im November 2009 wird die PCC Förderer der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Die PCC SE hat ihren Konzern-Hauptsitz in Duisburg, mitten im Ruhrgebiet, das 2010 Kulturhauptstadt sein wird. Daher ist die PCC dieser Region auch in besonderem Maße verbunden und unterstützt die Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 als Förderer. Ein Jahr lang sollen die Besonderheiten der kulturellen Profile von 53 Ruhrstädten in Europas neuer, unkonventioneller Kulturmetropole Ruhr vereint werden.

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgt am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW (Giełda Papierów Wartościowych w Warszawie). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden erfolgreich platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30 % überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN (rund 0,7 €). Das Volumen der Kapitalerhöhung betrug insgesamt 20,3 Mio. PLN (rund 4,8 Mio. €) und entspricht 10 % des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schloss am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5 % über dem Ausgabepreis. Der aktuelle Kurs kann auf der Internetseite der Warschauer Wertpapierbörse ([www.gpw.pl](http://www.gpw.pl)) eingesehen werden. Die ISIN lautet PLPCCIM00014.

PCC Intermodal S.A. ist mit einem Transportvolumen von rund 50.000 Containern pro Jahr nach eigenen Marktbeobachtungen Polens Marktführer bei intermodalen Verkehren von Gütern in Containern. Das ehrgeizige

Investitionsprogramm der PCC-Tochter sieht bis Ende 2013 den Bau und die Inbetriebnahme von mindestens fünf modernen Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor.

## 7.6 Geschäftsüberblick

Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition weiterer Beteiligungen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.

Die strategische Planung für die verbundenen Unternehmen und die Durchführung von Marktanalysen sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben stellen weitere unternehmenstypische Aktivitäten dar. Die Gesellschaft gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die PCC SE führt die Gesellschaften auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controllingprozesses mit dem ROCE (Return on Capital Employed / Gesamtkapitalrendite) als zentrale Steuerungsgröße. Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen die Managemententwicklung, die Sicherung der Liquidität, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen und die Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar. Als reine Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einkunftsquellen stellen daher Entgelte beziehungsweise Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Beteiligungserträge (Dividendenausschüttungen) dar. Im Geschäftsjahr 2009 beliefen sich die Erträge aus Konzern-Umlagen auf 2,2 Mio. € (2008: 3,6 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine nennenswerten Beteiligungserträge ausgeschüttet. (Vorjahr: 9,9 Mio. €) Dies ist in erster Linie auf das schlechte Geschäftsjahr 2008 zurückzuführen. Die PCC SE finanziert ihre Finanzinvestitionen insbesondere durch die Aufnahme von Mezzanine-Kapital und durch die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen und Genussscheinen. Die laufenden Aufwendungen werden durch die Erhebung einer Konzern-Umlage finanziert. Die Bedienung der Finanzverbindlichkeiten erfolgt in erster Linie aus den Beteiligungserträgen.

in Mio. €		2009	2008
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>652,0</b>	<b>913,0</b>
<b>Rohertag</b>		<b>116,8</b>	<b>207,9</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>90,1</b>	<b>-29,4</b>
<b>EBITDA</b>	1	<b>130,8</b>	<b>28,7</b>
<b>EBIT</b>	2	<b>107,4</b>	<b>-0,8</b>
<b>EBT</b>	3	<b>94,8</b>	<b>-27,7</b>
<b>Brutto-Cashflow</b>	4	<b>-28,3</b>	<b>9,8</b>
<b>ROCE in %</b>	5	<b>30,2 %</b>	<b>-0,2 %</b>
<b>Eigenkapitalrendite in %</b>	6	<b>112,9 %</b>	<b>-57,7 %</b>
<b>Konzern-Eigenkapital</b>	7	<b>196,1</b>	<b>95,6</b>
<b>Eigenkapitalquote in %</b>	8	<b>43,8 %</b>	<b>17,6 %</b>
<b>Investitionen</b>		<b>38,4</b>	<b>133,4</b>
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)</b>	9	<b>3.914</b>	<b>6.137</b>
International / Deutschland		3.713 / 201	5.948 / 189

### Definitionen

- 1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- 2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA - Abschreibungen
- 3 EBT (Earnings before Taxes) = EBIT - Finanzergebnis
- 4 Brutto-Cashflow = Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das AV - Zuschreibungen zum AV
- 5 ROCE = Return on Capital Employed (Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT / (durchschn. Eigenkapital + durchschn. verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen)
- 6 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss / durchschnittliches bilanzielles Konzern-Eigenkapital
- 7 Wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals
- 8 Auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals
- 9 Jahresdurchschnitt

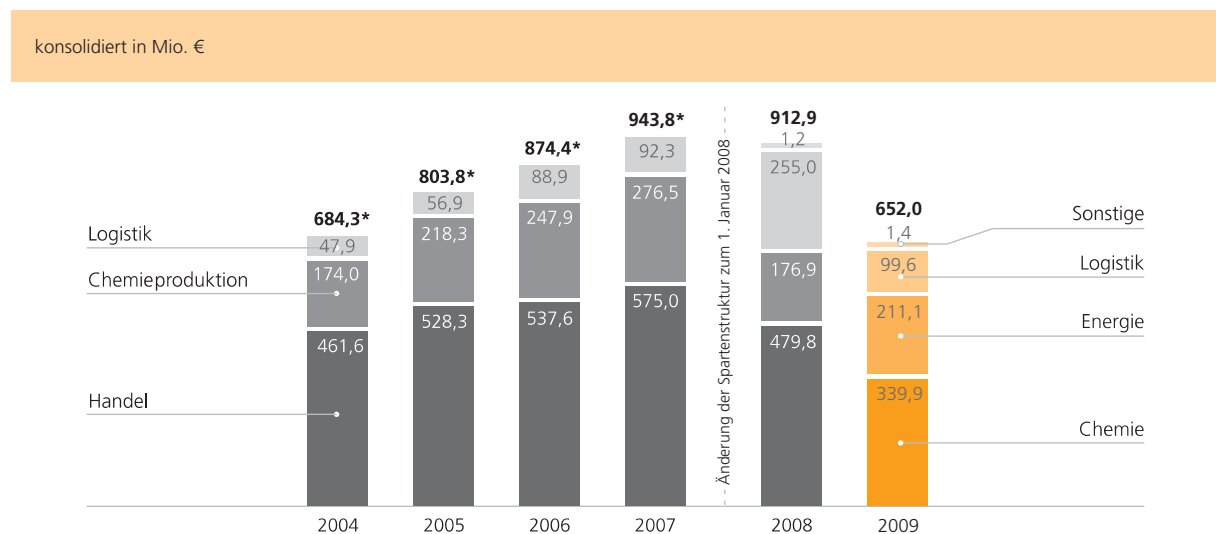
Mögliche Rundungsdifferenzen in Tabellen und Berechnungen bleiben unberücksichtigt. Quelle: Konzern-Jahresabschlüsse der Jahre 2009 und 2008



Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, repräsentierte zum 31. Dezember 2009 die Sparte Chemie mit 339,9 Mio. € Spartenumsatz rund 52 % des Konzern-Umsatzes von 652,0 Mio. € und ist damit der Hauptumsatzträger der Gruppe, gefolgt von der Sparte Energie (32,4 %) und der Sparte Logistik (15,3 %). Mit Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte Mitte 2009 hat sich die Rangfolge innerhalb des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr verschoben.

Deutschland bleibt weiterhin der bedeutendste Absatzmarkt der PCC-Gruppe, da hier der überwiegende Teil der Handelsumsätze sowohl im Rohstoff- als auch im Elektrizitätsbereich generiert wird. Polen ist aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistik-Dienstleistungen der zweitwichtigste nationale Markt der Gruppe.

### Umsatz der PCC-Sparten vor und nach Änderung der Spartenstruktur



Rundungsdifferenzen möglich, \* Sparte Sonstige nicht separat aufgeführt

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Deutschland	289.380	295.577
Polen	212.805	395.068
Andere EU-Mitgliedsstaaten	75.746	146.637
Sonstiges Europa	28.500	37.414
USA	12.518	15.992
Asien	29.476	17.008
Sonstige Regionen	3.536	5.267
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>651.962</b>	<b>912.962</b>

Rundungsdifferenzen möglich

Die in diesem Abschnitt genannten Finanzinformationen lassen nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE beziehungsweise des PCC-Konzerns zu und sollten in Zusammenhang mit den im Finanzteil abgedruckten Jahresabschlüssen und den Lageberichten der PCC SE und den Konzern-Jahresabschlüssen und den Konzern-Lageberichten für die jeweiligen Geschäftsjahre sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

### 7.6.1 Sparte Chemie

PCC ist als Chemieproduzent in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Chlor, Tenside und Phosphorderivate zum Teil bereits Marktführer in Mitteleuropa (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Unser wichtigster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens in Brzeg Dolny bei Wrocław. Hier produziert die PCC Rokita SA - eines der größten Chemiewerke des Landes - vor allem Polyole und zwar Polyetherpolyole, die zur Herstellung von harten und weichen PUR-Schäumen von der Möbel- und Autoindustrie nachgefragt werden. PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent dieser speziellen Polyole. Am Produktionsstandort der PCC Synteza S.A. in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice wird Nonylphenol, Dodecylphenol und Petrotex hergestellt. In Übersee unterhält die PCC Chemax, Inc., in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina zudem Laboratorien für die Entwicklung von Spezialtensiden.

Den Vertrieb der eigenen Produkte fördert die internationale Präsenz der PCC-Gruppe im Handelsbereich, in dem PCC seit Gründung 1993 aktiv ist.

Hergestellt werden schwerpunktmäßig Produkte aus folgenden Produktgruppen:

**Polyole** - insbesondere Polyetherpolyole - werden als Rohstoffe zur Herstellung von harten und weichen Polyurethanschäumen (PUR) für die Möbel- und Autoindustrie benötigt. In Polen ist die PCC-Tochter PCC Rokita einziger Produzent von Polyetherpolyol.

**Chlor (Chlorverbindungen, Laugen)** findet als Basischemikalie in unzähligen Produktionsstufen Verwendung. Diese reicht vom Einsatz in der Zellstoff- und Papierindustrie bis zum Einsatz in der Haushalts- und Textilindustrie.

**Tenside** (englisch: Surfactants) sind oberflächenaktive Substanzen, die aufgrund ihrer Eigenschaften zur Herstellung von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

**Phosphorderivate** werden unter anderem in Form von Flammschutzmitteln und Weichmachern in der Kunststoffindustrie verwendet.

**Alkalische Phenole** (Nonylphenol und Dodecylphenol) werden unter anderem zur Herstellung von Tensiden in Waschlösungen, für die Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und auch für die Herstellung von Schmierölen verwendet.

Der Umsatz der Sparte Chemie betrug im Geschäftsjahr 2009 339,9 Mio. € und lag damit 29,2 % unter dem Vorjahresumsatz von 479,8 Mio. €. Insgesamt trugen die PCC-Gesellschaften dieser Sparte über 52,1 % zum Konzernumsatz bei (Vorjahr: 52,6 %). Beschäftigt wurden im Jahresdurchschnitt mit insgesamt 1.587 rund 40,6 % der Mitarbeiter des Konzerns.

Die Gesellschaften und deren Tätigkeitsbereiche der Sparte Chemie sind:

**Produktionsgesellschaften**

<b>PCC Rokita SA - Teilkonzern, Brzeg Dolny (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	202,5 Mio. €
Mitarbeiter 2009 <sup>(1)</sup>	1.374
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003, seit April 2010 100 % der Anteile im Besitz der PCC SE
Geschäftstätigkeit	Chemieproduktion von Polyolen, Chlor (Chlorverbindungen, Laugen), Tensiden, Phosphor- und Naphthalinderivaten, Produktion von Haushaltschemikalien
Wesentliche Tochtergesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Reinigungsmittelhersteller</li> <li>- Tensis Sp. z o.o., Hersteller von Chemikalienmischungen</li> <li>- Ekologistyka Sp. z o.o., werkseigener Abfallentsorger und -verwerter</li> <li>- LabMatic Sp. z o.o., werkseigener Dienstleister für die Wartung technischer Anlagen</li> <li>- Apakor-Rokita Sp. z o.o., werkseigener Gerätebauer für Reparaturen, Rostschutzmaßnahmen etc.</li> </ul>
Wissenswertes	Die PCC Rokita SA gehört zu Polens größten Chemiewerken und ist größter Chemierzeuger Niederschlesiens. In den Bereichen Polyole, Tenside und Monochlorbenzol (MCB) ist PCC Rokita einziger Hersteller in Polen (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

1) Angaben im Jahresdurchschnitt

<b>PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	28,3 Mio. €
Mitarbeiter 2009	109
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1998 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Hauptprodukte dieser Gesellschaft sind alkalische Phenole (Nonylphenol, Dodecylphenol) und PETROTEX

<b>PCC Chemax, Inc., Piedmont, Greenville County, South Carolina (USA)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	13,4 Mio. €
Mitarbeiter 2009	29
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung (Tenside)
Wissenswertes	PCC Chemax ist die erste Akquisition der PCC in Übersee.

**S.C. EURO-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien)**

Umsatzbeitrag 2009	0,8 Mio. €
Mitarbeiter 2009	4
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2007 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Vermarktung von TDI und Polyolen; Produktionsanlage für TDI in Planung

**Handelsgesellschaften****Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)**

Umsatzbeitrag 2009	97,4 Mio. €
Mitarbeiter 2009	46
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1993 gegründet
Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Handel mit festen Brennstoffen; vor allem Koksgrus; Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen</li> <li>- Handel mit chemischen Rohstoffen, vor allem Kokereinebenprodukten wie Rohteer und Rohbenzol sowie Adipinsäure, Reinbenzol, Phenol, Toluol, Silikonpolymere und Bisphenol-A</li> </ul>
Wesentliche Tochtergesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk, Ukraine</li> <li>- ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad, Russland</li> </ul>
Wissenswertes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe, von der 1998 die heutige PCC SE abgespalten wurde.</li> <li>- Seit 1997 China-Repräsentanz in Peking</li> <li>- Die Geschäftstätigkeiten der Schwestergesellschaft Petro Carbo Chem Oy, Helsinki (Finnland), tätig im Import und internationalen Handel mit Industriechemikalien sowie petro- und carbostämmigen Rohstoffen, wurden im Januar 2009 auf die Petro Carbo Chem GmbH übertragen.</li> </ul>

**PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien)**

Umsatzbeitrag 2009	15,7 Mio. €
Mitarbeiter 2009	20
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Spezialisiert auf den Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Koks sowie Gießerei-Rohstoffen und -Erzeugnissen; darüber hinaus gehören Bahn- und kombinierte Transporte zum Angebot

<b>C&amp;C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	15,9 Mio. €
Mitarbeiter 2009	2
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 gegründet
Geschäftstätigkeit	Vermarktung von polnischem Koks im Allgemeinen sowie insbesondere von Kleinkoksfractionen polnischer Provenienz in Deutschland und Westeuropa
Wissenswertes	Die C&C GmbH ist ein Joint-Venture zwischen Polens größtem Kohleexporteur Polski Koks S.A. und der PCC SE. Die PCC SE hält dabei 60 % der Anteile und die Polski Koks S.A. 40 %.

### 7.6.2 Sparte Energie

Der Geschäftszweck der Sparte Energie umfasst drei Geschäftsfelder: die Entwicklung von Kraftwerksprojekten, den Energievertrieb und den Energie- und Emissionszertifikatehandel. Mit rund 211 Mio. € entfielen im Geschäftsjahr 2009 rund 32 % des Konzern-Umsatzes auf diese Sparte.

Ziel des Geschäftsfeldes Kraftwerke ist es, über die Identifikation und Entwicklung von Greenfield-Projekten beziehungsweise die Akquisition von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, der Investition in solche Projekte und deren langjährigen Betrieb Wertschöpfung für die PCC-Gruppe zu generieren. Das Projektportfolio umfasst dabei Industrie-KWK-Anlagen, konventionelle Kraftwerke sowie Kleinwasserkraftwerke und einen Windpark. Letztere werden in einem Joint-Venture mit der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Deutschland, Polen sowie in Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase, zwei Kraftwerke sind in Betrieb.

Ein weiteres Geschäftsfeld stellt die bundesweite Versorgung von Endkunden aus Mittelstand und Industrie mit Strom und Erdgas dar. Über reine Energielieferungen hinaus werden hier Energiedienstleistungen wie Beleuchtungscontracting und Messstellenbetrieb angeboten.

Das dritte Geschäftsfeld Energiehandel ist auf die Optimierung von konzerneigenen Assets reduziert worden. Ergänzend werden Emissionszertifikate gehandelt, auch hier im Wesentlichen zur Optimierung des Emissionsportfolios von konzerneigenen Emittenten wie PCC Rokita SA.

Die Gesellschaften und deren Tätigkeitsbereiche der Sparte Energie sind:

<b>PCC Energie GmbH, Duisburg (Deutschland)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	143,4 Mio. €
Mitarbeiter 2009	95
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1999 gegründet
Geschäftstätigkeit	bundesweite Strom- und Gasversorgung von Industrie und Mittelstand, Energietechnik und Messstellenbetrieb
Wesentliche Tochtergesellschaften	- PCC Technik GmbH, Duisburg

**ZAKŁAD ENERGETYKI - BLACHOWNIA Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)**

Umsatzbeitrag 2009	8,4 Mio. €
Mitarbeiter 2009	126
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Handel und Vertrieb von elektrischer Energie, Wärme und Koksgas sowie Erzeugung und Lieferung von Druckluft, Industrierwasser, destilliertem Wasser und Sanitärwasser. Weitere wichtige Geschäftsbereiche sind die Abwasserklärung, Abfallbehandlung sowie Telekommunikationsdienstleistungen.

**PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland)**

Umsatzbeitrag 2009	84,8 Mio. €
Mitarbeiter 2009	2
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Energiehandel (vormals Energiehandelssparte der Petro Carbo Chem GmbH, ausgegliedert im Januar 2008)

**PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland)**

Umsatzbeitrag 2009	-
Mitarbeiter 2009	9 (inklusive Mitarbeiter der untenstehenden Tochtergesellschaften)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Wesentliche Tochtergesellschaften	- GRID BH d.o.o., Sarajewo, Bosnien-Herzegowina - NOVI ENERGI OOD, Sofia, Bulgarien - PCC Izvorsko EOOD, Sofia, Bulgarien
Geschäftstätigkeit	Holdinggesellschaft im Bereich der Nutzung von erneuerbarer Energiequellen (Erwerben, Finanzieren, Halten, Verwalten von Beteiligungen und / oder Unternehmen)
Wissenswertes	Joint-Venture zwischen der zur KfW-Bankengruppe gehörenden DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, wobei die PCC SE mit 60 % und die DEG mit 40 % beteiligt sind.

<b>GRID BH d.o.o., Sarajewo (Bosnien-Herzegowina)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	0,3 Mio. €
Mitarbeiter 2009	3
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006
Geschäftstätigkeit	Projektgesellschaft; der operative Betrieb des Kleinwasserkraftwerks Mujada in Bosnien-Herzegowina wurde im Februar 2009 aufgenommen
Wissenswertes	Im April 2010 hat die PCC DEG Renewables ihre Anteile auf 85,62 % aufgestockt.

### 7.6.3. Sparte Logistik

Nach Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte umfasst diese Sparte die Tätigkeitsbereiche intermodaler Transport, Logistikdienstleistungen und Straßentransport.

Seit Gründung 2005 hat die polnische PCC Intermodal S.A. ein enormes Wachstum realisiert. Die Transportgesellschaft bietet bereits ca. 30 Bahnverbindungen pro Woche an, die im Linienverkehr mit Container-Ganzzügen bedient werden - Tendenz steigend. Im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern wird dabei mehr als ein Transportmittel genutzt - die Zustellung direkt zum Kunden beispielsweise erfolgt lokal per LKW. Das Streckennetz wurde 2008 erweitert - aktuell bietet die PCC Intermodal Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Sławków, Brzeg Dolny und Krzewie bei Kutno und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an.

Das ehrgeizige Investitionsprogramm der kommenden Jahre sieht bis Ende 2013 den Bau und die Inbetriebnahme von mindestens fünf modernen Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. Die Terminals entstehen in den wichtigsten Wirtschaftsregionen Polens an den Knotenpunkten wesentlicher Verkehrswege in Zentralpolen (Kutno), Oberschlesien (Sosnowiec), Niederschlesien (Wrocław), Großpolen (Poznań) sowie im Hinterland der Seehäfen Gdańsk und Gdynia (Tczew). Hier ist der Bau eines Umschlag- und Logistikzentrums geplant, das die Straßen und Hafenterminals in Gdańsk und Gdynia deutlich vom LKW-Containerverkehr entlasten soll.

Die wesentlichen Gesellschaften und ihre Tätigkeitsbereiche sind:

<b>PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen)</b>	
Umsatzbeitrag 2009	17,3 Mio. €
Mitarbeiter 2009	99
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intermodaler Container-Transport: Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2008 rund 47.600 Container transportiert (Vorjahr: 15.300).</li> <li>Die PCC Intermodal fährt nach Fahrplan 100 bis 120 Ganzzüge pro Monat.</li> <li>- Abwicklung von Tür-zur-Tür-Lieferungen</li> <li>- Umschlag- und Lagerdienstleistungen</li> <li>- Warenspedition im Seeverkehr</li> </ul>
Wissenswertes	Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe ging die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 an die Warschauer Wertpapierbörse GPW.

PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)	
Umsatzbeitrag 2009	4,9 Mio. €
Mitarbeiter 2009	68
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	Straßentransporte und Speditionsdienste, zum Fuhrpark gehören rund 50 eigene Straßentankwagen, Spezialisierung auf den Transport von Gefahrgut, insbesondere auf die Beförderung von flüssigen Chemikalien, eine moderne Waschanlage für Straßentankwagen und Container steht zur Verfügung.

### 7.7 Beteiligungsstruktur

Die PCC SE hielt als Mutter- und Führungsgesellschaft der PCC-Gruppe zum 31. Dezember 2009 mittel- und unmittelbar Beteiligungen an ungefähr 70 Unternehmen im In- und Ausland. Die wesentlichen Beteiligungen, die in den Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2009 einbezogen wurden, sind in der tabellarischen Aufstellung im Finanzteil unter Punkt 8.1.7 des Konzern-Anhangs abgebildet.

Seit dem 1. Januar 2009 sind in der Sparte Logistik folgende wesentliche Veränderungen im Anteilsbesitz beziehungsweise der Beteiligungsstruktur eingetreten:

Mit Wirkung zum 21. Juli 2009 wurde der Großteil der polnischen Beteiligungen der Logistik-Sparte an die Deutsche Bahn AG verkauft. Darunter sind die Muttergesellschaften PCC Rail S.A. (97,65 %), die PCC Rail Rybnik S.A. (90,11 %) und die PTK Holding S.A. (48,11 %) zu zählen. Die PCC Intermodal mit ihrem wachsenden Geschäftsfeld im Containertransportgeschäft verblieb im Mehrheitsbesitz der PCC SE (78,94 %). Auch die polnische Spedition PCC Autochem, die zu 100 % zur PCC-Gruppe gehört, blieb mit ihrer Tanklastwagenflotte PCC-Konzern-Gesellschaft. Die PCC SE hat außerdem im September 2009 im Zuge einer Ausschreibung in Polen 90,25 % der Anteile an der polnischen Quarzit-Mine „KiZWK Bukowa Gora“ vom polnischen Staat ersteigert.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE mit 100 % alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62 % der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62 % an dieser Gesellschaft.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Veränderungen im Anteilsbesitz beziehungsweise der Beteiligungsstruktur eingetreten.

### 7.8 Philosophie und Strategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding für ein Portfolio von Beteiligungsgesellschaften des Chemie-, Energie- und Logistiksektors.

Im Fokus der Konzern-Strategie stehen das profitable Wachstum der Gruppe in den Kernaktivitäten sowie die kompetenznahe Diversifikation in neue Segmente. Angestrebt werden in den einzelnen Geschäftsfeldern vor allem führende Positionen in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Folgerichtig liegen die Investitionsschwerpunkte auch in der Zukunft eher in den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften, Ost- und Südosteuropas als in den tendenziell stagnierenden und überregulierten westlichen Märkten.

Im Rahmen eines aktiven Portfolio-Managements trennt sich die Gruppe von Beteiligungen, wenn auf diesem Wege attraktive Erträge erzielt und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können.

Die weitgehend eingetretene Transparenz vieler Rohstoffmärkte erschwert es vielen klassischen Handelsunternehmen ohne



eigene Wertschöpfung zunehmend, hinreichende Margen zu generieren. Wir haben daraus in der jüngsten Vergangenheit bereits unsere Konsequenzen gezogen und bestimmte Aktivitäten, wie beispielsweise den grenzüberschreitenden Stromhandel, deutlich zurückgefahren. Da dieser Trend anhält, werden reine Handelsaktivitäten im PCC-Konzern weiter an Bedeutung verlieren. Wir haben dieser Entwicklung durch die Einführung einer neuen Spartenstruktur zum 1. Januar 2008 Rechnung getragen.

### Struktur der Sparten und Geschäftsfelder seit 1. Januar 2008

Chemie	Energie	Logistik
<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen</li> <li>&gt; Handel mit chemischen Rohstoffen</li> <li>&gt; Handel mit Koks und Anthrazit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Entwicklung von Kraftwerksprojekten</li> <li>&gt; Handel mit Strom, Gas, Kraftwerkskohle und Emissionsrechten</li> <li>&gt; Strom- und Gasversorgung von Gewerbekunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Intermodaler Transport - u.a. im Linienverkehr mit Container-Ganzzügen sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen</li> <li>&gt; Logistikdienstleistungen</li> <li>&gt; Straßentransport</li> </ul>

### Die Strategie in den Konzern-Sparten Chemie, Energie und Logistik

Die Managementphilosophie der PCC SE folgt dem Leitmotiv »So viel zentrale Führung wie nötig, so viel unternehmerische Freiheit wie möglich«. Dem liegt die Überzeugung und Erfahrung zugrunde, dass nur eine weitgehende Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips unternehmerisches Handeln und Kundennähe fördern und die Erstarrung in administrativen Strukturen und Zwängen verhindern kann.

Die Holding gibt die strategischen Leitlinien für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Sie führt die Gesellschaften auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controllingprozesses mit dem ROCE (Return on Capital Employed) als zentrale Steuerungsgröße. Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen Managemententwicklung, Liquiditäts-Sicherung, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen sowie Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar.

Schlanke Managementstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen, Kreativität und Dynamik, attraktive Renditen und stabile Cashflows bilden die Basis für unternehmerische und finanzielle Unabhängigkeit. Sie sind Voraussetzung und Ergebnis der Handlungsmaxime des Unternehmensgründers und Vorsitzenden des Verwaltungsrats Waldemar Preussner.

#### (a) Chemie

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie insbesondere bei Polyolen, Tensiden oder auch Flammhemmern die zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa zu stabilisieren und auszubauen. Darüber hinaus ist der Aufbau eigener Kapazitäten zur Herstellung verschiedener Komplementärprodukte wie beispielsweise MCAA oder TDI in Planung.

Neben weiteren Akquisitionsprojekten stehen dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte im Vordergrund. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung zentraler Produktionsstufen. Des Weiteren werden laufend Expansionsmöglichkeiten in wachstumsträchtigen Schwellenländern wie beispielsweise im Nahen Osten oder in Südostasien geprüft.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit kohle- und ölstämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Im Vordergrund dieser Aktivitäten steht die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften. Damit wollen wir einerseits den Vertrieb in den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den Rohstoffen, die für die Versorgung unserer Werke von besonderer Bedeutung sind, ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

**(b) Energie**

Angesichts der zunehmenden Markttransparenz und des daraus resultierenden Margendruckes hat PCC die Handelstätigkeit im mitteleuropäischen Höchstspannungssektor eingestellt. Zukünftig wird sich die Tätigkeit hier vor allem auf die Vertriebsunterstützung für den geplanten eigenen Kraftwerkspark konzentrieren.

Demgegenüber soll in Deutschland die Versorgung gewerblicher Kunden in Industrie und Mittelstand mit Strom und Gas weiter ausgebaut und mittelfristig auch auf das angrenzende Ausland erweitert werden.

Zur Absicherung der eigenen Handelspositionen prüfen wir laufend die Möglichkeit von Investitionen in beziehungsweise Beteiligungen an Kraftwerksprojekten im In- und Ausland. Hier stehen die Versorgung unserer Chemiestandorte insbesondere in Polen mit Strom und Wärme sowie die Schaffung eines dezentralen Stromerzeugungsportfolios in Deutschland als Gegenposition zu den hiesigen Strom-Vertriebsaktivitäten im Mittelpunkt. Ferner entwickelt PCC in einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis von regenerativen Energiequellen. Als erstes PCC-Klimaschutzprojekt ist im Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien ans Netz gegangen.

**(c) Logistik**

Ein besonderer Wachstumsschwerpunkt wird auf den Ausbau der Containerverkehre und auf den Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals gesetzt. Mit der PCC Intermodal S.A. werden Containertransporte innerhalb Polens, sowie auch von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven von und nach Polen bedient. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf. Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat auch die PCC SE eine erste Nische besetzt. Unter ständiger Kontrolle des Marktes und seiner Entwicklung wird unser Engagement sukzessive ausgebaut.

Neben der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Gruppengesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen ausgehen. Für die Akquisitionspolitik stellen Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation und die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen wichtige Parameter dar.

**7.9 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit**

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgte am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW (Giełda Papierów Wartościowych w Warszawie). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden erfolgreich platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30 % überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN (rund 0,7 €). Das Volumen der Kapitalerhöhung betrug insgesamt 20,3 Mio. PLN (rund 4,8 Mio. €) und entspricht 10 % des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schloss am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5 % über dem Ausgabepreis. Die ISIN lautet PLPCCIM00014.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE mit 100 % alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkt damit weiter ihr Engagement bei ihrer größten und ertragsreichsten Tochtergesellschaft und beendet den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb.

Am 31. März 2010 hat die PCC SE zusammen mit der Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, und mit dem mazedonischen Staat vier Konzessionsverträge über vier Standorte für Wasserkraftwerke unterzeichnet. Nach mehreren Jahren Verhandlung kann damit nun in die Planungs- und Genehmigungsphase übergegangen werden. Die Verträge vergeben die Konzession jeweils für die nächsten 20 Jahre und enthalten darüber hinaus die Möglichkeit auf weitere 10 Jahre Wassernutzung. Ebenso schreiben die Verträge einen Baubeginn innerhalb von zwölf Monaten nach Unterzeichnung vor. Die PCC SE rechnet damit, im Jahr 2011 mit dem Bau der Standorte beginnen zu können.

Die 2008 begonnene Investition in die neue umweltfreundliche Membranelektrolyse bei der PCC Rokita SA für den Geschäftsbereich Chlor wurde zu Beginn des Jahres 2010 fertig gestellt und Ende März in Betrieb genommen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Anlage beträgt rund 30 Mio. € und führt zu einer Senkung des Energieverbrauches um

ca. 20 % und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission. Parallel kann quecksilberhaltiges Abwasser von der bestehenden Elektrolyse durch Rezyklierung vollständig vermieden werden. Die durch die Wirtschaftskrise bedingte Aufschiebung der Investition verzögerte deren Fertigstellung um etwa neun Monate.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62 % der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62 % an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement in diesem Land zum Ausbau von Wasserkraftwerksstandorten.

## 7.10 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

### 7.10.1 Europäischer Chemikalienmarkt: Entwicklung in 2009 und Ausblick

#### (a) Chemieproduktion im Jahr 2009

Die chemische Industrie in Europa hat eines der schwierigsten Jahre in ihrer Geschichte hinter sich gebracht. Der Einbruch der Chemieproduktion in 2009 von 10 % gegenüber dem Vorjahr, der alle Geschäftsfelder erfasste, lässt sich nur mit dem Rückgang in der ersten Ölkrise vor 35 Jahren vergleichen. In der Branche überwiegt jetzt jedoch wieder Zuversicht, die Unternehmen hoffen auf bessere Geschäfte. Die chemische Industrie geht davon aus, dass die Produktion im nächsten Jahr um 5 %, der Umsatz um 6 % steigen wird. Dabei spiele der Basiseffekt allerdings eine große Rolle: die europäische Chemieindustrie kommt aus einem tiefen Tal. Der Weg zurück zum Gipfel, auf dem die Chemie noch im ersten Halbjahr 2008 stand, wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen<sup>(1)</sup>.

Auch wenn in der zweiten Jahreshälfte die meisten der vorübergehend abgeschalteten Anlagen wieder angefahren worden sind, darf die Krise noch nicht zu den Akten gelegt werden. Die branchenweite Kapazitätsauslastung liegt mit aktuell 77 % weiterhin deutlich unter dem in der Chemie üblichen Niveau von 83 % bis 85 %<sup>(1)</sup>.

#### (b) Umsatz

Der Gesamtumsatz der europäischen chemischen Industrie verfehlte 2009 das Vorjahresniveau um 12,5 % und sank auf ca. 300 Milliarden €. Das Geschäft mit Kunden im Ausland zeigte sich dabei etwas stabiler als der Binnenmarktumsatz, der um ca. 13,5 % gesunken ist<sup>(2)</sup>.

#### (c) Preise

Die Chemikalienpreise sind 2009 auf breiter Front gesunken. Sie lagen im Durchschnitt um 2,5 % niedriger als ein Jahr zuvor. Stark rückläufige Rohstoffkosten für Öl und Gas und die schwache Nachfrage zogen die Preise nach unten. Ab Mitte des Jahres stabilisierte sich die Situation<sup>(1)</sup>.

#### (d) Investitionen

Im Zuge der Weltwirtschaftskrise sowie der Kostensenkungsprogramme haben die europäischen Chemieunternehmen ihre Investitionen im Jahr 2009 deutlich zurückgefahren. Kleinere Investitionsvorhaben wurden verschoben, mit der Planung größerer Projekte hielten sich die Firmen stark zurück. Dadurch sanken die Investitionen der Chemie um 10 % auf 6,3 Milliarden €. Angesichts der niedrigen Kapazitätsauslastung wurde besonders auf Erweiterungsinvestitionen verzichtet. Die geringe Auslastung der Produktionsanlagen spricht dafür, dass die Unternehmen ihre Investitionen 2010 nicht ausdehnen werden<sup>(1)</sup>.

#### (e) Ausblick auf 2010

Trotz der globalen Wirtschaftskrise erzielt die europäische chemische Industrie voraussichtlich Zuwächse um 5-6 %. Das Wachstumspotenzial - vor allem in den Industrieländern - dürfte zukünftig geringer ausfallen als in den Jahren vor der Krise. Denn die globalen volkswirtschaftlichen Ungleichgewichte, die die Rezession mit ausgelöst haben, sind immer noch ersichtlich und allenfalls durch zyklische Veränderungen kaschiert worden. So sind die USA nach wie vor vom Konsum abhängig und die Länder der EU und China von den Exporten. Ein dauerhaft geringes US-Wachstum wird für die Weltwirtschaft negative Konsequenzen haben. Noch ist der Einfluss der Industrieländer zu bedeutend, daher wäre es gewagt anzunehmen, dass sich die Weltwirtschaft allein von einem soliden Wachstum der Schwellenländer (Brasilien, Russland, China, Indien) erholen könne<sup>(3)</sup>.

Ob die europäische Chemieindustrie ihre historische Exportstärke zukünftig beibehalten werde, hängt wesentlich von ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit ab. Hierfür braucht die Chemieindustrie die Unterstützung der Politik und geeignete Rahmenbedingungen im globalen Wettbewerb (Innovationen durch F&E (Forschung und Entwicklung)<sup>(2)</sup>.

### Quellen 7.10.1

1) Veröffentlichung des VCI (Verband der Chemischen Industrie); Chemische Industrie hofft auf bessere Geschäfte, Presseinformation 1, 8. Dezember 2009

2) eigene Marktbeobachtungen

3) IKB aktuell; Themen für Unternehmen, Ausreichende Liquidität und Flexibilität in der Produktion stellen Weichen für den nächsten Aufschwung, Nr. 1040, 30. April 2009

### 7.10.2 Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien

Die erneuerbaren Energien - Windenergie, Sonnenenergie (Solarthermie und Photovoltaik), Wasserkraft, Gezeitenkraft, geothermische Energie und Energie aus Biomasse - stellen eine wichtige Alternative zu den fossilen Brennstoffen dar. Ihr Einsatz ermöglicht nicht nur die Senkung der durch Energieproduktion erzeugten Treibhausgasemissionen, sondern auch die Verringerung der Abhängigkeit der Europäischen Union (EU) von Importen fossiler Brennstoffe. Im Dezember 2008 verabschiedete das Europäische Parlament ein Gesetzespaket, welches bis zum Jahr 2020 die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen um 20 %, die Erhöhung der Energieeffizienz um 20 % und das Erreichen einer Quote von 20 % der Erneuerbaren Energien am gesamten Energiebedarf in der EU vorschreibt, das sogenannte 20-20-20 Ziel<sup>(1)</sup>. Da der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch in der EU in 2007 erst 9 %<sup>(2)</sup> betrug, hat die PCC SE beschlossen, sich in diesem starken Wachstumsmarkt zu engagieren.

Neben Investitionen im EU-Mitgliedsland Bulgarien plant die PCC auch Investitionen in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina, da auch dort nach deutschem Vorbild Einspeisevergütungen für Elektrizität aus erneuerbaren Energien gesetzlich vorgeschrieben sind. In Zentralbosnien konnte die PCC-Gruppe bereits zu Beginn des Jahres 2009 ihr erstes von vier geplanten Kleinwasserkraftwerken in Betrieb nehmen. Darüber hinaus wurden im März 2010 Konzessionsverträge für vier weitere Wasserkraftwerksstandorte in Mazedonien unterzeichnet.

### Quellen zu 7.10.2:

1) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 17. Dezember 2008 - Referenz IP/08/1998 - ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))

2) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 11. März 2010 - Referenz IP/10/265 - ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))

### 7.10.3 Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte

Intermodaler Transport wird definiert als „Verkehrssystem, bei dem mindestens zwei Verkehrsträger integriert in einer Transportkette genutzt werden können“. Hierbei geht es um die Schaffung von technischen, gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie innovativer Logistikkonzepte für eine optimale Integration verschiedener Verkehrsträger für die Beförderung von Tür zu Tür.

Der intermodale Sektor in Europa hat bereits zahlreiche Maßnahmen zur Ausrichtung von Produktivität und Leistungsqualität an den Kundenerwartungen, zum Netzausbau und zur Gewinnung neuer Märkte getroffen. Die Förderung der Maßnahmen zur Verbesserung der logistischen Qualität der intermodalen Transportlogistik ist auch ein Kernelement der Verkehrspolitik der Europäischen Union (EU).

Das Programm der EU Marco Polo II fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr (das Programm läuft von 2007 bis 2013 mit einem Gesamt-Fördervolumen von ca. 400 Mio. €<sup>(1)</sup>). Im Rahmen dieses Programms werden zwei folgende Projekte unserer Tochtergesellschaft PCC Intermodal S.A. gefördert:

Der EU-Durchschnitt von intermodalen Transporten am Gesamtaufkommen liegt bei ca. 15 %<sup>(2)</sup>, in Polen allerdings nur bei ca. 2 %. (Im Vergleich: Deutschland 12 %, Österreich 20 %, Schweiz 27 %)<sup>(3)</sup>. Dies bietet der PCC Intermodal S.A. breiten Raum zur Expansion am polnischen Markt, der seit mehreren Jahren unter stark schwankenden Wachstumsraten leidet. Wichtigstes Ziel der PCC Intermodal S.A. ist es in den wesentlichen Wirtschaftsräumen Polens ein Netzwerk moderner und effizienter Terminals für den intermodalen Verkehr zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen.

Der europäische intermodale Verkehr weist in der nahen Zukunft ein starkes Wachstum auf. Das Gesamtsendungsvolumen im intermodalen Verkehr in Europa wird sich im Vergleich zu 2005 bis zum Jahr 2015 mehr als verdoppeln<sup>(4)</sup>. Laut Prognosen wird der unbegleitete kombinierte Verkehr Schiene / Straße in Europa insgesamt auf 268 Mio. Bruttotonnen bis

2015 ansteigen, was ein Wachstum um 113 % darstellt (Verglichen mit dem Stand aus 2005 in Höhe von 125 Mio. Bruttotonnen)<sup>(4)</sup>. Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 7,9 %. Das Wachstum fällt somit deutlich höher aus als die Prognosen für den Straßen- oder konventionellen Schienengüterverkehr<sup>(4)</sup>.

#### Quellen zu 7.10.3

- 1) Europäische Kommission, Zusammenfassung der EU-Gesetzgebung, Verordnung (EG) Nr. 1692/2006 ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))
- 2) Internetseite des polnischen Logistik-Magazins "NAMIARY na morze i handel", Artikel vom 26 August 2009, "Nadzieja dla "intermodalu" ([www.promare.pl](http://www.promare.pl))
- 3) Internetseite des polnischen Logistik-Magazins "NAMIARY na morze i handel", Artikel vom 3. Juni 2009, "Zwrócić koleje portom" ([www.promare.pl](http://www.promare.pl))
- 4) Internetseite des internationalen Eisenbahnverbands UIC, Studie "Agenda 2015 for Combined Transport in Europe" ([www.uic.org](http://www.uic.org))

#### 7.10.4 Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes

Nachdem insbesondere in Konsequenz des wachsenden Koksbedarfs in China der internationale Koksmarkt im Jahr 2004 boomte<sup>(1)</sup>, trat im Jahr 2005 infolge des sich abschwächenden Wachstums in China sowie einer Drosselung der Stahlproduktion in Europa eine zunehmende Marktberuhigung ein. Die Kokspreise gingen gegenüber dem Peak in 2004 um mehr als zwei Drittel zurück<sup>(1)</sup>.

Verstärkt wurde diese Entwicklung noch dadurch, dass viele Koksverbraucher infolge der Marktunterdeckung in 2004 versuchten, auf Alternativen wie beispielsweise Anthrazitkohle auszuweichen und inzwischen ihre Produktion auch langfristig zumindest teilweise auf diese Substitute umgestellt haben. Darüber hinaus führte die fortschreitende Fusionierung internationaler Stahlkonzerne zu einer zunehmenden Marktmacht der Hauptkoksverbraucher und somit - von temporären und lokal begrenzten Ausnahmen abgesehen - zu zusätzlichem Preisdruck<sup>(1)</sup>.

Dieser Trend kehrte sich jedoch im Laufe des Jahres 2006 unter anderem infolge des wachsenden Koksbedarfes in Indien und anderen asiatischen Ländern wieder um. Seit Oktober 2006 verzeichneten die Kokspreise wieder eine kontinuierlich steigende Tendenz<sup>(1)</sup>, die durch die Stärkung des chinesischen Yuan gegenüber dem US Dollar sowie durch die seitens der chinesischen Regierung eingeführte Exportsteuer zusätzlichen Drive bekam<sup>(1)</sup>. Der unverhältnismäßig harte Winter in China sorgte zu Beginn des Jahres 2008 für einen zusätzlichen Peak<sup>(1)</sup>.

Forciert wurde diese Entwicklung durch die weltweite Verknappung von Kokskohle und dem damit verbundenen signifikanten Anstieg der Kokskohlenpreise<sup>(1)</sup>. Die Ursachen hierfür waren vielfältig: Temporäre logistische Engpässe beim Export australischer Kokskohle führten unter anderem neben Havarien in russischen und ukrainischen Kohlegruben im Jahr 2007 zu einem Versorgungsdefizit. Darüber hinaus war erstmalig auch in Polen eine Unterdeckung des Kohlemarktes festzustellen. Die dortigen Kohlevorkommen müssen aus immer tieferen Schichten abgebaut werden, wofür jedoch in der Vergangenheit nicht die erforderlichen Investitionen getätigt wurden<sup>(1)</sup>. Ein Abbau dieses Investitionsdefizits wird nur auf langfristiger Basis möglich sein, so dass Polen in der nahen Zukunft auf Kohleimporte angewiesen sein wird<sup>(1+2)</sup>. Zu Beginn des Jahres 2008 wurde die Marktsituation durch erneute Probleme bei der australischen Kohleproduktion - dieses Mal witterungsbedingt<sup>(1)</sup> - zusätzlich verschärft.

In Konsequenz dieser Entwicklungen verbunden mit einer nach wie vor hohen Nachfrage nach Koks sowie einer deutlichen Erhöhung der Exportsteuer für chinesischen Koks im Sommer 2008 beschleunigte sich der Anstieg der Kokspreise bis zum 3. Quartal 2008 kontinuierlich<sup>(1)</sup>. Die bisherige Hausse des Jahres 2004 wurde letztlich deutlich übertroffen<sup>(1)</sup>. Damit folgten die Kokspreise auch dem allgemeinen Trend der Rohstoffmärkte in 2008<sup>(1+2)</sup>.

Im Herbst 2008 brach der Koksmarkt dann infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch ein. Signifikante Drosselungen der Stahlproduktion führten zu einem erheblichen Überangebot an Koks und somit zu einem dramatischen Preisverfall<sup>(1+2)</sup>, in dessen Konsequenz eine Reihe von Koksproduzenten einzelne Produktionsbatterien still legten. Einige Kokereien wurden ganz geschlossen<sup>(1)</sup>.

Seit Sommer 2009 zeichnet sich eine langsame Belebung des Koksmarktes ab. Vorhandene Lagerkapazitäten konnten sowohl bei den Stahl- als auch bei den Koksproduzenten zu großen Teilen abgebaut werden. Neben der wieder anziehenden Stahlkonjunktur ist unter anderem die verstärkte Nachfrage indischer Koksverbraucher nach europäischem Koks - infolge der nach wie vor künstlich auf relativ hohem Niveau gehaltenen Preise für chinesischen Koks - als Ursache für diese Entwicklung zu nennen<sup>(1+2)</sup>. Die vorsichtig optimistische Konjunktüreinschätzung für das Jahr 2010 führte darüber hinaus Ende 2009 auch zu steigender Nachfrage seitens der europäischen Stahlproduzenten und somit zu anziehenden

Kokspreisen<sup>(1)</sup>. Die zunehmende weltweite Verknappung bei der Koks Kohle sowie der teilweise Abbau von Koksproduktionskapazitäten in Europa werden aus unserer Sicht diesen Preistrend noch verstärken.

Die langfristige Entwicklung des Kohle- und Koksmarktes wird aus unserer Sicht weiterhin in starker Abhängigkeit zu der wirtschaftlichen Situation in China und der Preispolitik der Chinesen stehen<sup>(2)</sup>. Eine weitere Schlüsselrolle wird Indien zufallen, das angesichts der hohen Koks Kohlepreise aus ökonomischen Gründen auf den Import von Kohle zur Koksproduktion verzichten und noch verstärkter das „Endprodukt“ Koks importieren könnte<sup>(1)</sup>. Darüber hinaus bleibt die Stahlkonjunktur für das Marktgeschehen weiterhin von entscheidender Relevanz.

Die Aktivitäten der PCC-Gruppe im Koks Bereich sind auf Marktnischen wie unter anderem Koksgrus für Sinteranlagen in der Stahlindustrie, Kleinkoks (Stahlindustrie und metallurgische Industrie) sowie Gießereikoks und Anthrazit fokussiert und weitestgehend auf den europäischen Markt beschränkt. Auch diese Nischen-Märkte folgen in ihren Bewegungen in der Regel den Trends auf dem Hochofenkoksmarkt, so dass sowohl Umsatz als auch Rentabilität der Sparte Kokshandel in den vergangenen Jahren stark variiert haben<sup>(2)</sup>. Aufgrund langjähriger Verbindungen zu Lieferanten (hauptsächlich in Polen und Russland) sowie zu Endverbrauchern innerhalb Europas hat sich der Kokshandel in den oben genannten Bereichen dennoch zu einem stabilen Geschäftszweig der PCC-Gruppe entwickelt. Im besonderen Marktumfeld des Jahres 2009 ist es der PCC-Gruppe darüber hinaus erstmalig gelungen, polnischen Hochofenkoks nach Indien zu exportieren. Die Kontinuität dieses Geschäfts für PCC ist angesichts der aktuellen Marktgegebenheiten auf dem europäischen Koksmarkt eher fraglich.

#### Quellen zu 7.10.4.:

1) Coke Market Report, veröffentlicht durch Resource-Net ([www.resource-net.com](http://www.resource-net.com))

2) eigene Marktbeobachtungen

### 7.10.5 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe und erkennbare Trends

Insgesamt konnte der PCC-Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2009 sein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um rund 102 Mio. € von 28,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2008 auf 130,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2009 steigern. Mit diesem Zuwachs, der von dem Verkauf der polnischen „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG dominiert war, verzeichnet die PCC einen historischen Rekordgewinn.

Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war ebenfalls eine durch diesen Sondereffekt beeinflusste Verbesserung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Umsatzrückgang kann aus zwei Effekten beschrieben werden: Zum einen der Konsolidierungseffekt aufgrund des Abgangs der PCC Logistic-Gesellschaften und zum anderen war die PCC-Gruppe von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise betroffen. Der Absatz, insbesondere im Handelsgeschäft reduzierte sich signifikant.

Die zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 umgesetzte Umstrukturierung in den Sparten des Konzerns wurde auch in 2009 fortgeführt, so dass ein vergleichbares Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gewährleistet ist.

Die zur Energiesparte zählende Beteiligung PCC DEG Renewables GmbH agiert als übergeordnete Holding um das Projektmanagement in dem zukunftsorientierten Segment der erneuerbaren Energien zentral zu koordinieren, zu steuern und umzusetzen. Im Februar 2009 wurde das erste Kleinwasserkraftwerk in Bosnien-Herzegowina an das lokale Stromnetz angeschlossen und in den operativen Start überführt. Aufgrund gesetzlich fest vereinbarter Strom-Einspeisevergütungen werden hier sofort Liquiditätszuflüsse verzeichnet. Insgesamt hat die Gesellschaft derzeit 10 Wasserkraftprojekte in der Planung oder Umsetzung. Dazu konzentriert sich die PCC DEG Renewables GmbH in Südosteuropa auf Länder wie Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Bulgarien. In Bulgarien plant und entwickelt die PCC DEG Renewables GmbH derzeit einen Windpark mit einer installierten Gesamtleistung von 105 MW.

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgte am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse (GPW). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden erfolgreich platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30 % überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN. Das Volumen der Kapitalerhöhung belief sich damit auf 20,3 Mio. PLN und entspricht 10 % des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schloss am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5 % über dem Ausgabepreis. Der aktuelle Kurs kann auf der Internetseite der Warschauer Wertpapierbörse ([www.gpw.pl](http://www.gpw.pl)) eingesehen werden. Die ISIN lautet PLPCCIM00014. PCC Intermodal S.A. ist mit einem Transportvolumen von rund 50.000 Containern pro Jahr Polens Marktführer bei intermodalen Verkehren von Gütern in Containern. (Quelle: eigene Marktbeobachtungen). Das

Investitionsprogramm der PCC-Tochter sieht bis Ende 2013 den Bau und die Inbetriebnahme von mindestens fünf modernen Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. In Kutno, in Zentralpolen, beginnt die PCC Intermodal in Kürze mit dem Bau des ersten Terminals. Die Fertigstellung dieses Kombiverkehrsterminals ist für Ende 2010 geplant.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospekts gab es keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin seit dem 31. Dezember 2009, dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses. Es sind keine Trends, Unsicherheiten, Nachfragen, Verpflichtungen oder Vorfälle bekannt, die die voraussichtlichen Geschäftsaussichten der Emittentin zumindest im laufenden Geschäftsjahr 2010 wesentlich beeinflussen könnten. Des Weiteren sind neben der immer noch beeinflussenden Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise in den Industrien und Märkten, in denen die Gesellschaften der PCC-Gruppe tätig sind, keine weiteren Trends erkennbar, die die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen könnten.

Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Änderung der regulatorischen Rahmenbedingungen für Unternehmen der chemischen Industrie durch die vom Europäischen Parlament und dem Rat der Europäischen Union im Dezember 2006 verabschiedete EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) und die Umsetzung dieser Richtlinie bei den Produktionsgesellschaften der Sparte Chemie ebenso wie in der Chemieindustrie insgesamt sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand durch geänderte Registrierungs-, Bewertungs-, und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte führen kann (vgl. Punkt 2.2.2).

#### 7.10.6 Wichtige neue Produkte und Dienstleistungen

Die PCC Rokita konnte im April 2010 die Produktionsanlage für iPol-Polyole in Betrieb nehmen. Mit diesen Spezialpolyolen kann die innovative iPol-tec-Schaumtechnologie umgesetzt werden. iPol ist ein spezielles Polymerpolyol, das den Herstellern von Polyurethanschaum, sogenanntem PUR-Schaum, und den Matratzenherstellern ermöglicht, ihren Kunden kosteneffiziente und qualitativ sehr hochwertige Kaltschäume zu liefern.

Durch die extrem hohe Rückprallelastizität eignet sich iPol-Schaum auch für die Autositzproduktion und zeichnet sich aus durch hohen Komfort und Gewichtsreduktion durch niedrigere Polsterhöhe. iPol-Schaum ist hochbelastbar und langzeitelastisch und erfüllt auch die höchsten Emissions- und Geruchsspezifikationen.

Höchste Ansprüche verlangen Sitze für öffentliche Gebäude, Bahnen und Busse sowie Flughäfen, Theater oder Kinos. Hier ist nicht nur der Sitzkomfort wichtig sondern auch die Risikominimierung im Brandfall. iPol ermöglicht die Herstellung von Weichschaumstoffen die die höchsten Anforderungen für diesen Bereich erfüllen.

Der Geschäftsbereich Polyole der PCC Rokita SA ist mit mehr als 30 % umsatzstärkster Bereich des Chemiekonzerns.

Seit dem 31. Dezember 2009 sind für die PCC-Gruppe keine weiteren wesentlichen Produkte und Dienstleistungen neu entwickelt beziehungsweise angeboten worden.

#### 7.11 Investitionen seit dem 31. Dezember 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Investitionen in der PCC-Gruppe aufgrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise auf ein Mindestmaß, und damit auf produktionstechnisch notwendige oder gesetzlich vorgeschriebene Investitionen, reduziert. Wie im Finanzteil dieses Prospektes erwähnt, erwarb die PCC SE im Jahr 2009 in einem Ausschreibungsverfahren vom polnischen Staat eine 90,25 %ige Beteiligung an der polnischen „Bukowa Góra“ S.A. Die Gesellschaft ist im Abbau von Quarzitgestein tätig, welcher derzeit für den Straßenbau und zur Herstellung von schwer entflammbareren Materialien verwendet wird. Im aktuellen Geschäftsjahr 2010 und bis zum Erstellungszeitpunkt des vorliegenden Prospektes hat die PCC-Gruppe in den Erwerb der Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter der PCC Rokita SA und in die Aufstockung des Anteils an der bosnischen GRID BH investiert. Darüber hinaus wurde im April 2010 in die Konzession zum Bau und Betrieb von vier Wasserkraftwerksstandorten in Mazedonien investiert, bei denen sich in 2010 noch weitere Investitionen anschließen werden. Auch im Geschäftsjahr 2010 wird die Konzentration der Investitionen auf die Erneuerung und Erweiterung des Chemieparks und dessen Anlagen der PCC Rokita SA, der Ausbau der Infrastruktur der PCC Intermodal S.A. sowie die strategischen Investitionen in den Bereich der erneuerbaren Energien liegen.

### 7.12 Künftige Investitionen und Finanzierungsmittel

Die Konzern-Investitionsplanung geht für das Geschäftsjahr 2010 von wieder ansteigenden Sachinvestitionen der Gruppe in Höhe von rund 65 Mio. € aus und plant für die Folgejahre 2011 und 2012 ein konstantes Niveau. Investitionsschwerpunkte werden auch im Planungszeitraum die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen der Sparte Chemie und hier insbesondere die Fortführung der Modernisierung der Chlorerzeugung, die Erweiterung der Polyole-Fertigung und der Bau einer neuen Ethoxylierungs-Anlage, sowie der konzentrierte Ausbau in die erneuerbaren Energien in Mazedonien und der Bau des Containerterminals in Kutno, Polen. Von den vorgenannten Investitionen wurden die drei letztgenannten bereits von den Verwaltungsorganen genehmigt.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Landesgesellschaften prüfen darüber hinaus laufend interessante Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist insbesondere die Arrondierung und Erweiterung des Produktportfolios der Sparte Chemie als auch fertig entwickelte Projekte / Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Sollten sich hier für die PCC SE oder einer Tochtergesellschaft interessante Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann das oben genannte Investitionsvolumen ausgeweitet werden.

In der Sparte Energie prüft die PCC SE in verschiedenen Märkten Ost- und Südosteuropas konsequent Möglichkeiten des Erwerbs beziehungsweise der Beteiligung an Kraftwerkskapazitäten. Hier hat die PCC SE im Besonderen den Bau von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen im Fokus. Das mit der DEG gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH hat sich zum Ziel gesetzt in dieser Region in den kommenden Jahren Kleinwasserkraftwerke und Windkraftanlagen mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von 100 Mio. € zu errichten.

Die Finanzierung der geplanten Projekte soll sich zu etwa 70 % aus Fremdkapital (Bankkredite / Inhaberschuldverschreibungen) und zu rund 30 % durch Eigenkapital beziehungsweise Mezzanine- und Genusscheinkapital zusammensetzen. Der seit der Wirtschafts- und Finanzkrise äußerst schwierige Bankenmarkt, insbesondere der Markt für Projektfinanzierungen, kann hierbei zu Verzögerungen führen, welche im Vorfeld nicht abzuschätzen sind.

### 7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt zum Datum dieses Prospektes die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Sofern es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft der Emittentin kommen sollte, könnte sich die Emittentin dazu entschließen, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise zu bezahlen.

Vorbehaltlich des Vorstehenden liegen staatliche Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren, die sich wesentlich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der PCC SE oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt haben, aus den letzten zwölf Monaten vor Prospekterstellung nicht vor und sind zukünftig, aus heutiger Sicht, nicht zu erwarten.



## 7.14 Wichtige Verträge

Die Gesellschaften des Konzerns sind Parteien folgender wesentlicher abgeschlossener Verträge:

### (a) Finanzverträge:

- Am 2. Juni 2006 wurde der PREPS 2006-1 plc., Dublin / Irland, einer für derartige Zwecke errichteten Gesellschaft der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, ein Genussrecht in Höhe von 12,0 Mio. € für den Zeitraum von sieben Jahren eingeräumt. Die Mittel flossen der PCC SE im Juli 2006 zu. Das Genussrecht ist zunächst mit einem Garantiegewinn in Form einer Festverzinsung von 7,8 % p.a. ausgestattet. Das Genussrecht besteht bis zum Jahr 2013. Die Ansprüche aus diesem und aller anderen Genussrechte und deren Rückführungen stehen im Rang hinter anderen Verbindlichkeiten der PCC SE zurück. Die Genussrechte werden institutionell in einem Gesamtportfolio zusammen mit anderen gewinnabhängigen Nachrangdarlehen am Kapitalmarkt angeboten.
- Mit Wirkung zum 11. April 2006 wurde mit der HSBC, Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, eine weitere Vereinbarung über die Gewährung von Genussrechtskapital im Rahmen des von der HSBC strukturierten H.E.A.T. Mezzanine II Kapital Programms über die Gewährung eines Genussrechts in Höhe von 10,0 Mio. € geschlossen. Das Genussrecht ist von unbestimmter Dauer und erstmals nach einer Laufzeit von sieben Jahren kündbar. Das Genussrecht hat eine Festverzinsung von 7,9 % als Garantiegewinn erhalten.
- Zum 16. März 2006 hat die PCC SE einen Vertrag über die Einräumung eines Genussrechts in Höhe von 8,0 Mio. € mit der StaGe Mezzanine S.e.C.S., Luxemburg, einer Gesellschaft der WestLB AG, Düsseldorf geschlossen. Der Vertrag ist mit einer Festverzinsung von 7,5 % ausgestattet und wird im Jahr 2012 fällig.
- Am 16. September 2005 wurde der H.E.A.T. Mezzanine I-2005 S.A., Luxemburg, einer Tochter der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, ein Genussrecht in Höhe von 18,0 Mio. € gewährt. Das Genussrecht ist für eine unbestimmte Zeit eingeräumt worden und erstmals im Jahr 2012 beiderseitig kündbar. Die laufende Verzinsung beträgt 7,3 % p.a. zuzüglich eines gewinnabhängigen Vergütungsbestandteils.
- Mit Vertrag vom 28. September 2004 hat die PCC SE der PREPS 2004-2 LP, St. Helier, Jersey / Channel Islands, ein Genussrecht in Höhe von 18,0 Mio. € im Rahmen des sog. PREPS-2-Genussrechtsportfolios eingeräumt. Die Zustimmung der Hauptversammlung wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 8. Oktober 2004 erteilt. Die laufende Vergütung für die zugeflossenen Mittel setzt sich aus einer Festverzinsung in Höhe von 7,5 % p.a. und einer ergebnisabhängigen Komponente zusammen. Die Tilgung erfolgt am Ende der Laufzeit im Dezember 2011.

### (b) Sonstige Verträge:

- Seit dem 10. November 2004 besteht zwischen der PKN Orlen S.A., Płock (Polen), und der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), ein Liefervertrag, auf dessen Grundlage die PCC Synteza rund 50 % des Bedarfs an Phenol deckt. Diese Substanz stellt den wesentlichen Einsatzstoff des PCC Synteza-Produktes Nonylphenol dar. Das jährliche Gesamt-Einkaufsvolumen beläuft sich auf ca. 3,5 Mio. €, die Preisfestlegung erfolgt auf der Basis einer Formel, die sich an internationalen Notierungen (ICIS-LOR) orientiert. Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen der PCC Synteza S.A. aus diesem Vertrag hat die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, PKN Orlen eine Garantie von bis zu 2,5 Mio. € gestellt. Der Vertrag kann zum Ende eines jeden Jahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.
- Seit dem 26. Februar 2004 besteht zwischen der PCC Rokita SA und der Lyondell Chemie Nederland B.V. (heute: LyondellBasell), Rotterdam, Niederlande, ein Vertrag über die Versorgung mit Propylenoxid, ein Vorprodukt für die Erzeugung von Polyolen. Vereinbart ist ein jährliches Liefervolumen von mindestens 6.000 und maximal 30.000 Tonnen und einer Preisfestlegung auf Basis einer ICIS-orientierten Preisformel. Der Vertrag wurde insbesondere auch vor dem Hintergrund der eingeleiteten Erweiterung der Polyole-Erzeugungskapazitäten bei PCC Rokita geschlossen.
- Seit dem 28. März 2007 besteht zwischen der PCC Rokita SA und der ESCO GmbH & Co. KG ein für zwei Jahre geltender Vertrag (gültig bis 31. März 2009) über die Regelung der Versorgung von Steinsalz aus dem Bergwerk in Bernburg nach Brzeg Dolny. Diese Vereinbarung wurde für zwei weitere Jahre verlängert. Das Steinsalz ist der Rohstoff für die Elektrolyseanlage (zur Produktion von Chlor und Natriumhydroxid). Vereinbart ist ein jährliches Liefervolumen von mindestens 49.500 Tonnen und maximal 60.500 Tonnen mit einem jährlichen Umsatz von 3 Mio. PLN.

- Mit dem Vertrag über dem Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG vom 29. Januar 2009 (closing 21. Juli 2009) wurden Garantien und Zusicherungen gegenüber dem Käufer abgegeben. Diese Garantien und Zusicherungen belaufen sich auf in M&A-Deals markt- und vertragsüblichen Bestandteile, haben aber teilweise auch eine langjährige Laufzeit aus denen sich für die PCC SE und die PCC-Gruppe Risiken und Verpflichtungen ergeben können. Zum Zeitpunkt der Prospekterstellung sind aus diesem Vertrag keine nennenswerten Ansprüche quantifiziert worden. Im Konzern-Abschluss 2009 wurde unter kaufmännischer Vorsicht eine Rückstellung gebildet.

## 8. Finanzteil

### 8.1 Konzern-Jahresabschluss und Lagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009

#### 8.1.1 Konzern-Lagebericht der PCC SE Duisburg für das Geschäftsjahr 2009

##### Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die Konzern-Struktur der PCC-Gruppe war auch im Geschäftsjahr 2009 in die nachfolgenden vier Sparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige

Über alle Sparten hinweg konnte im Geschäftsjahr 2009 ein konsolidierter Konzern-Umsatz von 652 Mio. € generiert werden. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 913 Mio. € bedeutet dies einen Rückgang um -28,5 %. Wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung hatte zum einen die globale Finanz- und Wirtschaftskrise, in deren Folge die Rohstoffpreise bereits beginnend im vierten Quartal 2008 drastisch einbrachen. Eine Umkehr dieses Abwärtstrends war erst ab Mitte des Jahres 2009 festzustellen. Als zweite wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist das Ausscheiden der PCC Rail- / PCC Rail Rybnik-Gruppe, des sogenannten Unternehmensverbunds „PCC Logistics“, aus dem Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns zur Jahresmitte 2009 - in Konsequenz der Veräußerung dieser Beteiligungen an die Deutsche Bahn AG - zu nennen.

Bezogen auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzern-Sparten ist Folgendes festzuhalten:

##### Chemie:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften\*.

Produktionsgesellschaften:

- PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (*Beteiligung 97,67 %*)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle
- PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (*Beteiligung 58,72 %*)

Rohstoffhandelsgesellschaften:

- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg
- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín
- C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg (*Beteiligung 60 %*).

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 340 Mio. € (Vorjahr: 480 Mio. €) stellte die Chemie-Sparte auch im Geschäftsjahr 2009 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug knapp 27 Mio. € und lag somit um 35 % über dem entsprechenden Vorjahreswert in Höhe von 20,0 Mio. €. Maßgeblich getragen wurde diese Entwicklung durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Performance der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, und deren Tochtergesellschaften. Die Sparte Chemie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.587 Mitarbeiter.

\*Wesentliche vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften; wenn nicht gesondert aufgeführt: Beteiligung 100 %

Die PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Polyole, Tenside sowie Phosphorderivate (Flammschutzmittel, Weichmacher) in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Als weiteres wesentliches Standbein der PCC Rokita SA ist die Chlorelektrolyse zu nennen. Im Krisenjahr 2009 konnte die PCC Rokita SA zunächst von der antizyklischen Preisentwicklung bei den Nebenprodukten aus dieser Elektrolyse - Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge - profitieren. Positiv zu Buche schlugen auch die zumindest zu Beginn des Jahres 2009 deutlich geringeren Rohstoffpreise auf der Einkaufsseite, rückläufige Energiepreise sowie die Abschwächung des Złoty gegenüber dem Euro. Die PCC Rokita SA kauft einen Großteil ihrer Rohstoffe im Euro-Raum oder in Euro-Notierungen ein, was hier einen positiven Einfluss hatte. Im Geschäftsbereich Polyole wurde die Ausweitung des Produktportfolios um höherwertige Spezialpolyole zur Herstellung von Polyurethanschaum, sogenanntem PUR-Schaum, weiter forciert. So wurde unter anderem Ende 2009 die Anlage zur Produktion von sogenannten iPol-Polyolen fertig gestellt. Analog zur Polyol-Sparte konnte auch der Bereich Tenside das Geschäftsjahr 2009 insgesamt positiv abschließen. Letzterer profitiert dabei von der 2008 realisierten Investition in eine neue Sulfonierungsanlage. Die für 2010 geplante Inbetriebnahme einer neuen Ethoxylierungsanlage wird diesen Geschäftsbereich zusätzlich stärken. Einige andere Investitionsprojekte wurden 2009 aufgrund der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise zunächst zurückgestellt.

Bei der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, wirkte sich die Schließung der Nonylphenol-Produktion bei einem italienischen Wettbewerber positiv auf die Geschäftsentwicklung in diesem Produktbereich aus. Demgegenüber konnte die Produktion von Bisphenol-A nur in den ersten Monaten des Jahres 2009 - aufgrund der zu dieser Zeit überproportional gesunkenen Rohstoffpreise unter anderem für das Vorprodukt Phenol - auf profitabilem Niveau gehalten werden. Im Jahresverlauf waren infolge wieder anziehender Phenolpreise erneut Verluste bei Bisphenol-A zu verbuchen, durch die die positiven Ergebnisse bei Nonylphenol absorbiert wurden. Erschwerend hinzu kam die Entwicklung des Złoty-Euro-Kurses. Letztlich konnte die PCC Synteza S.A. das Geschäftsjahr 2009 nur negativ abschließen. In Konsequenz dieser Entwicklung wurde Ende des Jahres 2009 die Schließung der Bisphenol-A-Produktion beschlossen. Zukünftig wird sich die PCC Synteza S.A. auf die Produktion von Nonylphenol und Dodecylphenol konzentrieren.

Die Produktion der PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde Ende 2008 endgültig stillgelegt und inzwischen wurde mit der Abwicklung dieses Standortes begonnen. Für die Ergebnisentwicklung im Konzern ist diese Beteiligung daher nicht mehr von Relevanz, wird aber bis zum Ende der Abwicklung konsolidiert.

Die im Bereich der Formulierung von oberflächenaktiven Stoffen tätige PCC Chemax, Inc., Piedmont, konnte im Geschäftsjahr 2009 erneut positiv zum Konzern-Ergebnis beitragen und unsere Erwartungen übertreffen. Ursächlich für diese erfreuliche Entwicklung war die erfolgreiche Reduzierung der Fixkosten in dieser Beteiligung bei gleichzeitig steigenden Bruttomargen auf der Verkaufsseite.

Deutlich weniger erfreulich verlief dagegen das Geschäftsjahr 2009 bei unserer rumänischen Beteiligung S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, sowie bei der unter anderem in der Produktion von Standard-Polyolen tätigen S.C. Oltchim S.A., an der wir eine strategische Minderheitsbeteiligung halten. Letztere musste im krisenbestimmten Marktumfeld des Jahres 2009 ihre Produktion zeitweise stilllegen und konnte demzufolge das Geschäftsjahr 2009 erneut nur negativ abschließen. Diese Stillstände wirkten sich konsequenterweise auch negativ auf das Polyolehandelsgeschäft, das die S.C. Euro-Urethane S.R.L. in Kooperation mit der S.C. Oltchim S.A. in begrenztem Rahmen betreibt, aus, sodass diese Beteiligung in 2009 erneut einen operativen Verlust verbuchen musste.

Die ursprünglich in Kooperation mit S.C. Oltchim S.A. geplante Investition der S.C. Euro-Urethane S.R.L. in eine Produktionsanlage für TDI (Toluoldiisocyanat) konnte infolge der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise auch in 2009 nicht gestartet werden. Eine zukünftige Realisierung ist unter den nach wie vor relativ unsicheren Marktumständen sowie aufgrund der aktuell schwierigen Situation bei der S.C. Oltchim S.A. eher fraglich. Vorsorglich wurde daher seitens der PCC SE die Buchwertabschreibung ihres Engagements bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L. zum Jahresende 2009 vorgenommen.

Die beiden größten zur Chemie-Sparte zählenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o, Český Těšín, konnten das Jahr 2009 infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise nur negativ abschließen. Die drastisch eingebrochenen Rohstoffpreise verbunden mit einer stark rückläufigen Nachfrage führten insbesondere in den ersten Monaten des Jahres zu erheblichen Verlusten, die im zweiten Halbjahr trotz steigender Nachfrage und Umkehr des Preistrends nicht mehr kompensiert werden konnten. Die ausschließlich im Kokshandel tätige

Beteiligung C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg, schloss das Jahr 2009 mit einem leichten Plus ab, letzteres war jedoch für das Konzern-Ergebnis von eher untergeordneter Bedeutung.

#### **Energie:**

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen

- PCC Energie GmbH, Duisburg
- ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (*Beteiligung 84,46 %*)
- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (*Beteiligung 60 %*)
- Grid BH d.o.o., Sarajewo (*Beteiligung 36 %*)

sowie die auf den Handel mit Energie, Zertifikaten und Kraftwerkskohle fokussierte

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg

Über alle diese Gesellschaften hinweg konnte im Jahr 2009 im Energiebereich ein konsolidierter Spartenumsatz von rund 211 Mio. € generiert werden (Vorjahr 177 Mio. €). Das EBITDA dieser Sparte war mit -3 Mio. € erwartungsgemäß erneut negativ. Die Sparte Energie beschäftigte 227 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt 2009.

Maßgeblichen Anteil an dem Spartenverlust hatte die im Bereich der Energieversorgung tätige PCC Energie GmbH, Duisburg. Zwar konnte diese Beteiligung ihr Rohergebnis sowohl im Strom- als auch im Gasgeschäft im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern, jedoch auch in 2009 keine Deckung der Fixkosten erzielen. Da ein Turnaround bei dieser Beteiligung nur durch einen massiven Ausbau der Vertriebsleistung bei gleichzeitiger Prozessoptimierung und Automatisierung im administrativen Bereich möglich sein wird, wurden in 2009 in Kooperation mit einer Unternehmensberatung umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet, die auch über den Jahreswechsel 2009 / 2010 hinweg noch andauern. Parallel dazu wurden Verhandlungen mit potentiellen Investoren über eine strategische Beteiligung an der PCC Energie GmbH, über die insbesondere die Beschaffungsseite nachhaltig gestärkt werden soll, eingeleitet. Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat jedoch zu Verzögerungen der entsprechenden Entscheidungsprozesse geführt.

Die ebenfalls im Bereich Energieversorgung tätige ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, musste im Geschäftsjahr 2009 auch einen Verlust verbuchen, der zum Großteil auf die Wirtschaftskrise zurückzuführen ist, in deren Folge einer der größten Abnehmer der ZE-Blachownia seine Produktion zeitweise stilllegen musste.

Die Aktivitäten der übrigen zu dieser Sparte gehörenden Beteiligungen befanden sich im Geschäftsjahr 2009 weiterhin in der Aufbauphase - mit Ausnahme der bosnischen Beteiligung Grid BH d.o.o., Sarajewo. Diese konnte im Februar 2009 zwar ihr erstes Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ bei Prusac / Donji Vakuf ans Netz bringen, ihre übrigen drei geplanten Standorte in Bosnien-Herzegowina konnten dagegen 2009 auch weiterhin, aufgrund von noch immer ausstehenden Genehmigungen, nicht realisiert werden. In Mazedonien konnten die Verhandlungen über die Konzessionsverträge für die insgesamt elf im Rahmen eines Tenders bereits 2007 erworbenen Standorte ebenfalls im Jahr 2009 noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Erst im März 2010 wurden zwischenzeitlich die ersten vier Konzessionsverträge unterzeichnet. Die Umsetzung dieser Kraftwerksprojekte erfolgt unter der Führung der gemeinsam mit der KfW-Tochter DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH gegründeten Beteiligung PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg. Diese Gesellschaft ist darüber hinaus auch in Bulgarien über ihre Beteiligungen Novi Energii OOD, Sofia, und PCC Izvorsko EOOD, Sofia, in Klimaschutzprojekten engagiert. Hier soll neben Kleinwasserkraftwerken auch ein Windpark entstehen. Nennenswerte Ergebnisbeiträge aus diesen Aktivitäten sind jedoch erst auf langfristiger Basis zu erwarten.

#### **Logistik:**

Durch den im Juli 2009 abgeschlossenen Verkauf unserer Beteiligungen an den Teilkonzernen PCC Rail S.A., Jaworzno, und PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik, der sogenannten „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn AG hat sich das „Gesicht“ unserer Logistiksparte im Jahr 2009 deutlich verändert.

Die wesentliche Geschäftstätigkeit ist nunmehr der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von der

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (*Beteiligung 78,94 %*)

Darüber hinaus zählt zur Logistiksparte die im Bereich Straßentransporte tätige

- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (*Beteiligung 99,04 %*)

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 100 Mio. € und lag somit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 255 Mio. €. Letzteres ist im Wesentlichen auf das Ausscheiden der „PCC Logistics“ aus dem Konsolidierungskreis des PCC-Konzerns zur Jahresmitte 2009 zurückzuführen. Das operative Spartenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag demzufolge mit 9 Mio. € deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 25,2 Mio. €. Die Logistik-Sparte zählte 2009 im Jahresdurchschnitt 2.010 Mitarbeiter.

Dominiert wird die Logistik-Sparte aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia, die im Geschäftsjahr 2009 jedoch ebenfalls von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise betroffen war. Der Markt für Containertransporte brach zu Beginn des Jahres 2009 um über 60 % ein, sodass die von der PCC Intermodal S.A. betriebenen Transportstrecken häufig nur unzureichend ausgelastet werden konnten. Erst gegen Ende des Jahres zeichnete sich eine leichte Belebung des Containertransportgeschäftes verbunden mit steigenden Auslastungen der jeweiligen Strecken ab. Die bis dahin generierten Verluste konnten zwar nicht mehr kompensiert werden, die Verbesserungen des Marktumfeldes trugen jedoch dazu bei, dass der im Dezember 2009 erfolgte Börsengang der PCC Intermodal S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse GPW erfolgreich umgesetzt werden konnte. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30 % überzeichnet. Das Volumen der Kapitalerhöhung belief sich mit ca. 6,7 Mio. Aktien auf 20,3 Mio. PLN, entsprechend 10 % des Gesamtaktienvolumens. Die im Zuge dieser Kapitalerhöhung generierte Liquidität soll in den Bau von Kombiverkehrsterminals in Polen investiert werden, um so unsere Aktivitäten im langfristig nach wie vor wachstumsstarken polnischen Markt für Containertransporte aber auch beim Aufbau weiterer internationaler Strecken nachhaltig zu forcieren. Die Beteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A. reduzierte sich im Zuge der Kapitalerhöhung von 78,94 % auf 71,04 %.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, war für die Geschäftsentwicklung im Konzern von eher untergeordneter Bedeutung. Letzteres gilt auch für die im Bereich Eisenbahntransport in Russland tätige Euro-Line GmbH, deren Liquidation inzwischen eingeleitet wurde.

### **Sonstige:**

Über die drei Kerngeschäftsbereiche hinaus bestehen in unserem Konzern Aktivitäten im Factoring (PCC Capital GmbH, Duisburg) sowie im IT- und Telekommunikationsbereich (PCT S.A., Brzeg Dolny). Die PCT S.A. leistete im Geschäftsjahr 2009 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzern-Ergebnis. Die PCC Capital GmbH musste aufgrund eines Betrugsfalles im Factoring einen außerordentlichen Aufwand und damit erstmalig einen Verlust hinnehmen.

Neu hinzu gekommen ist 2009 die Quarzit-Mine KizWK Bukowa Góra S.A., Zagórze, an der die PCC SE im September 2009 vom polnischen Staat 90,25 % der Anteile erworben hat. Der in dieser Mine gewonnene Quarzit wird aktuell unter anderem als Straßenbaumaterial sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Langfristiges Ziel ist der Einsatz eines Teils dieses Quarzits für die Herstellung des Halbleitermaterials Silizium. Dieses Projekt steht allerdings noch am Anfang seiner Entwicklung. In den Konzern-Abschluss 2009 wurde die „Bukowa Gora“ S.A. nicht integriert. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird diese Gesellschaft vollkonsolidiert.

### **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**

Insgesamt hat der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2009 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 130,8 Mio. € - und damit deutlich über dem Vorjahr (28,7 Mio. €) - beendet. Dies resultiert in erster Linie aus dem Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Darüber hinaus, konnten unter anderem der Teilkonzern PCC Rokita SA und die PCC Chemax, Inc. durch Reduzierung der Fixkosten und einer Geschäftsentwicklung gegen den allgemeinen rückläufigen Trend zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses beitragen.

Der Effekt des Beteiligungsverkaufs spiegelt sich auch beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) wider. Nach rund -27,7 Mio. € in 2008, konnte im Jahr 2009 ein positives Ergebnis von rund 94,8 Mio. € vor Steuern erwirtschaftet werden.

In der Konzern-Bilanz waren infolge des Umsatzrückgangs und des Ausscheidens der „PCC Logistics“ eine Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von knapp 98 Mio. € auf 55 Mio. € zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken ebenfalls - von knapp 100 Mio. € im Jahr 2008 auf rund 51 Mio. € im Jahr 2009. Noch signifikanter verlief die Reduzierung der Konzern-Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von rund 142 Mio. € im Vorjahr auf 59 Mio. € im Jahr 2009, was im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 (87 Mio. €) ebenfalls einer Reduzierung entspricht. Dies ist eine Konsequenz aus den 2007 und 2008 forcierten fremdfinanzierten Investitionen in Beteiligungen und Sachanlagen im Logistikbereich bei den im Jahr 2009 veräußerten polnischen Beteiligungen.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberteilschuldverschreibungen wurden 2009 mit rund 105 Mio. € auf dem Niveau von 2008 gehalten. Im Zuge des durch den Verkauf der „PCC Logistics“ entstandenen Liquiditätsüberschusses entschloss sich die PCC SE, den weiteren aktiven Verkauf von bereits emittierten Anleihen einzustellen. Darüber hinaus kündigte sie ihr sogenanntes PCC-3-Monatsgeld (ISIN: DE000A0AE7D8), eine Anleihe mit 6,5 %-Verzinsung per annum, vorzeitig zum 1. Oktober 2009 und zahlte mit 8,9 Mio. € 100 % des Nennbetrags an die Anleger zurück. Die Nachfolganleihe, die PCC-3-Monatsgeld-Anleihe (ISIN: DE000A1A57W2) mit einer Verzinsung von 4,5 % per annum, wurde mit einem Volumen von 10 Mio. € erfolgreich zum Jahresende platziert. Die PCC Rokita SA hielt zum Stichtag keine Anleihen mehr. Die rollierenden 1-Jahres-Anleihen wurden 2009 erfolgreich zurückgeführt und eingestellt.

Auf der Aktivseite waren deutlich geringere Sachanlagen in Höhe von 201 Mio. € (Vorjahreswert: 267 Mio. €) zu verzeichnen. Der durch die 2008 erfolgte Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. entstandene Geschäfts- und Firmenwert und dessen Verkauf im Jahr 2009 ist die Hauptursache für den Rückgang im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände. Das Umlaufvermögen mit 207 Mio. € zeigt eine deutliche Steigerung im Bereich der liquiden Mittel, welche von 23 Mio. € im Jahr 2008 auf 65 Mio. € im Jahr 2009 anstiegen. Ebenso verzeichnen die Sonstigen Vermögensgegenstände mit 51 Mio. € einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr mit 25 Mio. €.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die - zumindest teilweise - durch Hedging reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern kann mit der Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimiert werden.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus gegebenenfalls resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE mit 100 % alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-Out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkt damit weiter ihr Engagement bei ihrer größten und ertragsreichsten Tochtergesellschaft und beendet den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb.

Am 31. März 2010 hat die PCC SE zusammen mit der Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, und mit dem mazedonischen Staat vier Konzessionsverträge über vier Standorte für Wasserkraftwerke unterzeichnet. Nach mehreren Jahren Verhandlung kann damit nun in die Planungs- und Genehmigungsphase übergegangen werden. Die Verträge vergeben die Konzession jeweils für die nächsten 20 Jahre und enthalten darüber hinaus die Möglichkeit auf weitere zehn Jahre Wassernutzung. Ebenso schreiben die Verträge einen Baubeginn innerhalb von zwölf Monaten nach Unterzeichnung vor. Die PCC SE rechnet damit, im Jahr 2011 mit dem Bau der Standorte beginnen zu können.

Die 2008 begonnene Investition in die neue umweltfreundliche Membranelektrolyse bei der PCC Rokita SA für den Geschäftsbereich Chlor wurde zu Beginn des Jahres 2010 fertig gestellt und Ende März in Betrieb genommen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Anlage beträgt rund 30 Mio. € und führt zu einer Senkung des Energieverbrauchs um rund 20 % und zu einer damit verbundenen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission. Die durch die Wirtschaftskrise bedingte Aufschiebung der Investition verzögerte deren Fertigstellung um ca. neun Monate.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62 % der Anteile an der bosnischen

GRID BH. Sie hält nun 85,62 % an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement in diesem Land zum Ausbau von Wasserkraftwerksstandorten.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahre 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

### **Ausblick auf die Folgejahre 2010 und 2011**

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird im Geschäftsjahr 2010 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um dadurch weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu generieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen.

Für das Geschäftsjahr 2010 ist dennoch erneut von einem rückläufigen Konzern-Umsatz auszugehen. Wesentliche Ursache hierfür ist der deutliche Rückgang des Umsatzes in der Logistik-Sparte infolge des - verkaufsbedingten - Ausscheidens der PCC Rail S.A. und der PCC Rybnik S.A. aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE zur Jahresmitte 2009.

Im operativen Geschäft der in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen sollten - eine Fortsetzung der allmählichen Konjunkturerholung vorausgesetzt - deutliche Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Krisenjahr 2009 realisierbar sein. Beim EBITDA ist daher von einem Anstieg gegenüber dem um den Veräußerungsgewinn bei den Logistikbeteiligungen bereinigten Wert des Jahres 2009 auszugehen. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2009 getätigten beziehungsweise für das Jahr 2010 geplanten Investitionen sowie die nach wie vor hohe Zinslast im Konzern werden jedoch aller Voraussicht nach zu einem leicht negativen Vorsteuerergebnis (EBT) im Geschäftsjahr 2010 führen.

Für das Jahr 2011 und folgende planen wir mit weiteren deutlichen Ergebniszuwächsen auf operativer Ebene, resultierend aus den dann abgeschlossenen Investitionen in der Chemie-Sparte sowie im Containertransportbereich. Die ersten weiteren voll produzierenden Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa werden laut aktueller Planung diesen positiven Trend zusätzlich stützen. Darüber hinaus sollte auch die PCC Energie GmbH nach erfolgreicher Umsetzung aller Restrukturierungsmaßnahmen in 2012 den Break-Even erreichen können. Insgesamt ist daher ab 2012 wieder von positiven Vorsteuerbeziehungsweise Nettoergebnissen mit steigender Tendenz in den Folgejahren auszugehen.

Zudem wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfoliomanagements seitens der PCC SE auch zukünftig weiter vorangetrieben werden. Gleichzeitig soll langfristig die Prüfung weiterer Neuakquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente fortgesetzt werden.

Duisburg, den 26. Mai 2010

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



**8.1.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in Tsd. €	Anm. im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2009	01.01. bis 31.12.2008
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>651.962</b>	<b>912.962</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.964	9.226
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	156	2.289
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	155.836	31.438
Materialaufwand	(7)	537.286	716.561
Personalaufwand	(8)	62.852	105.030
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	78.965	105.617
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>130.816</b>	<b>28.707</b>
Abschreibungen	(9)	23.436	29.472
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigen Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>107.380</b>	<b>-765</b>
Erträge aus Beteiligungen	(9)	2.487	4.323
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.102	4.334
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	4.522	1.785
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	18.638	33.813
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>94.808</b>	<b>-27.706</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	4.668	1.681
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<b>90.140</b>	<b>-29.387</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		90.161	-28.706
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-20	-681

**8.1.3 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2009**

<b>AKTIVA</b>	Anm. im Konzern-Anhang	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €	<b>31.12.2008</b> in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>		<b>236.953</b>	<b>328.922</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		5.364	23.735
Sachanlagen		201.054	267.133
Finanzanlagen		30.534	38.053
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>206.857</b>	<b>196.865</b>
Vorratsvermögen	(14)	26.468	45.366
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15)	54.876	97.608
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(16)	7.616	3.865
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(17)	20	536
Sonstige Vermögensgegenstände	(18)	51.312	25.211
Wertpapiere		2.000	783
Flüssige Mittel		64.565	23.496
<b>Aktive latente Steuern</b>		<b>703</b>	<b>6.853</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(19)	<b>2.710</b>	<b>11.293</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.223</b>	<b>543.932</b>

<b>PASSIVA</b>	Anm. im Konzern-Anhang	<b>31.12.2009</b> in Tsd. €	<b>31.12.2008</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	(20)	<b>130.067</b>	<b>29.564</b>
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		109.833	14.261
Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		2.529	-1.544
Anteile anderer Gesellschafter		12.649	11.792
<b>Rückstellungen</b>	(21)	<b>18.086</b>	<b>33.158</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		348	5.466
Steuerrückstellungen		15	7
Rückstellungen für latente Steuern		429	1.686
Sonstige Rückstellungen		17.294	25.999
<b>Verbindlichkeiten</b>	(22)	<b>294.121</b>	<b>479.566</b>
Mezzanine-Kapital		66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(23)	105.946	105.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		59.440	141.998
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		42	2.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		51.236	99.695
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.589	1.026
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	741
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	9.868	62.337
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.949</b>	<b>1.643</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.223</b>	<b>543.932</b>

**8.1.4 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in Tsd. €	Anm. im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2009	01.01. bis 31.12.2008
<b>Jahresergebnis</b>		<b>90.140</b>	<b>-29.387</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		23.436	29.472
Abschreibungen auf Finanzanlagen		4.511	1.766
Veränderung der Rückstellungen		-7.729	8.156
Zunahme (+), Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		4.554	3.568
Gewinne (-), Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-7.020	-1.013
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-136.182	-2.809
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>-28.291</b>	<b>9.753</b>
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte		11.298	382
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.003	9.084
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-10.857	-2.920
Zunahme (-), Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-34.302	-2.883
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-28.966	11.264
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		29.901	177
Zunahme (+), Abnahme (-) der übrigen Passiva		-7.489	15.020
Sonstige Veränderungen		1.989	-361
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>-57.713</b>	<b>39.517</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		9.558	5.482
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		5.267	9.841
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	(27)	173.233	9.841
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.017	-20.186
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen		-30.332	-83.022
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-16.265	-30.156
Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		-1.588	-473
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>138.857</b>	<b>-118.513</b>
Auszahlung an Unternehmenseigener (Dividende)		0	-1.600
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		0	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw Rückzahlung von Genusscheinkapital		3.188	3.409
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		1.807	-7.049
Ein- (+) / Auszahlungen aus der Aufnahme bzw Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		-44.414	54.551
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-39.418</b>	<b>49.311</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		41.725	-29.685
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-656	10.506
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		23.496	42.675
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(27)	<b>64.565</b>	<b>23.496</b>

**8.1.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital Genussscheinkapital	Eigenkapital gem. Konzern-Bilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>14.261</b>	<b>-7.562</b>	<b>6.017</b>	<b>17.772</b>	<b>11.792</b>	<b>29.564</b>
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.12.2009			90.161			<b>90.161</b>	-20	<b>90.140</b>
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					3.188	<b>3.188</b>		<b>3.188</b>
Dividenden an Unternehmenseigner						<b>0</b>		<b>0</b>
Konsolidierungseffekte			5.411			<b>5.411</b>	877	<b>6.288</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung				855		<b>855</b>		<b>885</b>
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>109.833</b>	<b>-6.677</b>	<b>9.206</b>	<b>117.417</b>	<b>12.649</b>	<b>130.067</b>

**8.1.6 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2009
	Anm. im Konzern-Anhang	01.01.2009	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-differenzen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>34.675</b>	<b>-16.809</b>	<b>1.017</b>	<b>8.166</b>	<b>0</b>	<b>383</b>	<b>11.100</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		10.779	-2.503	711	599		87	8.474
Geschäfts- oder Firmenwerte		22.990	-14.306		7.135		285	1.834
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		906		307	432		11	792
<b>Sachanlagen</b>		<b>462.747</b>	<b>-167.808</b>	<b>30.332</b>	<b>12.998</b>	<b>0</b>	<b>4.528</b>	<b>316.800</b>
Grundstücke und Bauten		50.615	-16.295	59	1.675	2.268	577	35.549
Technische Anlagen und Maschinen		252.460	-128.082	1.017	8.215	6.633	2.982	126.795
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		86.998	-20.472	5.279	1.758	3.822	1.013	74.881
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		72.674	-2.959	23.977	1.350	-12.722	-44	79.575
<b>Finanzanlagen</b>		<b>42.072</b>	<b>-15.016</b>	<b>16.265</b>	<b>5.428</b>	<b>0</b>	<b>306</b>	<b>38.199</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.561	912	7.591	132		55	13.986
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.652		2.160	95			3.717
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)		19.389	-14.483	5.609	5.153	4.735	219	10.316
Beteiligungen		392		11		-1	3	405
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		656	-122	174			1	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		12.220	-12	719	48	-4.734	1	8.147
Sonstige Ausleihungen		908					11	918
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		1.295	-1.310				15	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>539.494</b>	<b>-199.633</b>	<b>47.615</b>	<b>26.593</b>	<b>0</b>	<b>5.216</b>	<b>366.099</b>

Abschreibungen							Buchwerte			
01.01.2009	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2009	31.12.2008	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2009	
<b>10.940</b>	<b>-6.076</b>	<b>2.151</b>	<b>1.488</b>	<b>0</b>	<b>210</b>	<b>5.736</b>	<b>23.735</b>		<b>5.364</b>	
7.361	-2.505	844	556		104	5.247	3.418		3.227	
3.579	-3.571	1.307	932		106	489	19.411		1.346	
							906		792	
<b>195.614</b>	<b>-97.362</b>	<b>21.285</b>	<b>7.210</b>	<b>0</b>	<b>3.419</b>	<b>115.746</b>	<b>267.133</b>		<b>201.054</b>	
16.310	-5.696	1.919	651	-462	287	11.707	34.305		23.842	
137.263	-75.960	13.410	5.554	-295	2.347	71.212	115.197		55.583	
41.694	-15.659	3.498	1.005	757	647	29.932	45.304		44.950	
347	-47	2.458			138	2.895	72.327		76.680	
<b>4.019</b>	<b>-43</b>	<b>4.522</b>	<b>161</b>	<b>0</b>	<b>47</b>	<b>8.384</b>	<b>38.053</b>	<b>719</b>	<b>30.534</b>	
1.941	-31	445	132		32	2.254	3.619		11.732	
512						512	1.139		3.205	
367						367	19.022	719	10.668	
263					3	266	129		139	
							656		710	
28	-12	4.078	29		1	4.066	12.192		4.080	
908					11	918				
							1.295			
<b>210.572</b>	<b>-103.481</b>	<b>27.958</b>	<b>8.859</b>	<b>0</b>	<b>3.676</b>	<b>129.866</b>	<b>328.922</b>	<b>719</b>	<b>236.953</b>	

### 8.1.7 Konzern-Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2009

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzern-Jahresabschluss sowie der Lagebericht der PCC Societas Europaea, Duisburg, (PCC SE) zum 31. Dezember 2009 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Konzern-Abschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzern-Anhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2009, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzern-Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2008 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung in anderer Weise zusammengefasst. Die Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Abschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Voll- beziehungsweise Quotenkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:



Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
Grid BH d.o.o., Sarajewo	Bosnien-Herzegowina	60,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
Euro-Line GmbH, Duisburg	Deutschland	50,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	49,87
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	49,71
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	99,04
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polen	97,67
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	84,46
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Polen	78,94
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Rumänien	58,72
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Tschechien	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	USA	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr 2008 hat sich der Konsolidierungskreis deutlich reduziert. Dies resultiert aus dem Verkauf der sogenannten „PCC Logistics“-Gruppe im Juli 2009 an die Deutsche Bahn AG. Die einzelnen Gesellschaften die dazu zählen, sind der Übersicht auf Seite 6 zu entnehmen. Der Verkauf hat einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des PCC-Konzerns. Die einzelnen Auswirkungen sind in den jeweiligen Unterpunkten in diesem Anhang als auch im Lagebericht erläutert.

Auf die wesentlichen Bilanzpositionen hat sich der Abgang wie folgt ausgewirkt:

- Anlagevermögen	-103 Mio. €
- Vorräte	-7 Mio. €
- Forderungen	-38 Mio. €
- Rückstellungen	-8 Mio. €
- Verbindlichkeiten	-99 Mio. €

Wären die Gesellschaften der „PCC-Logistics“-Gruppe bereits zum 1. Januar 2009 endkonsolidiert worden, hätte der PCC-Konzern 88 Mio. € Umsatz und 3 Mio. € Jahresüberschuss weniger ausgewiesen.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzern-Abschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Polen	43,71
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Polen	33,00
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Polen	14,03
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Polen	10,89
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Polen	10,89

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften - auch in ihrer Gesamtheit - für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Land	Stimmrechtsanteil in %
PCC Energia EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
NOVI ENERGIJ OOD., Sofia	Bulgarien	36,00
PCC Technik GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Deutschland	51,00
Drefakt GmbH, Dresden	Deutschland	25,50
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Mazedonien	60,00
PCC Development (ehem. Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Warschau	Polen	100,00
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Polen	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Polen	97,67
KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze	Polen	90,25
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,62
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,56
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	95,23
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	83,80
Chemipark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	68,91
SSB Sp. z o.o., Katowice	Polen	24,91
SGT S.A., Gliwice	Polen	9,66
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Polen	8,78
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Polen	6,96
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Polen	2,16
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	Rumänien	100,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Russland	100,00
ZAO PCC Rail, Moskau (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau)	Russland	100,00
PCC Energija d.o.o., Belgrad	Serbien	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	Slowakei	100,00
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	Slowenien	100,00
Petro Carbo Chem Dnipropetrovsk, Dnipropetrovsk	Ukraine	100,00

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (30).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2008	8	31
Zugänge	0	10
Abgänge / Verschmelzungen	1	4
31.12.2008	7	37
Zugänge	0	0
Abgänge / Verschmelzungen	0	21
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2009</b>	<b>7</b>	<b>16</b>

Im Geschäftsjahr 2009 gab es keine Zugänge zum Konsolidierungskreis. Im Zuge des Verkaufes der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG haben folgende Unternehmen den Konsolidierungskreis verlassen und wurden endkonsolidiert:

- PCC RAIL S.A.	Jaworzno	Polen
PCC Śląskie Linie Kolejowe Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC Rail COALTRAN Sp. z o.o.	Warschau	Polen
PCC Cargo S.A.	Sławków	Polen
PCC Spedkol Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC Kolchem Sp. z o.o.	Brzeg Dolny	Polen
PCC Tabor Szczakowa Sp. z o.o.	Jaworzno	Polen
PCC LOK-WAG S.A.	Jaworzno	Polen
P-IT Intechkop Sp. z o.o.	Katowice	Polen
PCC Port Szczecin Sp. z o.o.	Szczecin	Polen
Doker-Port Sp. z o.o.	Szczecin	Polen
- PCC Rail Rybnik S.A. (ehem. PTKiGK S.A.)	Rybnik	Polen
PUT TRANS PAK Sp. z o.o.	Konin	Polen
ZOS PTK Sp. z o.o.	Rybnik	Polen
ENERGOPORT Sp. z o.o.	Rybnik	Polen
PCC Rail Tabor S.A. (ehem. PNTK PTK Tabkol S.A.)	Rybnik	Polen
PCC Rail Infrastruktur S.A. (ehem. PTK „INFRASTRUKTURA“ S.A.)	Rybnik	Polen

Darüber hinaus wurden die Gesellschaften PCC Oy, Helsinki, Finnland, und PCC Energy S.A., Chorzów, Polen, geschlossen und endkonsolidiert. Die Energetyka-Rokita S.A., Brzeg Dolny, Polen, wurde auf die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, Polen, verschmolzen und ist nun ein separates Profit Center innerhalb des Unternehmens. Weiterhin hat die Rokita-Agro S.A., Brzeg Dolny, Polen, den Konsolidierungskreis verlassen. Sie wurde von der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, Polen, 2009 an einen israelischen Investor verkauft.

Die Änderungen im Konsolidierungskreis haben durch die Endkonsolidierung der Teilkonzerne der PCC Rail S.A., Jaworzno, Polen, und der PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik, Polen, einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Abschluss.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es die nachfolgenden Veränderungen im Geschäftsjahr 2009:

- KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze, Polen	Zugang
- PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Polen	Neugründung
- PCC Power Gubin S.A., Warschau, Polen	Umbenennung der ehemaligen WBG S.A., Jaworzno, Polen
- PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Polen	Neugründung
- F&K Customer Care GmbH, Velbert, Deutschland	Zugang

**(2) Konsolidierungsmethoden**

In den Konzern-Jahresabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind. Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. zum 1. Januar 2008 ermittelte und aktivierte Geschäftswert ist mit dem Verkauf der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 abgegangen. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice, Polen, und TKP S.A., Gliwice, Polen, auf Konzern-Ebene at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits in 2009 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen.

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Equity-Wert zu Beginn des Jahres		28.406
Zugänge / Abgänge	9.233	-28.406
Dividenden	-43	0
Anteiliges Jahresergebnis	762	
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>9.952</b>	

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2009	31.12.2008	2009	2008
Tschechische Krone ( CZK )	26,4370	26,8750	26,4350	24,9460
Polnischer Złoty ( PLN )	4,1045	4,1535	4,3276	3,5121
US Dollar ( USD )	1,4406	1,3917	1,3948	1,4708
Rumänischer Leu ( RON )	4,2363	4,0225	4,2399	3,6826
Bosnische Konvertible Mark ( BAM )	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

**(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellkosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, und sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder soweit niedriger mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder soweit niedriger mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet.

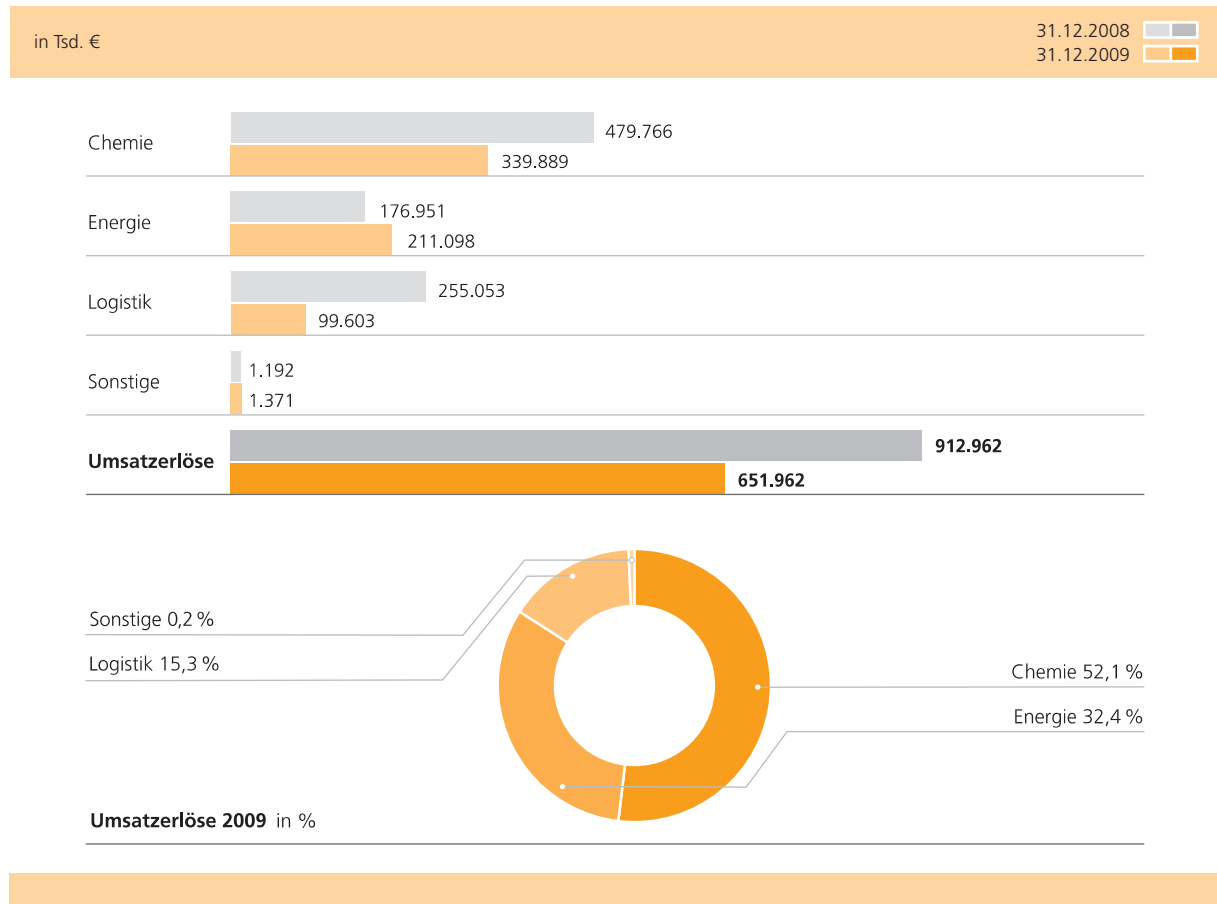
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert beziehungsweise zum höheren Rückzahlungsbetrag.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG**

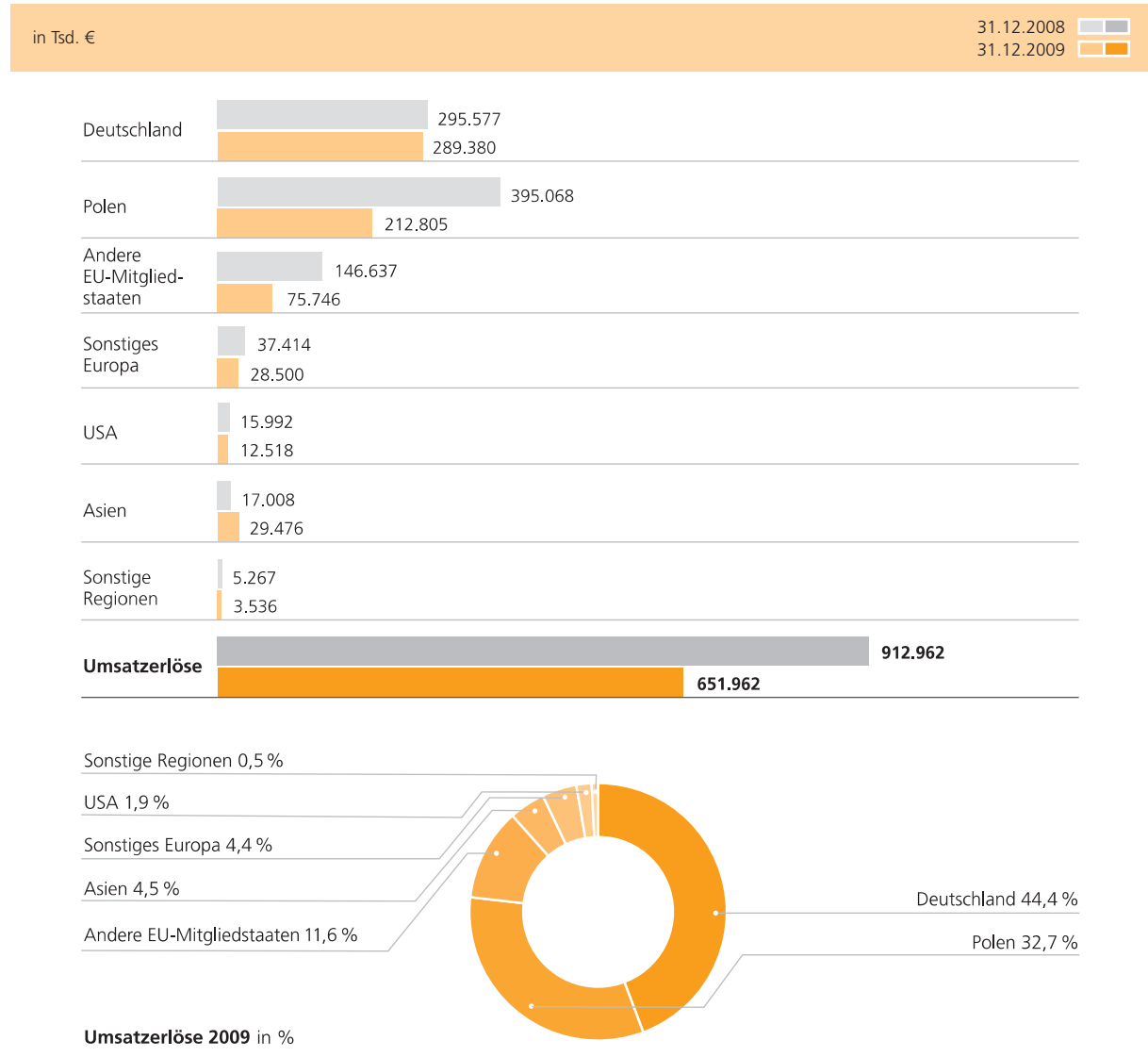
**(4) Umsatzerlöse**

In den Sparten wurden im Geschäftsjahr 2009 folgende Umsatzerlöse generiert:



Der deutliche Rückgang in der Logistik-Sparte resultiert aus dem oben genannten Verkauf der „PCC Logistics“. Im Geschäftsjahr 2008 entfiel auf diese Gruppe ein Umsatz in Höhe von 237 Mio. €.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:



### (5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2009 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen	139.593	682
Erträge aus Währungskursdifferenzen	5.970	8.069
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.649	4.083
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.190	216
Versicherungserstattungen	773	1.602
Miet- und ähnliche Erträge	688	364
Erträge aus Weiterberechnungen		118
Weitere sonstige betrieblichen Erträge	5.974	16.304
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>155.836</b>	<b>31.438</b>

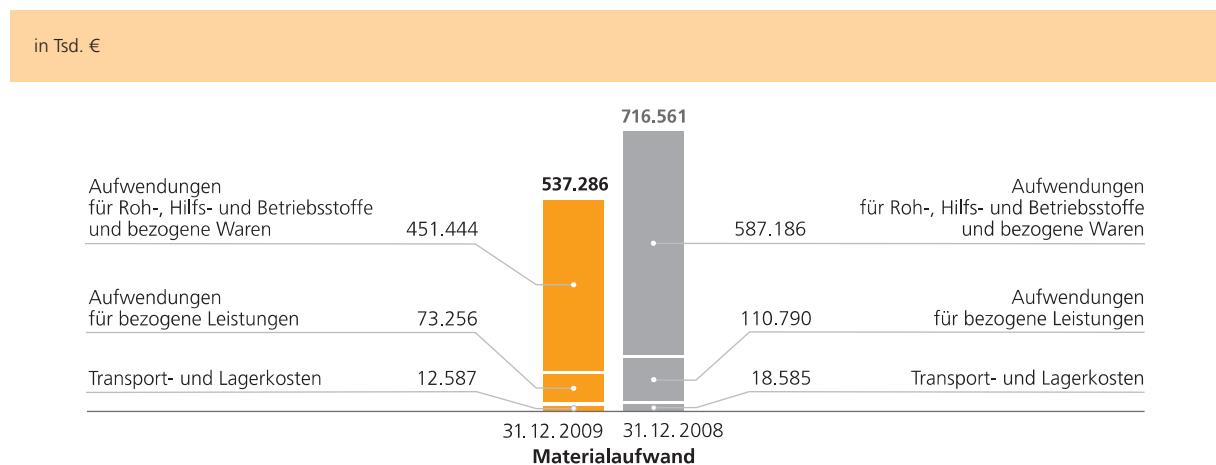
Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sach- und Finanzanlagevermögens enthalten im Wesentlichen den Ertrag aus der Endkonsolidierung der „PCC Logistics“-Gruppe zum 30. Juni 2009. Die Erträge aus Währungsdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im sonstigen betrieblichen Aufwand zu sehen und kompensieren diese, sodass sich hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Im Vorjahr war dieser Effekt noch negativ.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,5 Mio. € geringer aus. Insbesondere die im Jahr 2008 aufgelösten Rückstellungen für Drohverluste und Rückbauverpflichtungen fielen 2009 nicht mehr an.

Die Reduzierung in den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen zeigt den Endkonsolidierungseffekt der „PCC Logistics“-Gruppe. Hierauf entfallen allein rund 5,5 Mio. €, unter anderem Zuschüsse der polnischen Wojewodschaften für Passagiertransporte im Konsortium der ehemaligen PCC Rail S.A. (ca. 3.300 Tsd. € in 2008).

**(7) Materialaufwand**

Der Materialaufwand entstand im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:



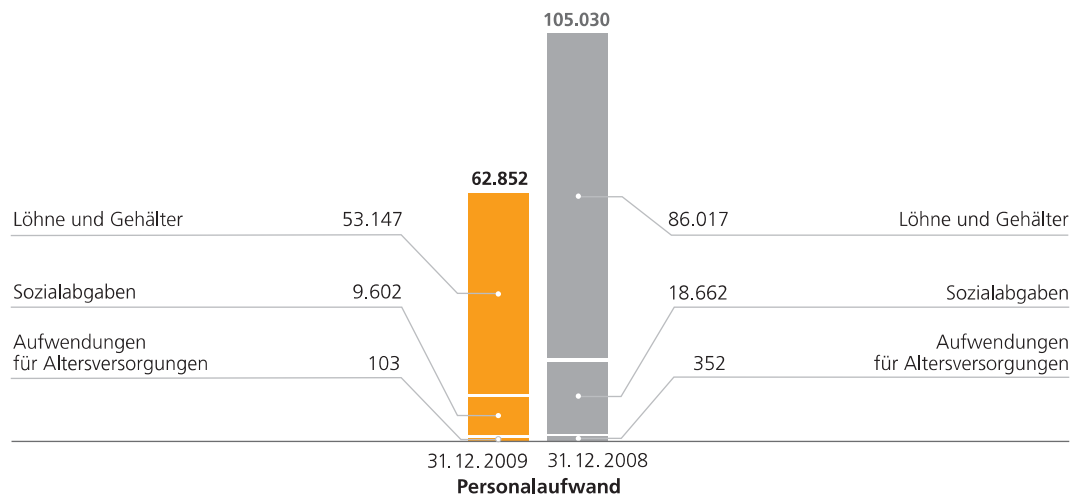
Im Geschäftsjahr 2008 entfiel auf die „PCC Logistics“-Gruppe ein Materialaufwand in Höhe von rund 130 Mio. €. Für die ersten sechs Monate im Geschäftsjahr 2009 wurden noch ca. 43 Mio. € in den Konzern-Abschluss einbezogen.



**(8) Personalaufwand**

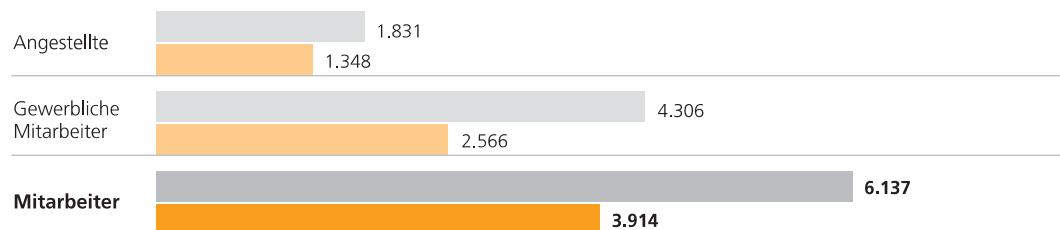
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

in Tsd. €

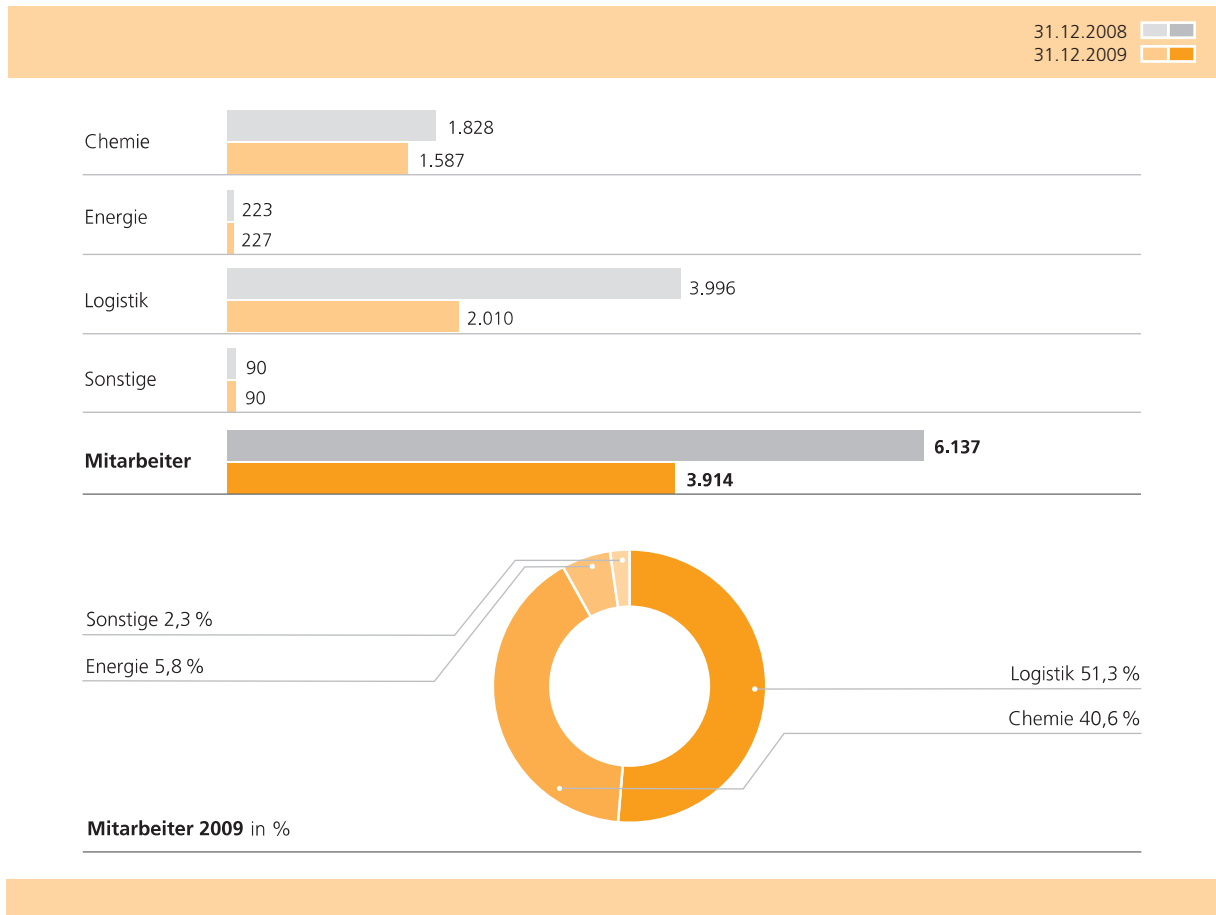


Die deutliche Reduzierung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Endkonsolidierung der aus dem Konsolidierungskreis abegangenen Gesellschaften. Im Vergleich zum Vorjahr sind allein aus diesem Effekt ca. 40 Mio. € weniger an Personalaufwand in den Konzern-Abschluss eingegangen.

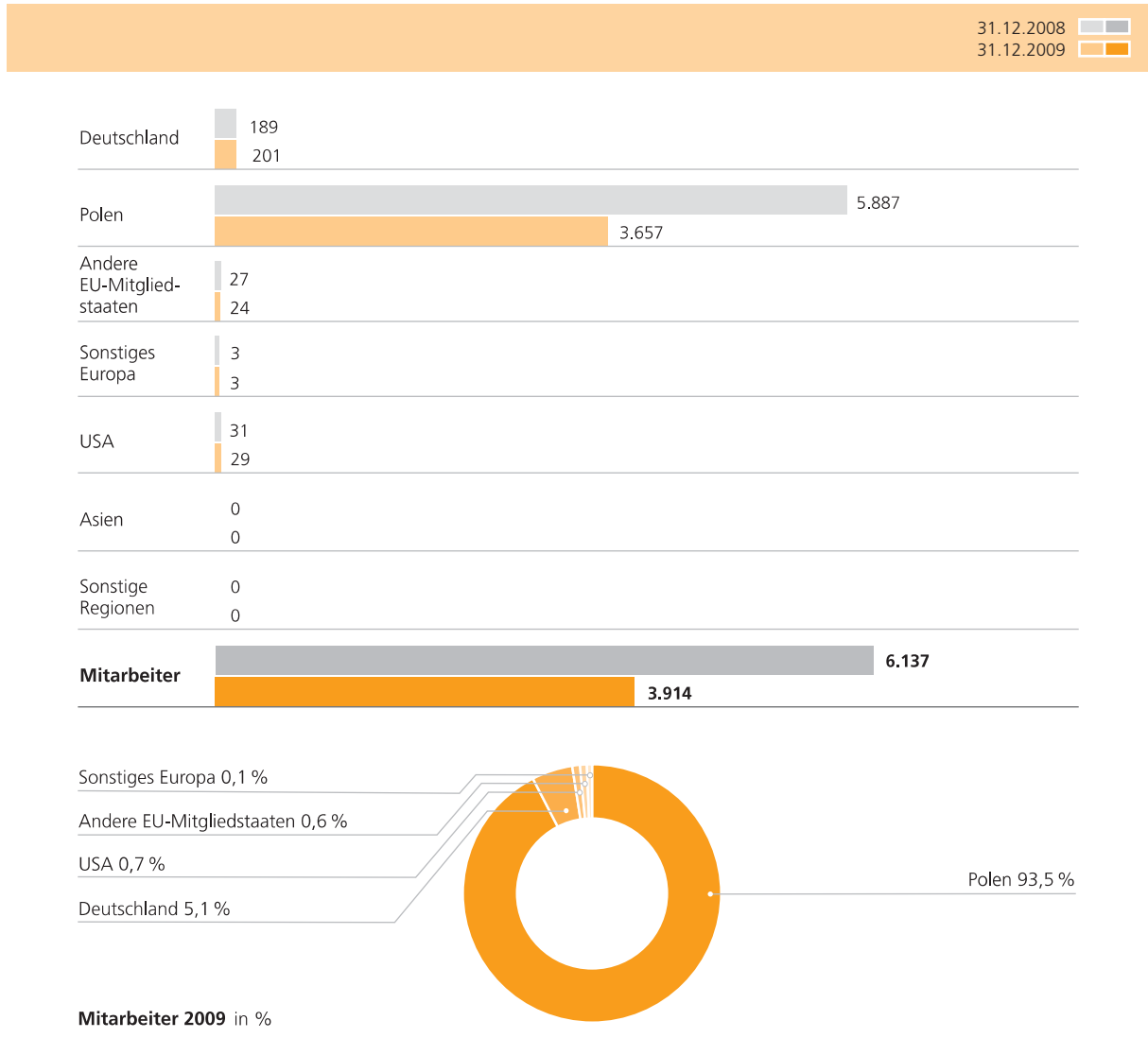
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2009 in der PCC-Gruppe:



Die folgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Veränderung der Mitarbeiterentwicklung aufgrund des Verkaufes der „PCC Logistics“ und des Abgangs in der Logistik-Sparte deutlich heraus. Zum 30. Juni 2009 zählten die endkonsolidierten Logistikgesellschaften 3.583 Mitarbeiter. Die Reduzierung in der Chemie-Sparte ist zum einen aus dem Abgang der Rokita-Agro S.A. zu erklären, zum anderen mit der Umsetzung von Personalrestrukturierungsmaßnahmen in Gesellschaften mit Überkapazitäten.

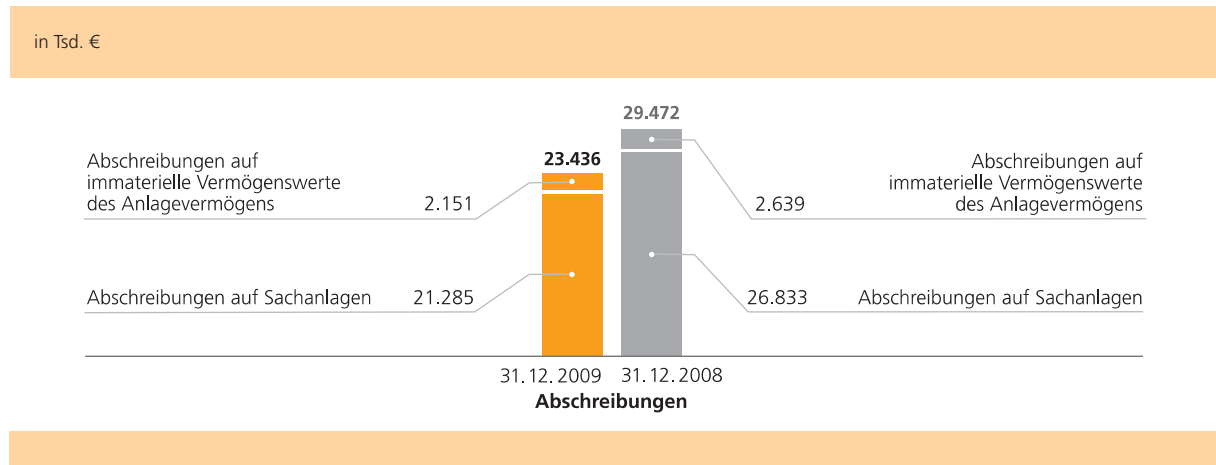


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:



**(9) Abschreibungen**

Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2009 enthalten:



Aufgrund der zum Halbjahr 2009 abgegangenen Logistik-Gesellschaften fallen die Abschreibungen auf Sachanlagen um rund 6 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2009 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Rechts- und Beratungskosten	18.500	8.378
Sonstige Steuern	7.660	9.010
Miet- und ähnlicher Aufwand	7.350	6.676
Instandhaltung und Reparaturen	6.419	15.700
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	6.022	1.499
Allgemeine Geschäftskosten	4.230	5.984
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	3.641	20.846
Versicherungen	2.211	2.373
Reise- und Bewirtungskosten	2.164	3.638
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.151	5.942
Vertriebskosten	1.470	2.151
Personalnebenkosten	1.176	1.845
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	359	216
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	15.612	21.358
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>78.965</b>	<b>105.617</b>

Grundsätzlich lässt sich aus der Reduzierung des Konsolidierungskreises ein allgemeiner Rückgang in den operativen Aufwendungen feststellen.

Der im Vorjahr 2008 noch stärkste Einzelposten Aufwand aus Währungskursdifferenzen fiel im Berichtsjahr 2009 vergleichsweise niedrig aus. Dies resultiert aus der im Vergleich zum Stichtagskurs 2008 relativ geringen Veränderung der Fremdwährungskurse. Im Vorjahresvergleich verringerte sich diese Position um rund 17,2 Mio. €.

Den stärksten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Position Rechts- und Beratungskosten. Hier ist ein um rund 10,4 Mio. € höherer Aufwand zu verzeichnen, welcher in erster Linie aus den Rechts- und Beratungskosten für den Verkauf der „PCC Logistics“ resultiert.

Innerhalb der weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich die Forderungsabschreibungen, welche einen Aufwand in Höhe von 1,8 Mio. € aus einem Betrugsfall im Factoringgeschäft der Tochtergesellschaft PCC Capital GmbH enthält.

### (11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Erträge aus assoziierten Unternehmen	2.469	3.662
Erträge aus Beteiligungen	17	660
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>2.487</b>	<b>4.323</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.522	-1.766
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-18
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-2.035</b>	<b>2.538</b>

Der Anstieg in den Abschreibungen auf Finanzanlagen enthält eine Anpassung des Buchwertes der strategischen Minderheitsbeteiligung an der S.C. Oltchim S.A., Rumänien. Der Börsenkurs ist aus Sicht der PCC SE auch langfristig nicht wieder auf dem Niveau vom Kauf anzusiedeln. Daher wurde 2009 eine Abschreibung in Höhe von rund 4,0 Mio. € vorgenommen.

### (12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie derivative Finanzinstrumente unterteilt und stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Darlehenszinsen	4.759	8.064
Zinsen aus Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital	13.567	14.974
Derivative Finanzinstrumente	313	10.775
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>18.638</b>	<b>33.813</b>

Der Aufwand aus den fremdfinanzierten Akquisitionen von Beteiligungen in 2008 an den Logistikgesellschaften der PCC Rail Rybnik-Gruppe und an dem Minderheitenanteil an der Trawipol Sp. z o.o., Gliwice, reduzierte sich in 2009 durch den Abgang dieser Gesellschaften. Darüber hinaus wurde der durch den Verkauf der „PCC Logistics“ erzielte Liquiditätsüberschuss teilweise dazu verwendet, Fremdfinanzierungen abzulösen und damit die Aufwendungen aus Darlehenszinsen zu reduzieren.

Die in der Position derivative Finanzinstrumente in 2008 angegebenen 10,8 Mio. € enthielten Bewertungsaufwendungen zum Stichtag, welche aus der starken Abwertung des Polnischen Złoty zum Jahresende 2008 resultierten. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2009 erreichte ungefähr das Vorjahresniveau. Daher gab es hier nur geringen Anpassungsbedarf.

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind nicht entstanden.

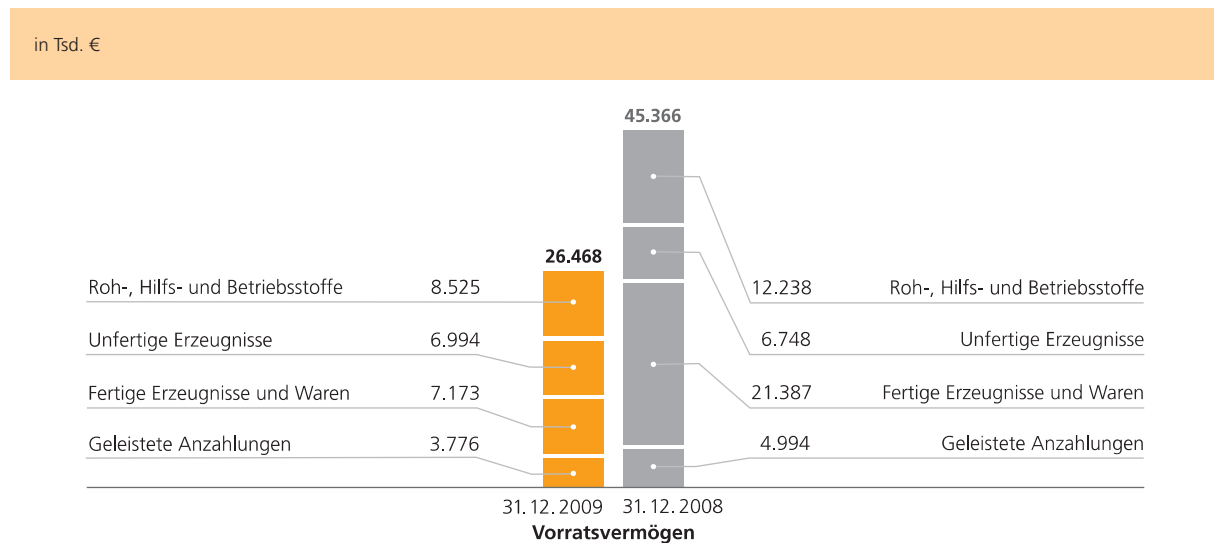
Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	63	636
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	3.175	4.255
Latente Steuern Ausland	1.431	-3.210
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>4.668</b>	<b>1.681</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ**

**(14) Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2009 gliedert sich wie folgt:



**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.715	105.949
Einzelwertberichtigungen	-7.839	-8.341
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>54.876</b>	<b>97.608</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(16) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

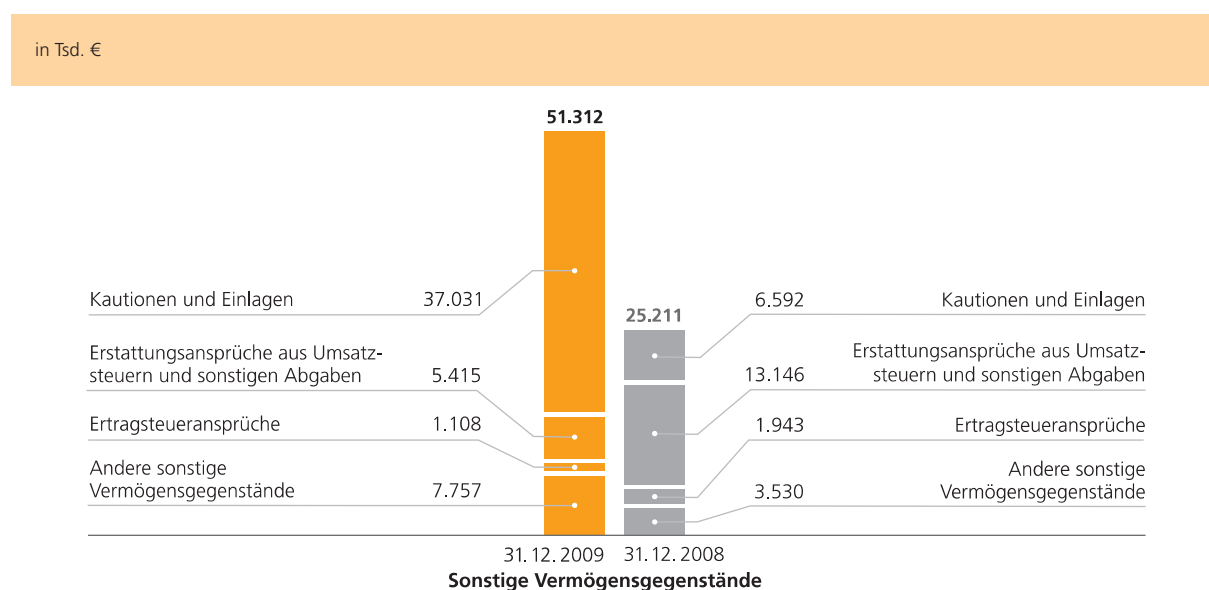
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegenüber verbundenen, aber nicht konsolidierten Unternehmen zu verstehen.

**(17) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2009 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(18) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2009 enthalten:



In den Kauttionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten eine Forderung gegenüber dem Alleingesellschafter der PCC SE von 1.033 Tsd. €.

**(19) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 456 Tsd. € (Vorjahr: 616 Tsd. €).

**(20) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2009 beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	8.331	29.930
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	11.342	13.037
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	90.161	-28.706
<b>Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital</b>	<b>109.833</b>	<b>14.261</b>

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzern-Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von -28.706 Tsd. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das kumulierte übrige Konzern-Eigenkapital enthält den aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Ausgleichsposten, welcher im Jahresabschluss 2009 mit -6,6 Mio. € leicht über dem des Vorjahres (-7,5 Mio. €) liegt. Hier zeigt sich die relativ konstante Entwicklung der Stichtagskurse vom 31. Dezember 2008 zum 31. Dezember 2009.

Außerdem wird innerhalb des Postens kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital der Posten Genussscheinkapital ausgewiesen. Dieser enthält - in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung - Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2009 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 9.206 Tsd. €. Der Genussschein wurde in einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % per annum auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % per annum, abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmte Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 67 Tsd. € (Vorjahr: 29 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzern-Kapital und Konzern-Jahresergebnis beteiligt.

## (21) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2009 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2009	Währungs- effekte	Auf- lösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2009
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.467	65	40	-5.144	348
Steuerrückstellungen	8			8	16
Rückstellungen für latente Steuern	1.685	19		-1.276	428
Sonstige Rückstellungen	25.999	198	2.015	-6.888	17.294
<b>Rückstellungen</b>	<b>33.158</b>	<b>282</b>	<b>2.055</b>	<b>-13.300</b>	<b>18.086</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahme, Zuführung, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Insbesondere letztes hat aufgrund der Endkonsolidierungsmaßnahmen eine Reduzierung der Rückstellung um ca. 8 Mio. € zur Folge.

Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein Zinssatz von 4 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt.



Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2009 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellungen für drohende Verluste	6.716	17.121
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	4.780	5.046
Personalarückstellungen	3.483	1.242
Kundenverpflichtungen	714	416
Restrukturierungsrückstellungen	478	0
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	198	279
Rückstellung für Prozesskosten	81	347
Rückstellungen für Großreparaturen	0	49
Rückstellungen für Bestellobligo	0	2
Übrige sonstige Rückstellungen	843	1.496
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>17.294</b>	<b>25.999</b>

Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. In 2008 waren in dieser Position Bewertungsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Währungskursrisiken in Höhe von 13,3 Mio. € enthalten. Diese wurden im Jahr 2009 zum Teil realisiert und die dafür gebildeten Rückstellungen in Anspruch genommen. Ein Teil dieser Rückstellungen und der Finanzinstrumente läuft noch bis ins Jahr 2010.

Die in 2007 gebildete Rückstellung für absehbare, zukünftige Verpflichtungsüberhänge aus schwebenden Einkaufsverträgen im Energiehandel wurde 2009 in Anspruch genommen. Für 2010 steht noch ein Restbetrag von 116 Tsd. € zur Verfügung. Darüber hinausgehende Zuführungen wurden nicht vorgenommen.

## (22) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2009 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2009
Mezzanine-Kapital		66.000		66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	31.972	73.974		105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.780	33.934	9.726	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40	2		42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.143	93		51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.589			1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
Sonstige Verbindlichkeiten	9.369	471	28	9.868
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>109.893</b>	<b>174.474</b>	<b>9.754</b>	<b>294.121</b>

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % per annum und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung - abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss - versehen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Vorjahresvergleich von 142 Mio. € auf 59 Mio. € reduziert werden. Der Endkonsolidierungseffekt der „PCC Logistics“-Gesellschaften beträgt hierbei rund 36 Mio. €. Ein anderer Großteil dieser 83 Mio. € Differenz resultiert aus der Rückführung von Darlehen und Banklinien der PCC Rokita SA an deren Banken und zeigt hiermit eine echte Reduzierung der Schulden.

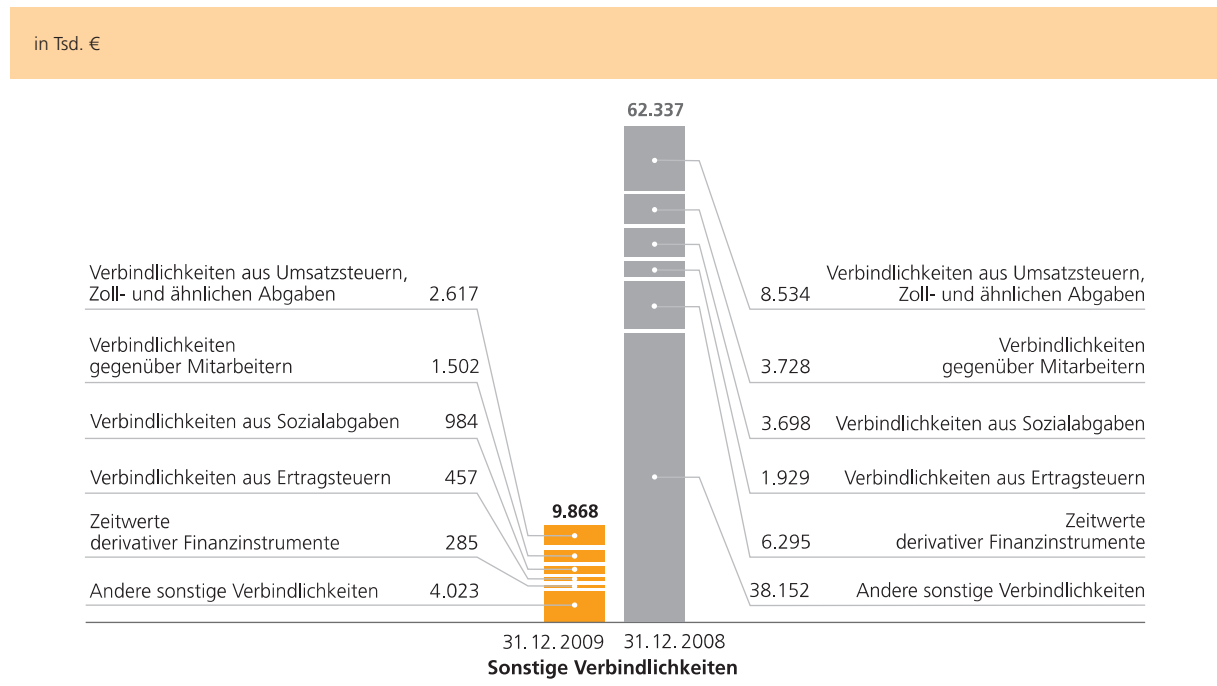
**(23) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen**

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die in den Vorjahren ausgegebenen kurzfristigen Anleihen der PCC Rokita SA und der PCC Rail S.A. sind im Konzern-Abschluss 2009 nicht mehr vorhanden. Die PCC Rokita SA führte diese im Berichtsjahr erfolgreich zurück und die PCC Rail S.A. ging aus dem Konzern ab. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,5 % und 7,25 % per annum. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
<b>Anleihen in EUR</b>	<b>105.946</b>	<b>93.513</b>
A0EY6Q	31.962	31.947
A0JFJ9	27.645	27.645
A0LRV9	9.165	9.292
A0S8DY	19.950	19.966
A0WL5E	7.224	4.093
A0AE7D	0	570
A1A57W	10.000	0
<b>Anleihen in PLN</b>	<b>0</b>	<b>48.856</b>
über die PCC Rail-Gruppe	0	16.719
über die PCC Rokita-Gruppe	0	32.137
<b>Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen</b>	<b>105.946</b>	<b>105.275</b>

**(24) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten konnten aufgrund des Abgangs der Logistik-Gesellschaften deutlich reduziert werden. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten enthielten in 2008 vorwiegend Finanzleasing-Verbindlichkeiten für Lokomotiven und Waggons aus der „PCC Logistics“-Gruppe sowie einen Sozialfond, welcher nach polnischem Recht zu bilden ist. Diese Positionen sind mit dem Verkauf aus dem Konzern abgegangen.

### (25) Derivative Finanzinstrumente

Die PCC-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Energiehandels-Sektor insbesondere finanzwirtschaftlichen Risiken aus Preisänderungen in den nationalen und internationalen Energiemärkten ausgesetzt. Aus diesen Risiken resultieren Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen.

Zur Begrenzung beziehungsweise Ausschaltung dieser Risiken setzt die PCC-Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form börsennotierter Termin- und -optionsgeschäfte im Strom- und Gashandelsbereich ein. Daraus resultierende offene Positionen werden zum Bilanzstichtag mit den börsentäglich festgestellten Abrechnungspreisen bewertet, die von der Clearingstelle veröffentlicht werden. Gezahlte Initial-Margins sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen. Während der Laufzeit erhaltene beziehungsweise gezahlte Variation-Margins werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten **(24)** beziehungsweise sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>Stromtermingeschäfte</b>	<b>77.613</b>	<b>59.712</b>
Kaufverpflichtungen	47.105	36.836
Verkaufverpflichtungen	30.508	22.876
<b>Gastermingeschäfte</b>	<b>3.218</b>	<b>2.491</b>
Kaufverpflichtungen	3.218	2.491
Verkaufverpflichtungen	0	0
<b>Summe zum 31.12.2009</b>	<b>80.831</b>	<b>62.202</b>

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe auch Fremdwährungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
Fremdwährungs-Zinsswap	21.148	-284
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

**(26) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten**

Zum 31. Dezember 2009 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.575	13.149
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0	482
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	4.062
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	3.974
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>6.575</b>	<b>21.666</b>

Zum 31. Dezember 2009 bestanden folgende sonstige finanziellen Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2009
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing	2.091	666	648	3.405
Sonstige Verpflichtungen (inkl. Schwebende Geschäfte)	155	1.838	10.439	12.431
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.246</b>	<b>2.503</b>	<b>11.087</b>	<b>15.836</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG****(27) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit den DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche eliminiert.

Der positive Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Einzahlung aus dem Verkauf der „PCC Logistics“-Gruppe in Höhe von 179 Mio. € abzüglich der mitverkauften Zahlungsmittel von 6 Mio. € im Berichtsjahr 2009.

**(28) Gesellschaftsorgane**

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

Dipl.-Kffr. Ulrike Warnecke

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Die Geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung von 3.570 Tsd. € erhalten (Vorjahr: 453 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Reinhard Quint, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2009 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung fand am 9. Juli 2009 statt. Dort wurde der Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht 2008 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 bestellt.

**(29) Sonstiges**

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Testat versehen. Das Prüfungshonorar für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 114 Tsd. €, davon 4 Tsd. € für sonstige Prüfungsleistungen.

Duisburg, 26. Mai 2010

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

## (30) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Mutterunternehmen</b> PCC SE, Duisburg, D	EUR	1,0000			
<b>Tochterunternehmen</b> Vollkonsolidierte Tochterunternehmen					
Grid BH d.o.o., Sarajewo	BAM	1,9558		60,00	60,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	CZK	26,4370	98,00	2,00	100,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
Euro-Line GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		50,00	50,00
PCT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	58,85	40,19	99,04
PCC Rokita S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	97,67		97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,42	97,42
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,10	97,10
Zakład Energetyki-Błachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	84,46		84,46
PCC Intermodal S.A., Gdynia	PLN	4,1045	78,94		78,94
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,2363	58,72		58,72
PCC Chemax, Inc., Piedmont	USD	1,4406	100,00		100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	PLN	4,1045	43,71		43,71
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	PLN	4,1045	33,00		33,00
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	PLN	4,1045		14,03	14,03
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	PLN	4,1045		10,89	10,89
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	PLN	4,1045		10,89	10,89

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>							
PCC Energia EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00		100,00	-39,0	-52,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558		100,00	100,00	-184,0	-163,0
NOVI ENERGIJ OOD., Sofia	BGN	1,9558		50,68	50,68	-183,0	-140,0
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	EUR	1,0000		100,00	100,00	8,2	-1,2
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	EUR	1,0000		100,00	100,00	34,7	-14,6
PCC Technik GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		100,00	100,00	264,8	-134,1
F&K Customer Care GmbH, Velbert	EUR	1,0000	51,00		51,00	-102,3	-127,3
Drefakt GmbH, Dresden	EUR	1,0000		25,50	25,50	572,9	28,4
PCC Energija d.o.o., Zagreb	HRK	7,3000		100,00	100,00	99,5	0,5
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,1732	60,00		60,00	-18.248,0	-10.280,0
PCC Development (ehem. Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	6,2	-2,5
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	616,0	41,7
PCC Power Gubin S.A., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	1.889,1	-63,7
PCC Utilities S.A., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	312,9	-72,9
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1045	100,00		100,00	365,3	-12,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	56,4	-41,8
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	45,5	-3,5
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	-85,9	-85,9
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	*	*
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	22,1	-55,1
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,62	97,62	1.884,1	460,0
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,56	97,56	525,7	-304,9
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		95,23	95,23	282,2	70,5
KiZWK Bukowa Góra S.A., Zagórze	PLN	4,1045	90,25		90,25	3.501,9	-447,9
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		83,80	83,80	-1,2	6,7
Chemipark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		68,91	68,91	4.096,1	-599,7
SSB Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1045		24,91	24,91	18,0	-12,2
SGT S.A., Gliwice	PLN	4,1045	9,66		9,66	-871,4	-785,2
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,1045	8,78		8,78	*	*
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	PLN	4,1045	6,96		6,96	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	PLN	4,1045		2,16	2,16	33.462,7	-10.699,8
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	RON	4,2363		100,00	100,00	1.047,3	-568,7
PCC Energija d.o.o., Belgrad	RSD	95,6011		100,00	100,00	-3.818,0	-954,0
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	RUB	43,1540		100,00	100,00	6.668,3	-19.496,8
ZAO PCC Rail, Moskau (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau)	RUB	43,1540	100,00		100,00	105.070,7	-2.971,5
Petro Carbo Chem Dnipropetrovsk, Dnipropetrovsk	UAH	11,4489		100,00	100,00	908,0	-591,0

\*Aktivität eingestellt

### 8.1.8 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2009

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Mai 2010

Warth & Klein Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer



## 8.2 Konzern-Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2008

### 8.2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2008

in Tsd. €	01.01. bis 31.12.2008	01.01. bis 31.12.2007
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>912.962</b>	<b>943.797</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.226	2.040
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.289	390
Sonstige betriebliche Erträge	31.438	40.239
Materialaufwand	716.561	814.927
Personalaufwand	105.030	56.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	105.617	76.325
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>28.707</b>	<b>38.394</b>
Abschreibungen	29.472	17.658
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigen Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>-765</b>	<b>20.736</b>
Erträge aus Beteiligungen	4.323	1.664
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.334	2.778
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.785	209
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.813	16.743
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-27.706</b>	<b>8.226</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.681	3.152
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<b>-29.387</b>	<b>5.074</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss	-28.706	4.588
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	-681	486

**8.2.2 Konzern-Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2008**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2008</b> in Tsd. €	<b>31.12.2007</b> in Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>	<b>328.922</b>	<b>263.322</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.735	6.467
Sachanlagen	267.133	203.532
Finanzanlagen	38.053	53.323
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>196.865</b>	<b>229.575</b>
Vorratsvermögen	45.366	45.748
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.608	110.242
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.865	945
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	536	1.998
Sonstige Vermögensgegenstände	25.211	26.717
Wertpapiere	783	1.250
Flüssige Mittel	23.496	42.675
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>6.853</b>	<b>2.107</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.293</b>	<b>9.740</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>543.932</b>	<b>504.744</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2008</b> in Tsd. €	<b>31.12.2007</b> in Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	<b>29.564</b>	<b>72.496</b>
Grundkapital	5.000	5.000
Kapitalrücklage	56	56
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	14.261	44.288
Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital	-1.544	10.207
Anteile anderer Gesellschafter	11.792	12.945
<b>Rückstellungen</b>	<b>33.158</b>	<b>25.002</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.466	3.093
Steuerrückstellungen	7	306
Rückstellungen für latente Steuern	1.686	600
Sonstige Rückstellungen	25.999	21.003
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>479.566</b>	<b>405.500</b>
Mezzanine-Kapital	66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	105.275	112.325
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.998	87.448
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.494	1.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.695	88.431
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.026	848
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	741	42
Sonstige Verbindlichkeiten	62.337	48.809
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.643</b>	<b>1.746</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>543.932</b>	<b>504.744</b>

**8.2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2008

in Tsd. €	01.01. bis 31.12.2008	01.01. bis 31.12.2007
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-29.387</b>	<b>5.074</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	29.472	17.658
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.766	199
Veränderung der Rückstellungen	8.156	10.188
Zunahme (+), Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva	3.568	-421
Gewinne (-), Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-1.013	-14.806
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)	-2.809	0
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>9.753</b>	<b>17.891</b>
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	382	-3.011
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.084	-6.729
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-2.920	-903
Zunahme (-), Abnahme (+) der übrigen Aktiva	-2.883	-4.853
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.264	7.736
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	177	215
Zunahme (+), Abnahme (-) der übrigen Passiva	15.020	16.154
Sonstige Veränderungen	-361	499
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>39.517</b>	<b>26.999</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5.482	13.618
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	9.841	27.498
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-20.186	-2.416
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagenvermögen	-83.022	-91.256
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30.156	-44.155
Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	-473	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-118.513</b>	<b>-96.711</b>
Auszahlung an Unternehmenseigener (Dividende)	-1.600	-3.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw Rückzahlung von Mezzanine-Kapital	0	-35
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw Rückzahlung von Genusscheinkapital	3.409	2.608
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen	-7.049	-16.530
Ein- (+) / Auszahlungen aus der Aufnahme bzw Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten	54.551	32.636
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>49.311</b>	<b>15.679</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-29.685	-54.033
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	10.506	-357
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.675	97.065
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>23.496</b>	<b>42.675</b>

**8.2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2008

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		Eigenkapital gem. Konzern-Bilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
				Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	Genussscheinkapital			
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>44.288</b>	<b>7.599</b>	<b>2.608</b>	<b>59.551</b>	<b>12.945</b>	<b>72.496</b>
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.12.2008			-28.706			<b>-28.706</b>	-681	<b>-29.387</b>
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					3.409	<b>3.409</b>		<b>3.409</b>
Dividenden an Unternehmenseigner			-1.600			<b>-1.600</b>		<b>-1.600</b>
Konsolidierungseffekte			279			<b>279</b>	-471	<b>-193</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung				-15.161		<b>-15.161</b>		<b>-15.161</b>
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>14.261</b>	<b>-7.562</b>	<b>6.017</b>	<b>17.772</b>	<b>11.792</b>	<b>29.564</b>

**8.2.5 Konzern-Anlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2008

in Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.2008
	01.01.2008	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>13.186</b>	<b>4.127</b>	<b>20.186</b>	<b>106</b>		<b>-2.719</b>	<b>34.675</b>	
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.501	1.253	358	106	580	-808	10.779	
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.957	2.874	19.006		-34	-1.813	22.990	
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	728		822		-546	-98	906	
<b>Sachanlagen</b>	<b>366.433</b>	<b>72.456</b>	<b>84.830</b>	<b>12.700</b>		<b>-48.273</b>	462.747	
Grundstücke und Bauten	36.467	7.538	4.155	198	7.917	-5.264	50.615	
Technische Anlagen und Maschinen	170.753	62.368	12.718	7.634	37.079	-22.824	252.460	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.603	1.523	687	1.277	6.061	-11.599	86.998	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	67.609	1.028	67.271	3.591	-51.057	-8.585	72.674	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>60.509</b>	<b>-36.897</b>	<b>36.161</b>	<b>15.299</b>		<b>-2.402</b>	<b>42.072</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.933	-44.892	1.428	7.630	48.413	-692	5.561	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.761		35	144			1.652	
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33.814	8.051	8.030	1.642	-28.106	-758	19.389	
Beteiligungen	5.784	-33			-4.596	-763	392	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	473		342	120		-38	656	
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.186	12	25.031	288	-20.716	-6	12.220	
Sonstige Ausleihungen	1.559	-34		470		-147	908	
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen			1.295	5.005	5.005		1.295	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>440.128</b>	<b>39.687</b>	<b>141.177</b>	<b>28.105</b>		<b>-53.394</b>	<b>539.494</b>	

Abschreibungen							Buchwerte			
01.01.2008	Veränderungen Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen	31.12.2008	31.12.2007	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2008	
<b>6.720</b>	<b>2.975</b>	<b>2.720</b>	<b>93</b>		<b>-1.382</b>	<b>10.940</b>	<b>6.467</b>		<b>23.735</b>	
6.141	928	1.189	93	20	-824	7.361	3.362		3.418	
579	2.047	1.531		-20	-558	3.579	2.377		19.411	
							728		906	
<b>162.901</b>	<b>39.377</b>	<b>26.752</b>	<b>7.697</b>		<b>-25.720</b>	<b>195.614</b>	<b>203.532</b>		<b>267.133</b>	
14.627	2.364	1.582	115	-3	-2.145	16.310	21.840		34.305	
102.163	36.995	21.572	6.478	9	-16.998	137.263	68.590		115.197	
45.763	19	3.542	1.103	-6	-6.522	41.694	45.839		45.304	
347		55			-55	347	67.263		72.327	
<b>7.185</b>	<b>-3.138</b>	<b>1.766</b>	<b>1.000</b>		<b>-794</b>	<b>4.019</b>	<b>53.323</b>		<b>38.053</b>	
4.875	-3.066	1.758	1.000	-21	-606	1.941	4.058		3.619	
551	-39					512	1.210		1.139	
367						367	33.447		19.022	
304					-41	263	5.479		129	
							473		656	
		8		21	-1	28	8.185		12.192	
1.089	-34				-147	908	471			
							0		1.295	
<b>176.806</b>	<b>39.214</b>	<b>31.238</b>	<b>8.790</b>		<b>-27.896</b>	<b>210.572</b>	<b>263.322</b>		<b>328.922</b>	

### 8.2.6 Konzern-Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2008

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzern-Jahresabschluss sowie der Lagebericht der PCC Societas Europaea, Duisburg, (PCC SE) zum 31. Dezember 2008, wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzern-Anhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2008, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzern-Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2007 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung in anderer Weise zusammengefasst. Die Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Abschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Voll- bzw. Quotenkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:



Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
Euro-Line GmbH, Duisburg	Deutschland	50,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Deutschland	60,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
"Grid BH" d.o.o., Sarajewo	Bosnien-Herzegowina	60,00
PCC Oy, Helsinki	Finnland	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Tešín	Tschechien	100,00
PCC Chemax Inc., Piedmont	USA	100,00
S.C. EURO-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Rumänien	58,72
PCC Energy S.A., Chorzów	Polen	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polen	97,67
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	95,30
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Energetyka-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,21
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	100,00
Rokita-Agro S.A., Brzeg Dolny	Polen	87,81
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,67
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	99,04
PCT S.A., Brzeg Dolny	Polen	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	84,46
PCC Intermodal S.A., Gdynia (ehem. PCC Rail Containers S.A.)	Polen	95,58
PCC RAIL S.A., Jaworzno	Polen	97,65
PCC Rail COALTRAN Sp. z o.o., Warschau	Polen	97,65
PCC Cargo S.A., Sławków	Polen	97,65
PCC Śląskie Linie Kolejowe Sp. z o.o., Jaworzno	Polen	97,65
PCC Spedkol Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Polen	97,65
PCC Kolchem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,65
PCC Tabor Szczakowa Sp. z o.o., Jaworzno	Polen	97,65
P-IT Intechkop Sp. z o.o., Katowice	Polen	63,38
PCC LOK-WAG S.A., Jaworzno	Polen	97,65
PCC Port Szczecin Sp. z o.o., Szczecin	Polen	89,29
Doker-Port Sp. z o.o., Szczecin	Polen	55,81
PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik (ehem. PTKiGK S.A.)	Polen	90,10
PCC Rail Tabor S.A., Rybnik (ehem. PNTK PTK Tabkol S.A.)	Polen	90,10
PTK "INFRASTRUKTURA" S.A., Rybnik	Polen	90,10
ENERGOPORT Sp. z o.o., Rybnik	Polen	90,10
PUT TRANS PAK Sp. z o.o., Konin	Polen	90,10
ZOS PTK Sp. z o.o., Rybnik	Polen	90,10

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Land	Stimmrechtsanteil in %
Nadwiślański Zakład Transportu Kolejowego "NZTK" Sp. z o.o., Bieruń	Polen	69,10
Trawipol Sp. z o.o., Gliwice	Polen	53,17
PCC Rail Sea Sp. z o.o., Katowice	Polen	48,83
Nowiny Zabrzeńskie Sp. z o.o., Zabrze	Polen	48,10
PTK Holding S.A., Zabrze	Polen	48,10
PTK Zakład Napraw Utrzymania Taboru Sp. z o.o., Pyskowice	Polen	48,10
Śląskie Centrum Logistyki S.A., Gliwice	Polen	11,43
Port Handlowy Świnoujście Sp. z o.o., Świnoujście	Polen	10,46
Port-Inwest Sp. z o.o., Świnoujście	Polen	10,46
Port Operator Sp. z o.o., Świnoujście	Polen	3,66
Kolej Bałtycka S.A., Świnoujście	Polen	2,30
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Polen	32,22
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Polen	35,28
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Polen	13,69
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Polen	10,63
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	Polen	10,63
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Polen	2,11
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Polen	8,78

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften - auch in ihrer Gesamtheit - für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Land	Stimmrechtsanteil in %
"Petro Carbo Chem", Dnipropetrovsk	Ukraine	100,00
PCC Development (Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	Polen	100,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00
PCC Energie Kft., Miskolc	Ungarn	100,00
PCC Energija d.o.o., Belgrad	Serbien	100,00
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	Slowenien	100,00
Petro Carbo Chem Energija d.o.o., Zagreb	Kroatien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	100,00
PCC Izvorsko EooD, Sofia	Bulgarien	100,00
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	Rumänien	100,00
PCC Rail Morava s.r.o., Český Tešín	Tschechien	100,00
WBG S.A., Jaworzno	Polen	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	Slowakei	100,00
PCC Technik GmbH, Duisburg	Deutschland	100,00
PCC Utilities S.A., Warschau	Polen	100,00
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Polen	100,00
ZAO "NOVOBALT Terminal", Kaliningrad	Russland	100,00
ZAO "Petro Carbo Chem", Moskau	Russland	100,00
PCC MCAA SE, Duisburg	Deutschland	100,00
Chemipark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,17
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,57
PCC Exol S.A., Plock	Polen	97,67
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,62
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	97,47
CWB "Partner" Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	95,23
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polen	83,80
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Rep. Mazedonien	60,00
Petromag-Kaliningrad, Kaliningrad	Russland	50,00
Arriva PCC Sp. z o.o., Warschau	Polen	48,83
"NOVI ENERGIJ" OOD., Sofia	Bulgarien	36,00
Drefakt GmbH, Dresden	Deutschland	25,50
SBB Sp. z o.o., Katowice	Polen	17,30
SGT S.A., Gliwice	Polen	17,15
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Polen	6,79
Przedsiębiorstwo Kompleksowej Realizacji Budownictwa "Fabud" S.A., Siemianowice	Polen	0,73

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (27).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2007	6	28
Zugänge	2	4
Abgänge / Verschmelzungen	0	1
31.12.2007	8	31
Zugänge	0	10
Abgänge / Verschmelzungen	1	4
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2008</b>	<b>7</b>	<b>37</b>

Die Tochterunternehmen PCC Port Szczecin Sp. z o.o., Szczecin, Polen, PCC Lok-Wag S.A., Jaworzno, Polen, Docker-Port Sp. z o.o., Szczecin, Polen, PCC Rail Rybnik S.A. (ehemals PTKiGK Rybnik S.A.), Rybnik, Polen, PCC Rail Tabor S.A. (ehemals PNTK PTK Tabkol S.A.), Rybnik, Polen, PTK „INFRASTRUKTURA“ S.A., Rybnik, Polen, ENERGOPORT Sp. z o.o., Rybnik, Polen, PUT TRANS PAK Sp. z o.o., Konin, Polen und ZOS PTK Sp. z o.o. wurden zum 31. Dezember 2008 erstmalig in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen. Alle Unternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Das Tochterunternehmen PCC Cargo GmbH, Duisburg, Deutschland, ist mit Wirkung zum 1. Juli 2008 auf die PCC GmbH, Duisburg, Deutschland, verschmolzen worden. Ebenso gab es aufgrund der Verschmelzung des Tochterunternehmens PCC S.A., Gliwice, Polen, auf die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, Polen, mit Wirkung zum 1. Januar 2008, eine Veränderung in der Beteiligungsstruktur.

Die Tochterunternehmen WBG S.A., Jaworzno, Polen, und PCC Rail Morava s.r.o., Český Tešín, Tschechien, haben mit Wirkung zum 1. Januar 2008 den Konsolidierungskreis verlassen. Diese Gesellschaften besaßen keinen nennenswerten Geschäftsbetrieb.

Die Änderungen im Konsolidierungskreis haben durch die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns der PCC Rail Rybnik S.A. einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Abschluss. Ebenso ist durch die Umstrukturierung der Divisionen zum 1. Januar 2008 ein Spartenvergleich mit den Konzernabschlüssen der Vorjahre nur bedingt möglich.

## (2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzern-Jahresabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind. Im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. wurde der ermittelte Geschäftswert aktiviert und wird, beginnend zum 1. Januar 2008, über 15 Jahre abgeschrieben.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die im Vorjahr als Zugang gezeigten Anteile an der PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik, sind in diesem Jahr in die beteiligten Unternehmen umgegliedert und aufgrund

der Beteiligungsmehrheit vollkonsolidiert worden. Die Equity-Beteiligung an der Petromag Oy, Helsinki, ist in 2008 abgegangen.

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	28.406	243
Zugänge / Abgänge	-28.406	28.012
Dividenden	0	0
Anteiliges Jahresergebnis	0	151
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>0</b>	<b>28.406</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum gewogenen Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals bzw. der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2008	31.12.2007	2008	2007
Tschechische Krone ( CZK )	26,8750	26,6280	24,9460	27,7660
Polnischer Zloty ( PLN )	4,1535	3,5935	3,5121	3,7837
US Dollar ( USD )	1,3917	1,4721	1,4708	1,3705
Romanian Leu ( RON )	4,0225	3,6077	3,6826	3,3353
Bosnische Konvertible Mark ( BAM )	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellkosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden und sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder soweit niedriger mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder soweit niedriger mit dem Stichtagsgeldkurs bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche

Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden nicht angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet.

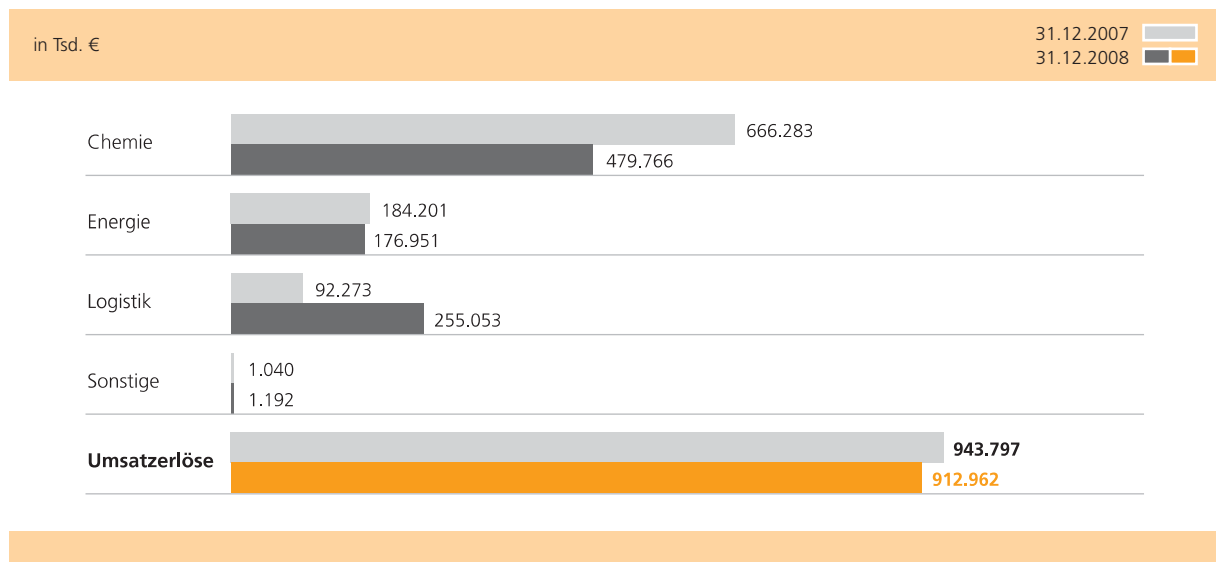
Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken und zur Sicherung des Stromhandelsgeschäfts abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

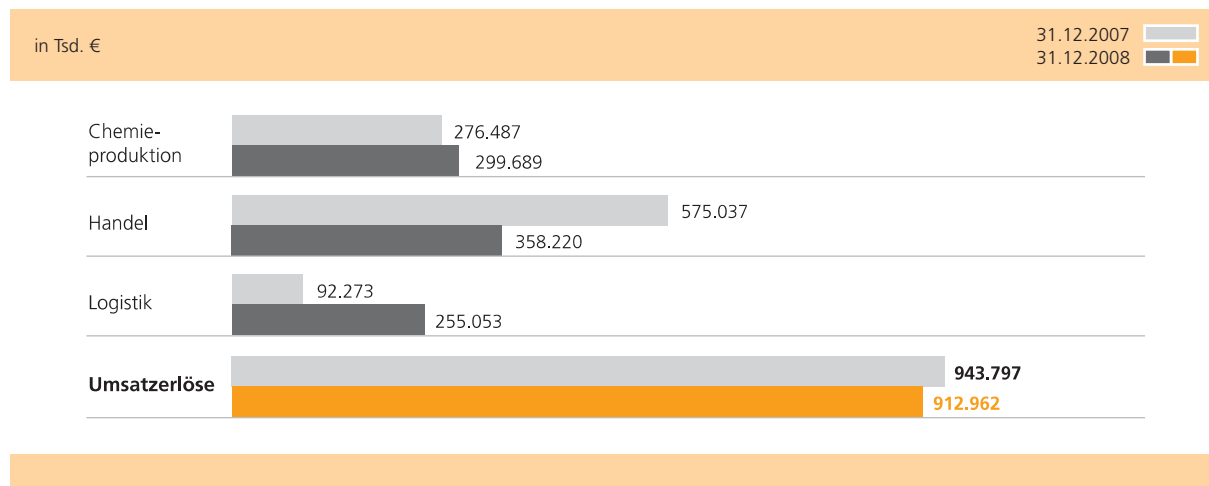
## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

### (4) Umsatzerlöse

In den Sparten wurden im Geschäftsjahr 2008 folgende Umsatzerlöse generiert:



Bei einer Fortführung der Spartenstruktur aus 2007 in 2008, hätte sich nachfolgend dargestellte Umsatzverteilung ergeben:



Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

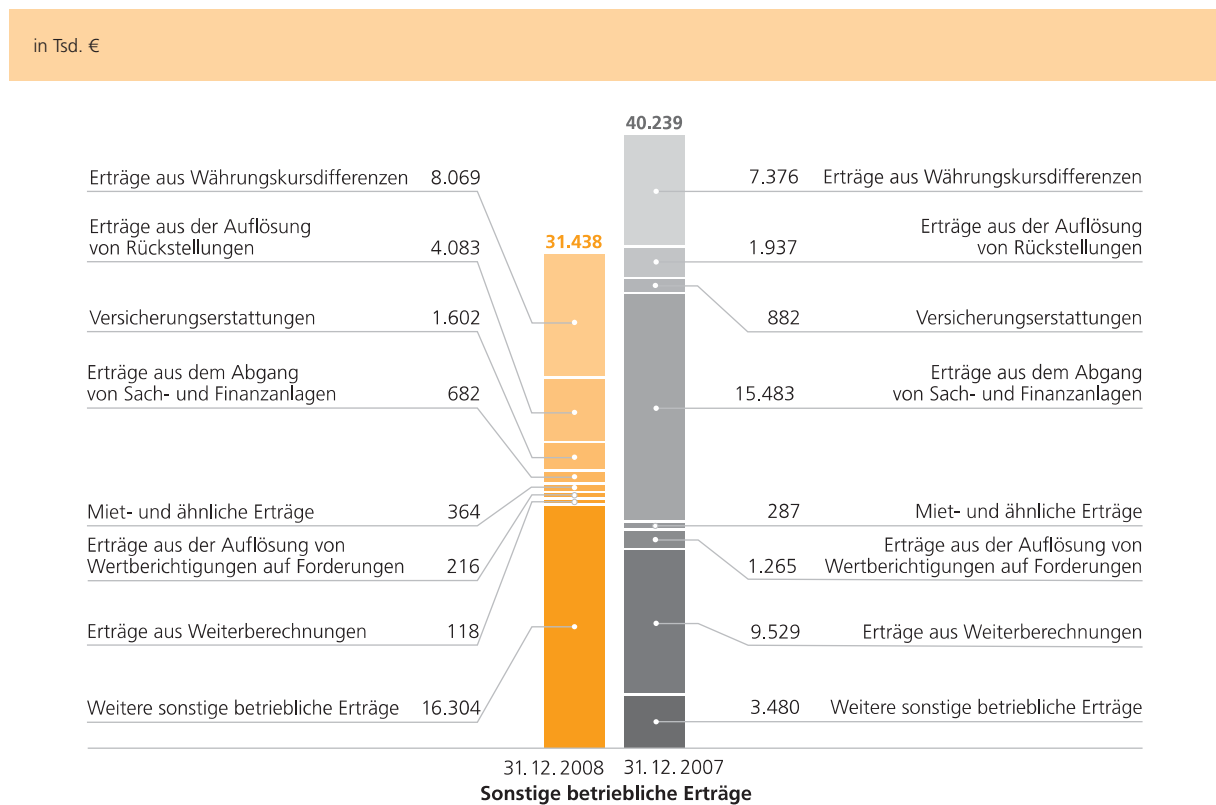
in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Deutschland	295.577	336.090
Polen	395.068	326.354
Andere EU-Mitgliedsstaaten	146.637	185.370
Sonstiges Europa	37.414	41.471
USA	15.992	17.783
Asien	17.008	21.941
Sonstige Regionen	5.267	14.788
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>912.962</b>	<b>943.797</b>

##### (5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge 2008 gliedern sich wie folgt:



Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Sach- und Anlagevermögens im Vorjahr enthalten Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 14.419 Tsd. €.

Die Erträge aus Währungsdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und konnten aufgrund der deutlichen Abwertung des Złoty in 2008 nicht durch diese kompensiert werden, sodass sich hieraus eine Ergebnisbelastung ergibt.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten in Höhe von 2.950 Tsd. € einen Teil der in 2007 gebildeten Rückstellung für Rückbauverpflichtungen (6.000 Tsd. €). Der Rückbau wird in 2009 fortgesetzt.

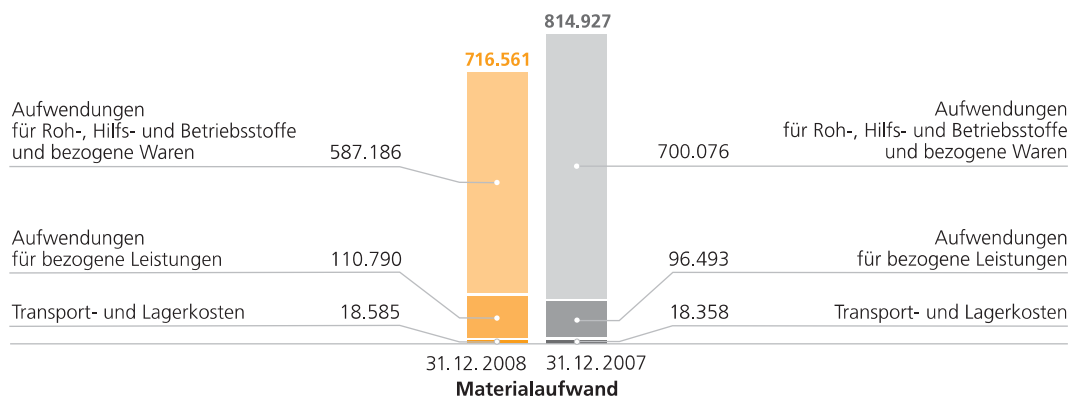
Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Zuschüsse der polnischen Wojewodschaften für Passagiertransporte im Konsortium der PCC Rail S.A. (ca. 3.300 Tsd. €, im Vorjahr rd. 250 Tsd. €). Dem stehen erhöhte Aufwendungen aus Passagiertransporten gegenüber, welche sich in den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen widerspiegeln.



**(7) Materialaufwand**

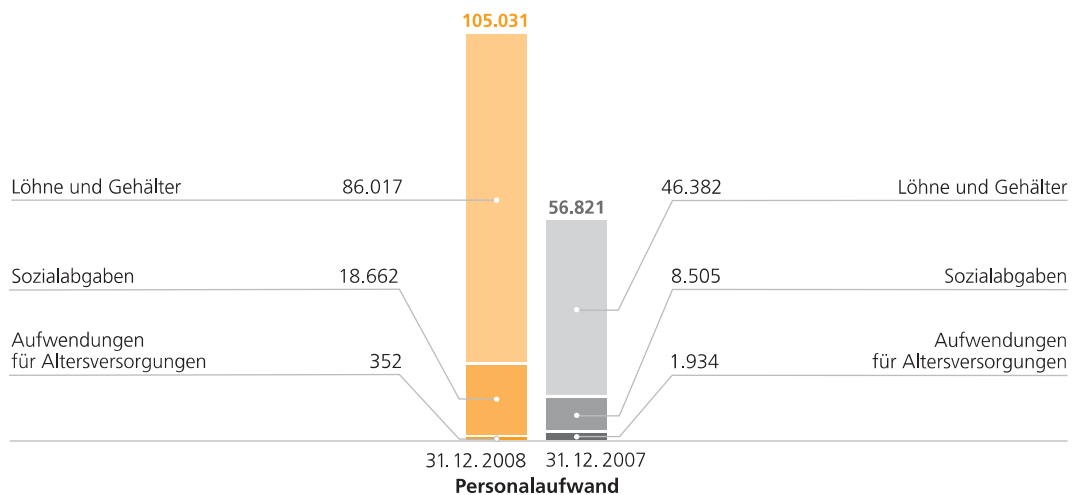
Der Materialaufwand entstand im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

in Tsd. €

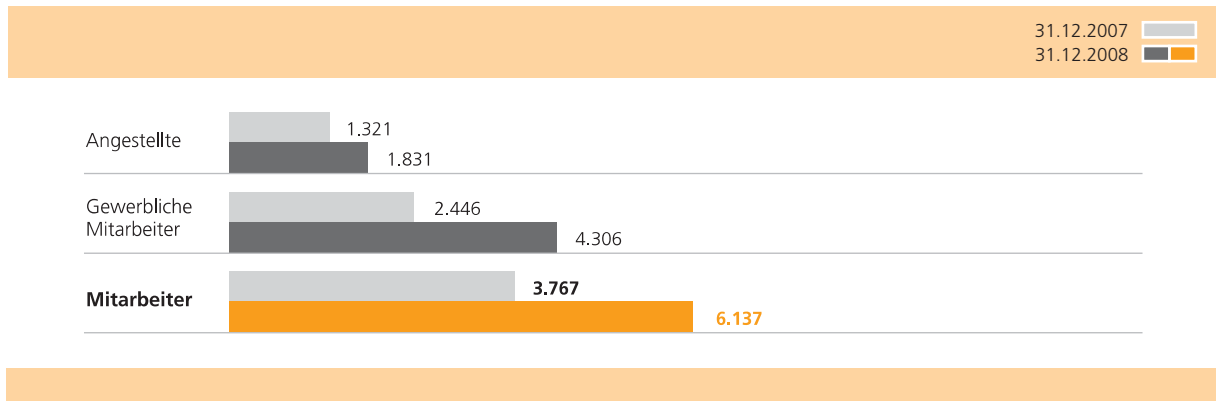
**(8) Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

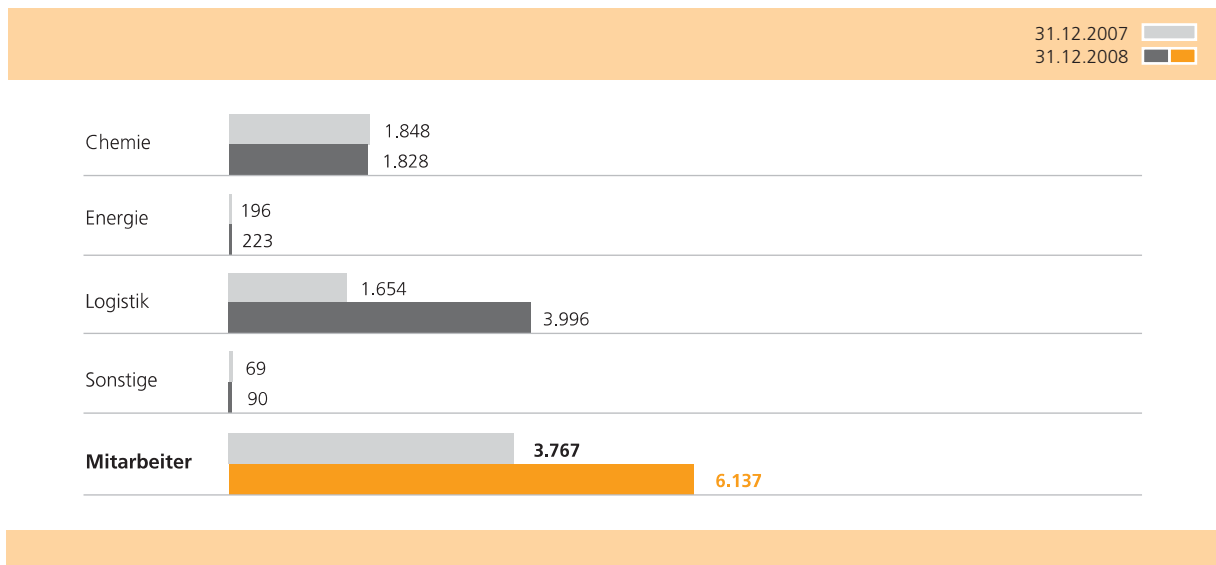
in Tsd. €



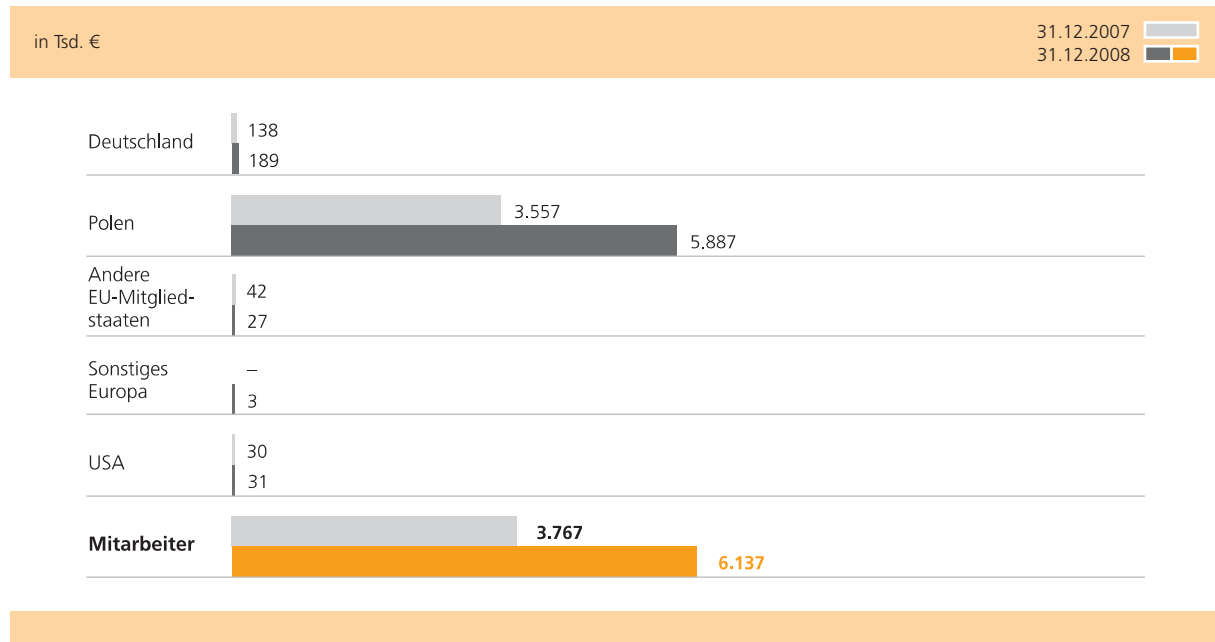
Die deutliche Erhöhung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. und deren Tochtergesellschaften. Dies zeigt auch die nachfolgende Tabelle zur Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen der PCC-Gruppe:



Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten macht die Entwicklung der Mitarbeiterentwicklung aufgrund der Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. und deren Tochtergesellschaften deutlicher:

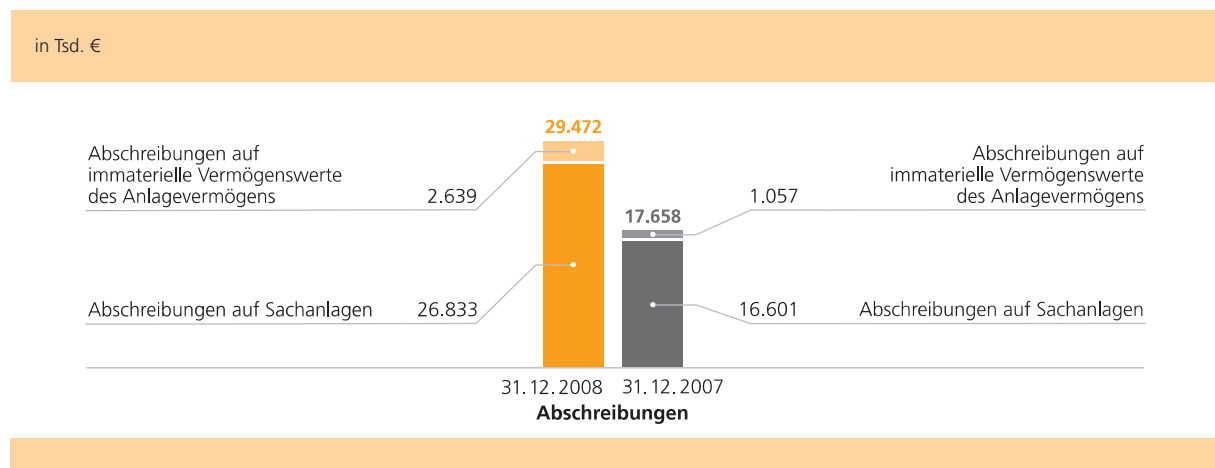


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten wie folgt:



## (9) Abschreibungen

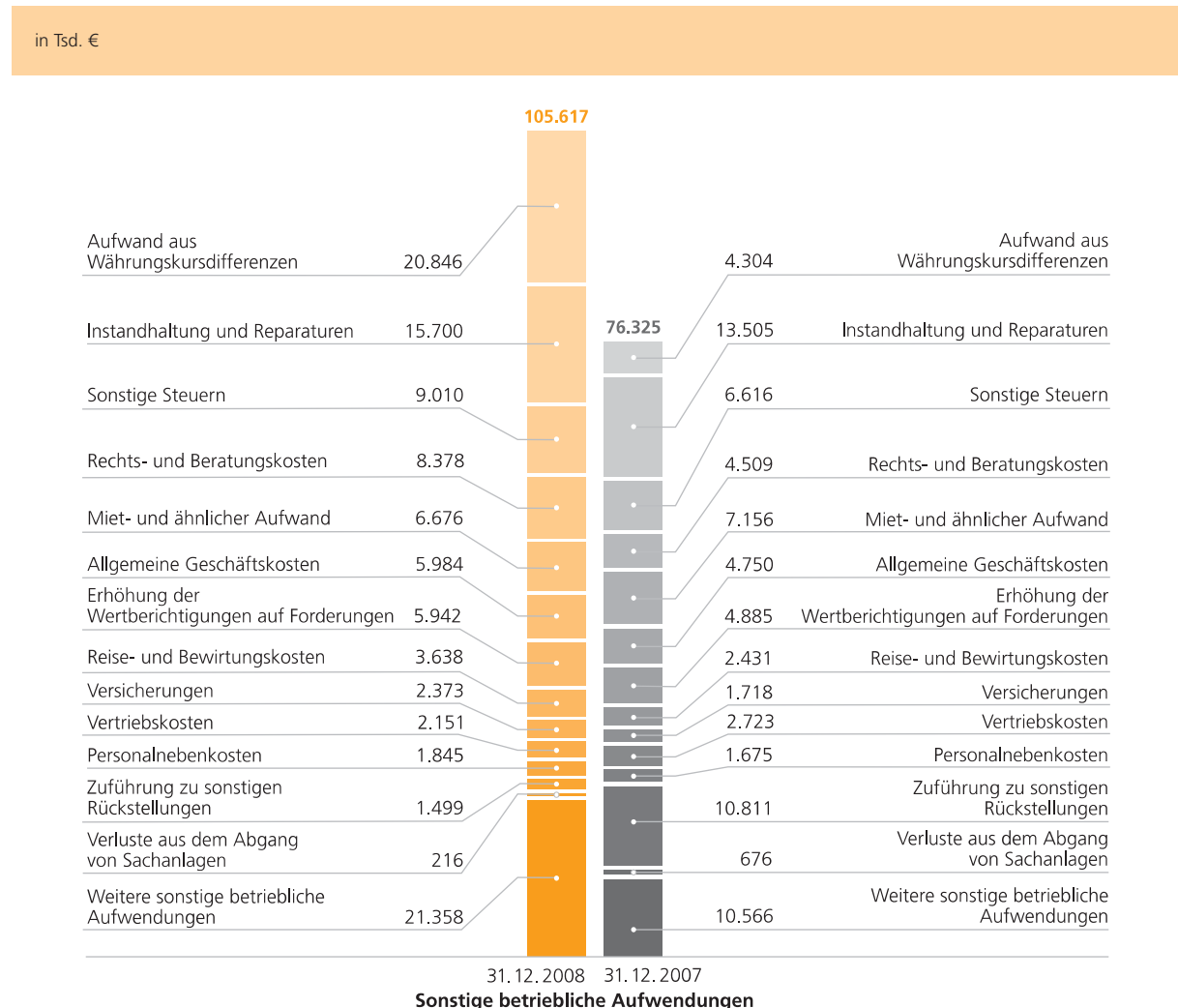
Die Abschreibungen enthalten:



Aufgrund der in 2007 getätigten und in 2008 abgeschlossenen Investitionen haben sich insbesondere die Abschreibungen auf Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Hier kommt ebenso der Effekt der Erstkonsolidierung der PCC Rail Rybnik S.A. zum Tragen.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:



Grundsätzlich lässt sich aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises ein Anstieg in den operativen Aufwendungen feststellen.

Der Aufwand aus Währungsdifferenzen resultiert aus der erfolgswirksamen Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stichtagskurs und Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zur Absicherung von Wechselkursrisiken. Dieser stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16.542 Tsd. € an. Hier zeigt sich unter anderem die starke Beeinflussung des Konzernergebnisses aufgrund der Abwertung des Polnischen Złoty im letzten Quartal 2008.

Weiterhin resultiert der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus einem Anstieg externer Beratungstätigkeiten im Zuge von Akquisitionsprojekten. Die Veränderung in den Zuführungen aus sonstigen Rückstellungen resultiert aus den in 2007 zugeführten Rückstellungen für drohende Verluste im Gasgeschäft der PCC Energie GmbH (4.319 Tsd. €) und den Rückbauverpflichtungen der PCC Węglpochodne Sp. z o.o. (6.000 Tsd. €).

**(11) Übriges Finanzergebnis**

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Erträge aus assoziierten Unternehmen	3.662	1.518
Erträge aus Beteiligungen	660	146
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>4.323</b>	<b>1.664</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.766	-199
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-18	-10
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>2.538</b>	<b>1.455</b>

**(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie derivative Finanzinstrumente unterteilt und stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Darlehenszinsen	8.064	3.879
Zinsen aus Inhaberteilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital	14.974	12.864
Derivative Finanzinstrumente	10.775	0
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>33.813</b>	<b>16.743</b>

Der Anstieg in den Darlehenszinsen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus in 2008 fremdfinanzierten Akquisitionen von Beteiligungen an den Logistikgesellschaften der PCC Rail Rybnik Gruppe und an dem Minderheitenanteilswerb an der Trawipol Sp. z o.o., Gliwice. Darüber hinaus sind die Zinskosten für Investitionen, die bereits in 2007 begannen und 2008 beendet wurden, nun voll im Ergebnis enthalten.

Die in der Position derivative Finanzinstrumente angegebenen 10,8 Mio. € enthalten Bewertungsaufwendungen zum Stichtag, welche aus der starken Abwertung des Polnischen Zloty zum Jahresende resultieren.

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind nicht entstanden.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	636	177
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	4.255	2.728
Latente Steuern Ausland	-3.210	247
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.681</b>	<b>3.152</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ****(14) Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen gliedert sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.238	16.223
Unfertige Erzeugnisse	6.748	6.439
Fertige Erzeugnisse und Waren	21.387	18.964
Geleistete Anzahlungen	4.994	4.122
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>45.366</b>	<b>45.748</b>

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.949	115.531
Einzelwertberichtigungen	-8.341	-5.289
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>97.608</b>	<b>110.242</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2008 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(16) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen**

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2008 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(17) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2008 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

**(18) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuern und sonstigen Abgaben	13.146	11.274
Kautionen und Einlagen	6.592	4.634
Ertragsteueransprüche	1.943	2.681
Andere sonstige Vermögensgegenstände	3.530	8.128
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>25.211</b>	<b>26.717</b>

**(19) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 616 Tsd. € (Vorjahr: 776 Tsd. €).

**(20) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2008 beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	29.930	24.322
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	13.037	15.378
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-28.706	4.588
<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>	<b>14.261</b>	<b>44.288</b>

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzern-Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von 4.588 Tsd. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das übrige kumulierte Eigenkapital enthält den aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Ausgleichsposten, welcher im Jahresabschluss 2008 mit -7,5 Mio. € deutlich um rund 15 Mio. € unter dem des Vorjahres (+7,6 Mio. €) liegt. Hier zeigt sich die Entwicklung der Stichtagskurse vom 31. Dezember 2007 zum 31. Dezember 2008.

Außerdem wird innerhalb des Postens kumuliertes übriges Konzerneigenkapital der Posten Genussscheinkapital ausgewiesen. Dieser enthält - in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung - Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2008 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 6.017 Tsd. €. Der Genussschein wurde in einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % per annum auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % per annum, abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheines ist unbestimmt. Im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmte Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 29 Tsd. € sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzern-Kapital und Konzern-Jahresergebnis beteiligt.

**(21) Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2008	Währungs- effekte	Auf- lösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2008
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.093	-417	2.251	5.041	5.467
Steuerrückstellungen	307	-30	4	-265	8
Rückstellungen für latente Steuern	599	-76	6	1.168	1.685
Sonstige Rückstellungen	21.003	-548	4.364	9.908	25.999
<b>Rückstellungen</b>	<b>25.002</b>	<b>-1.072</b>	<b>6.624</b>	<b>15.853</b>	<b>33.158</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahme, Zuführung, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar.

Rückstellungen für pensions- und pensionsähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein Zinssatz von 4 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellungen für drohende Verluste	17.121	10.468
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	5.046	5.997
Personalarückstellungen	1.242	1.120
Kundenverpflichtungen	416	643
Rückstellung für Prozesskosten	347	348
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	279	343
Rückstellungen für Großreparaturen	49	691
Rückstellungen für Bestellobligo	2	3
Restrukturierungsrückstellungen	0	242
Sonstige Rückstellungen	1.496	1.148
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>25.999</b>	<b>21.003</b>

Rückstellungen für drohende Verluste sind im Vergleich zu 2007 nochmals erhöht worden. In 2007 wurde hier in Höhe von 4.319 Tsd. € eine Rückstellung gebildet, um absehbare, zukünftige Verpflichtungsüberhänge aus schwebenden Einkaufsverträgen im Energiehandel zu antizipieren. Aus dieser Rückstellung wurden 2.180 Tsd. € in 2008 in Anspruch genommen, der Restbetrag ist für das Jahr 2009 vorgesehen.

Einen gegenläufigen Effekt in dieser Position haben die Bewertungsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungskursrisiken. Sie belaufen sich in 2008 auf 13,3 Mio. € und betreffen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung der Polnische Złoty ist.

## (22) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2008 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2008
Mezzanine-Kapital	0	66.000	0	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	11.762	87.260	6.253	105.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84.097	53.517	4.384	141.998
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.492	2	0	2.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.825	2.871	0	99.695
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.026	0	0	1.026
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	741	0	0	741
Sonstige Verbindlichkeiten	40.521	17.094	4.721	62.337
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>237.464</b>	<b>226.744</b>	<b>15.359</b>	<b>479.566</b>

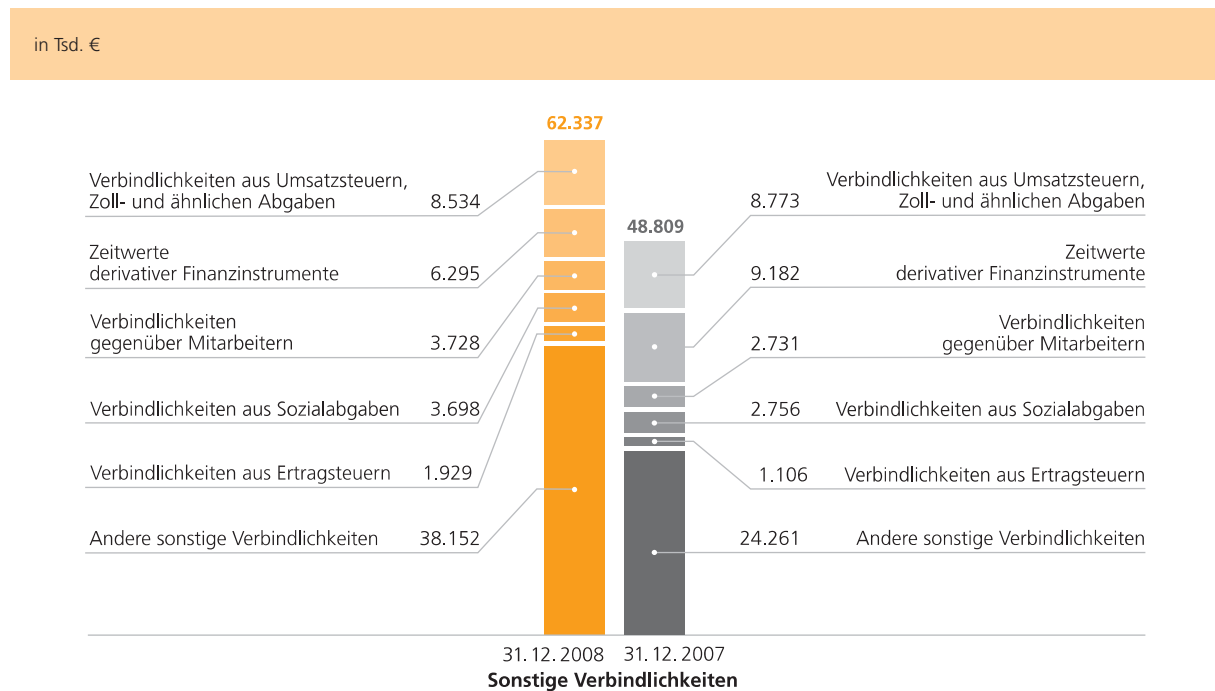
Mezzanine Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,5 % und 7,9 % per annum und teilweise mit einer zusätzlichen, gewinnabhängigen Vergütung - abhängig vom Konzernjahresüberschuss - versehen sind.



Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE sowie kurzfristige Anleihen der PCC Rokita und der PCC Rail. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 6,5 % und 7,25 % per annum.

### (23) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten folgende Posten:



Die anderen sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten in Höhe von 268 Tsd. € Verbindlichkeiten gegenüber einem Gesellschafter der PCC SE.

### (24) Derivative Finanzinstrumente

Die PCC-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Energiehandels-Sektor insbesondere finanzwirtschaftlichen Risiken aus Preisänderungen in den nationalen und internationalen Energiemärkten ausgesetzt. Aus diesen Risiken resultieren Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen.

Zur Begrenzung bzw. Ausschaltung dieser Risiken setzt die PCC-Gruppe derivative Finanzinstrumente in Form börsennotierter Termin- und -optionsgeschäfte im Strom- und Gashandelsbereich ein. Daraus resultierende offene Positionen werden zum Bilanzstichtag mit den börsentäglich festgestellten Abrechnungspreisen bewertet, die von der Clearingstelle veröffentlicht werden. Gezahlte Initial-Margins sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen. Während der Laufzeit erhaltene beziehungsweise gezahlte Variation-Margins werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten **(23)** beziehungsweise sonstigen Vermögensgegenständen **(18)** ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>Stromtermingeschäfte</b>	<b>3.859</b>	<b>11.656</b>
Kaufverpflichtungen	79.244	72.333
Verkaufverpflichtungen	-75.385	-60.677
<b>Gastermingeschäfte</b>	<b>3.788</b>	<b>2.286</b>
Kaufverpflichtungen	3.788	2.286
Verkaufverpflichtungen	0	0
<b>Summe zum 31.12.2008</b>	<b>7.647</b>	<b>13.942</b>

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe auch Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>FX-Forwards</b>	<b>-18.535</b>	<b>-6.067</b>
Kaufverpflichtungen	1.937	3
Verkaufverpflichtungen	-20.472	-6.070
<b>FX-Options</b>	<b>-11.640</b>	<b>-31</b>
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	-11.640	-31
Fremdwährungs-Zinsswap	20.898	-8.584
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

### (25) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2008 bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	13.149	17.966
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	482	13.747
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	4.062	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	3.974	9.162
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>21.666</b>	<b>40.875</b>

Zum 31.12.2008 bestanden folgende sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2008
Verpflichtungen aus Miet- und Leasing	6.307	17.020	17.273	40.600
Sonstige Verpflichtungen (inkl. Schwebende Geschäfte)	340	2.727	10.188	13.255
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.648</b>	<b>19.747</b>	<b>27.461</b>	<b>53.856</b>

## (26) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Ulrike Warnecke

Verwaltungsrat:

Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender  
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE  
Reinhardt Quint, Mitglied des Vorstands ThyssenKrupp Services AG

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Duisburg, 23. Juni 2009

PCC SE

Die Geschäftsführung

Ulrike Warnecke

Dr. Alfred Pelzer

## (27) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2008 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Mutterunternehmen</b> PCC SE, Duisburg, D	EUR	1,0000			
<b>Tochterunternehmen</b> Vollkonsolidierte Tochterunternehmen					
PCC Energie GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
C & C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Capital GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	0,00	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Tešín	CZK	26,8750	98,00	2,00	100,00
Zaktad Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1535	84,46		84,46
PCC Oy, Helsinki	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Chemax Inc., Piedmont	USD	1,3917	100,00		100,00
PCC Energy S.A., Chorzów	PLN	4,1535	100,00		100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,1535	97,67		97,67
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67
Rokita-Agro S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		88,26	88,26
PCT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1535	100,00		100,00
Energetyka-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,21	97,21
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		95,30	95,30
PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1535	100,00		100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1535	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535	58,85	40,19	99,04
PCC RAIL S.A., Jaworzno	PLN	4,1535	97,65		97,65
PCC Rail COALTRAN Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC Cargo S.A., Sławków	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC Spedkol Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC Intermodal S.A., Gdynia (ehem. PCC Rail Containers S.A.)	PLN	4,1535	78,23	17,35	95,58
PCC Kolchem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC Tabor Szczakowa Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC Śla.skie Linie Kolejowe Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1535		97,65	97,65
PCC LOK-WAG S.A., Jaworzno	PLN	4,1535		97,65	97,65
P-IT Intechkop Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1535		63,38	63,38
PCC Port Szczecin Sp. z o.o., Szczecin	PLN	4,1535		89,29	89,29
Doker-Port Sp. z o.o., Szczecin	PLN	4,1535		55,81	55,81
PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik (ehem. PTKiGK S.A.)	PLN	4,1535	41,26	48,85	90,11
PUT TRANS PAK Sp. z o.o., Konin	PLN	4,1535		90,11	90,11
ZOS PTK Sp. z o.o., Rybnik	PLN	4,1535		90,11	90,11
ENERGOPORT Sp. z o.o., Rybnik	PLN	4,1535		90,11	90,11
PCC Rail Tabor S.A., Rybnik (ehem. PNTK PTK Tabkol S.A.)	PLN	4,1535		90,11	90,11
PTK "INFRASTRUKTURA" S.A., Rybnik	PLN	4,1535		90,11	90,11
"Grid BH" d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558		60,00	60,00
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L, Râmnicu Vâlcea	RON	4,0225	58,72		58,72
Euro-Line GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		50,00	50,00

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2008 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent		
			direkt	indirekt	Gesamt
<b>Assoziierte Unternehmen</b>					
Nadwiślański Zakład Transportu Kolejowego "NZTK" Sp. z o.o., Bieruń	PLN	4,1535		69,10	69,10
Trawipol Sp. z o.o., Gliwice	PLN	4,1535		53,17	53,17
PCC Rail Sea Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1535		48,83	48,83
Nowiny Zabrze Sp. z o.o., Zabrze	PLN	4,1535		48,10	48,10
PTK Holding S.A., Zabrze	PLN	4,1535		48,10	48,10
PTK Zakład Napraw Utrzymania Taboru Sp. z o.o., Pyskowice	PLN	4,1535		48,10	48,10
Śląskie Centrum Logistyki S.A., Gliwice	PLN	4,1535		11,43	11,43
Port Handlowy Świnoujście Sp. z o.o., Świnoujście	PLN	4,1535		10,46	10,46
Port-Inwest Sp. z o.o., Świnoujście	PLN	4,1535		10,46	10,46
Port Operator Sp. z o.o., Świnoujście	PLN	4,1535		3,66	3,66
Kolej Bałtycka S.A., Świnoujście	PLN	4,1535		2,30	2,30
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	PLN	4,1535		32,22	32,22
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	PLN	4,1535	35,28		35,28
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	PLN	4,1535		13,70	13,70
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	PLN	4,1535		10,63	10,63
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	PLN	4,1535		10,63	10,63
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	PLN	4,1535		0,15	0,15
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,1535		8,78	8,78

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2008 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd.
			direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>							
"Petro Carbo Chem", Dnepropetrovsk	UAH	10,8555		100,00	100,00	1.499,0	171,0
PCC Development (Chemia Partners) Sp. z o.o., Warszawa	PLN	4,1535	100,00		100,00	27,9	-26,3
PCC Energia EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00		100,00	13,0	-58,0
PCC Energie Kft., Miskolc	HUF	266,7000			100,00	30.059,0	1.194,0
PCC Energija d.o.o., Beograd	RSD	88,3352		100,00	100,00	-4.046,0	-6.458,0
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	EUR	1,0000		100,00	100,00	9,4	2,5
PCC Energija d.o.o., Zagreb	HRK	7,3555		100,00	100,00	0,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535	100,00	100,00	100,00	374,2	-204,0
PCC Izvorsko EooD, Sofia	BGN	1,9558			100,00	-29,0	-34,0
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	RON	4,0225		100,00	100,00	136,5	-52,0
PCC Rail Morava s.r.o., esky Tein	CZK	26,8750		100,00	100,00	152,8	-7,0
WBG S.A., Jaworzno	PLN	4,1535	100,00	100,00	100,00	453,0	-22,0
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	SKK	30,1260			100,00	3.018,0	2.820,0
PCC Technik GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		100,00	100,00	398,9	-65,0
PCC Utilities S.A., Warszawa	PLN	4,1535	100,00	100,00	100,00	385,7	-16,7
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1535	100,00		100,00	378,0	-5,0
ZAO "NOVOBALT Terminal", Kaliningrad	RUB	41,2830		100,00	100,00	26.064,1	2.665,1
ZAO "Petro Carbo Chem", Moskau	RUB	41,2830		100,00	100,00	4.733,0	1.594,0
PCC MCAA SE, Duisburg	EUR	1,0000	100,00			100,1	-25,0
Chemipark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67	4.695,8	-1.388,2
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,67	97,67	activity suspended	activity suspended
PCC Exol S.A., Plock	PLN	4,1535		97,67	97,67	77,8	-47,2
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,62	97,62	1.424,1	121,1
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		97,47	97,47	830,6	-199,6
CWB "Partner" Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		95,23	95,23	288,8	77,2
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1535		83,80	83,80	7,8	-19,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	EUR	1,0000		60,00	60,00	-129,7	-134,7
Petromag-Kaliningrad, Kaliningrad	RUB	41,2830		50,00	50,00	49,0	-17,0
ARRIVA PCC Sp. z o.o., Warszawa	PLN	4,1535		48,83	48,83	1.129,1	-2.870,9
"NOVI ENERGIJ" OOD., Sofia	BGN	1,9558		36,00	36,00	-44,4	-12,5
Drefakt GmbH, Dresden	EUR	1,0000		25,50	25,50	560,7	40,7
SSB Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1535		17,30	17,30	40,6	-21,1
SGT S.A., Gliwice	PLN	4,1535	17,15		17,15	-589,6	-1.126,0
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	PLN	4,1535		6,80	6,80	1.802,1	56,2
Przedsibiorstwo Kompleksowej Realizacji Budownictwa "Fabud" S.A., Siemianowice	PLN	4,1535		0,73	0,73	26.066,8	1.872,0

**8.2.7 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2008

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Anhang, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung - unter Einbeziehung der Konzernbuchführung und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Juni 2009

Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer





## 8.3 Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2009

### 8.3.1 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in €	2009		2008	
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>2.601.049,19</b>		<b>3.635.586,36</b>
Sonstige betriebliche Erträge		139.519.235,33		4.567.328,19
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.906.991,12		-2.804.621,14	
b) Soziale Abgaben	-376.868,36	-8.283.859,48	-377.338,82	-3.181.959,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-25.454.988,81		-15.040.290,17
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>108.381.436,23</b>		<b>-10.019.335,58</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-243.801,37		-162.405,87
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>108.137.634,86</b>		<b>-10.181.741,45</b>
Erträge aus Beteiligungen				
-davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 162.562,64 (i. Vj. € 5.599.106,17)		162.562,64		5.599.106,17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
-davon aus verbundenen Unternehmen				
€ 3.776.040,92 (i. Vj. € 4.380.975,03)		8.764.000,55		4.467.155,76
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-16.081.135,70		-6.499.999,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
-davon an verbundene Unternehmen				
€ 196.476,19 (i. Vj. € 383.649,52)		-13.589.339,87		-12.705.374,31
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>87.393.722,48</b>		<b>-19.320.852,83</b>
Sonstige Steuern		-7.221,38		-230.352,49
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>87.386.501,10</b>		<b>-19.551.205,32</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-216.106,46		-332.441,01
<b>Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>87.170.394,64</b>		<b>-19.883.646,33</b>

**8.3.2 Bilanz der PCC SE**

zum 31. Dezember 2009

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2009</b> in €	<b>31.12.2008</b> in €
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	177.020,72	137.828,20
	<b>177.020,72</b>	<b>137.828,20</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	1.316.246,73	1.347.590,73
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.211.608,69	385.223,26
Geleistete Anzahlungen	544.487,03	0,00
	<b>7.072.342,45</b>	<b>1.732.813,99</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	77.433.295,04	112.779.330,97
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.693.988,58	44.749.428,53
Beteiligungen	9.298.703,36	35.654,98
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.190,66	535.962,12
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.066.071,48	12.147.760,55
	125.202.249,12	170.248.137,15
	<b>132.451.612,29</b>	<b>172.118.779,34</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.278.028,15	17.468.017,61
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.313,75	24.040,30
Sonstige Vermögensgegenstände	38.508.789,19	992.741,80
	<b>100.807.131,09</b>	<b>18.484.799,71</b>
<b>Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	2.573.774,71	677.690,38
	<b>2.573.774,71</b>	<b>677.690,38</b>
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	46.559.828,57	2.466.192,72
	<b>149.940.734,37</b>	<b>21.628.682,81</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>723.624,62</b>	<b>691.064,95</b>
	<b>283.115.971,28</b>	<b>194.438.527,10</b>

PASSIVA	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	55.796,86	55.796,86
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	444.203,14	444.203,14
Genussscheinkapital	9.205.699,50	6.017.222,70
Verlustvortrag (i. Vj. Gewinnvortrag)	-6.574.334,39	13.309.311,94
Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	87.170.394,64	-19.883.646,33
	<b>95.301.759,75</b>	<b>4.942.888,31</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	5.792.013,72	3.827.934,07
	<b>5.792.013,72</b>	<b>3.827.934,07</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Mezzanine-Kapital	66.000.000,00	66.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	107.956.000,00	101.303.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.068.892,89	1.136.872,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046.039,67	921.756,10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.543.263,45	12.821.950,19
Sonstige Verbindlichkeiten	2.403.312,58	3.480.589,28
	<b>182.017.508,59</b>	<b>185.664.167,92</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.689,22</b>	<b>3.536,80</b>
	<b>283.115.971,28</b>	<b>194.438.527,10</b>

**8.3.3 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE**

im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2009

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2009	
	Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Koessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	280.165,29	72.436,72	0,00	0,00	352.602,01	
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	1.675.026,39	2.450,00	0,00	0,00	1.677.476,39	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	595.208,81	5.041.767,33	90.795,85	0,00	5.546.180,29	
Geleistete Anzahlungen	0,00	544.487,03	0,00	0,00	544.487,03	
	<b>2.270.235,20</b>	<b>5.588.704,36</b>	<b>90.795,85</b>	<b>0,00</b>	<b>7.768.143,71</b>	
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	126.045.314,54	11.705.801,93	36.166.773,63	0,00	101.584.342,84	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	45.201.567,54	14.184.445,47	24.109.885,42	0,00	35.276.127,59	
Beteiligungen	35.654,98	4.528.014,69	0,00	4.735.033,69	9.298.703,36	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	535.962,12	174.228,54	0,00	0,00	710.190,66	
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.147.760,55	719.416,09	0,00	-4.735.033,69	8.132.142,95	
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	2.936,14	2.936,14	0,00	0,00	
	<b>183.966.259,73</b>	<b>31.314.842,86</b>	<b>60.279.595,19</b>	<b>0,00</b>	<b>155.001.507,40</b>	
	<b>186.516.660,22</b>	<b>36.975.983,94</b>	<b>60.370.391,04</b>	<b>0,00</b>	<b>163.122.253,12</b>	

Abschreibungen				Buchwerte		
Stand 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008	
142.337,09	33.244,20	0,00	175.581,29	177.020,72	137.828,20	
327.435,66	33.794,00	0,00	361.229,66	1.316.246,73	1.347.590,73	
209.985,55	176.763,17	52.177,12	334.571,60	5.211.608,69	385.223,26	
0,00	0,00	0,00	0,00	544.487,03	0,00	
<b>537.421,21</b>	<b>210.557,17</b>	<b>52.177,12</b>	<b>695.801,26</b>	<b>7.072.342,45</b>	<b>1.732.813,99</b>	
13.265.983,57	10.885.064,23	0,00	24.151.047,80	77.433.295,04	112.779.330,97	
452.139,01	1.130.000,00	0,00	1.582.139,01	33.693.988,58	44.749.428,53	
0,00	0,00	0,00	0,00	9.298.703,36	35.654,98	
0,00	0,00	0,00	0,00	710.190,66	535.962,12	
0,00	4.066.071,47	0,00	4.066.071,47	4.066.071,48	12.147.760,55	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
<b>13.718.122,58</b>	<b>16.081.135,70</b>	<b>0,00</b>	<b>29.799.258,28</b>	<b>125.202.249,12</b>	<b>170.248.137,15</b>	
<b>14.397.880,88</b>	<b>16.324.937,07</b>	<b>52.177,12</b>	<b>30.670.640,83</b>	<b>132.451.612,29</b>	<b>172.118.779,34</b>	

**8.3.4 Kapitalflussrechnung der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. €	2009	2008
Jahresergebnis	87.170	-19.884
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	244	162
- Finanzanlagen	16.081	6.500
Forderungsverluste	1.965	1.594
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.964	-350
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-138.814	-1.747
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>-31.390</b>	<b>-13.725</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-46.775	12.986
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	4	432
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere	-1.896	-678
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	-37.548	4.652
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124	589
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-9.279	5.732
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	-865	1.475
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-127.625</b>	<b>11.463</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36	32
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.589	-206
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-72	-13
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	199.096	14.071
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-31.315	-32.121
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>162.156</b>	<b>-18.237</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Genussscheinkapital)	3.188	3.409
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-1.600
Einzahlungen aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	22.072	21.241
Auszahlungen für die Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen	-15.629	-16.207
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-68	-45
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.563</b>	<b>6.798</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	44.094	24
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.466	2.442
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>46.560</b>	<b>2.466</b>

**8.3.5 Anhang der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

**Allgemeine Angaben**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 ist die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt worden. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg.

Die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -wahlrechte werden unverändert fortgeführt.

**(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Grundstücke und Bauten 40 Jahre sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004, den steuerlichen Vorschriften entsprechend, pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 150,00 €, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für das Wirtschaftsgut über 150,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, wird den steuerlichen Vorschriften entsprechend, ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- bzw. Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung oder mit dem höheren Stichtagskurs angesetzt.

**(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen sind unter Punkt 8.3.3 dargestellt.

**(3) Finanzanlagen**

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Einzelnen unter Punkt 8.3.3 dargestellt.

Folgende wesentliche Veränderungen haben im Geschäftsjahr stattgefunden:

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

- Verkauf der Beteiligungen an den Teilkonzernen PCC Rail S.A., Jaworzno / Polen, und PCC Rail Rybnik S.A., Rybnik / Polen, an die Deutsche Bahn AG gem. Kaufvertrag vom 29. Januar 2009.
- Erwerb des Geschäftsanteils an der ZAO „Petro Carbo Chem“, Moskau / Russland, mit Vertrag vom 4. August 2009 von der PCC GmbH zum Buchwert in Höhe von 202 Tsd. €. Gem. Gesellschafterversammlung vom 5. August 2009 wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 2.300 Tsd. € vorgenommen.

- Erwerb eines 90,25 %igen Geschäftsanteils an der Quarzit-Mine KiZWK "Bukowa Góra" S.A., Zagórze / Polen, vom polnischen Staat gem. Kaufvertrag vom 23. September 2009 zu einem Kaufpreis von 4.552 Tsd. €.

#### Ausleihungen an verbundene Unternehmen

- Im Berichtsjahr wurden der PCC Energie GmbH Darlehen in Höhe von 10.600 Tsd. € gewährt.
- Im Rahmen des Verkaufs der PCC Rail S.A. wurden die der PCC Rail S.A. gewährten Darlehen in Höhe von 18.365 Tsd. € von der Deutsche Bahn AG übernommen.

Die Beteiligungsliste der verbundenen Unternehmen ist unter Anmerkung (18) abgebildet.

#### (4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.278	17.468
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	24
Sonstige Vermögensgegenstände	38.509	993
<b>insgesamt</b>	<b>100.807</b>	<b>18.485</b>

Zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen gehören Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 38.710 Tsd. € zwei Darlehen gegenüber der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny / Polen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Sicherheitshinterlegung auf einem Treuhandkonto in Höhe von 35.057 Tsd. €. Bei Nichtinanspruchnahme nach einem Jahr erfolgt eine Auflösung zu 60 %. Die Gesamtauflösung erfolgt nach zwei Jahren. Darüber hinaus beinhalten sie in Höhe von 1.033 Tsd. € Forderungen aus einem Verrechnungskonto gegenüber dem Gesellschafter. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6 % p.a. verzinst.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio in Höhe von 456 Tsd. € (i.Vj. 616 Tsd. €) ausgewiesen.

#### (6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 5.000 Tsd. € und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 € je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2007 ist ein nachrangiger Genussschein im Volumen von 20 Mio. € und einer Stückelung von 1 Tsd. € bei einer Mindesteinlage von 5 Tsd. € begeben worden. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Gewinnbeteiligung in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Eine erstmalige Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. Dezember 2017. Der Buchwert der am Abschlussstichtag bestehenden Rechte beläuft sich auf 9.139 Tsd. €. Das Agio beträgt 67 Tsd. €.

#### (7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mögliche Verpflichtungen aus der erwarteten Einstellung der Produktionsaktivitäten der PCC Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle / Polen, in Höhe von 3.600 Tsd. €.



**(8) Verbindlichkeiten**

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2009	31.12.2008
Mezzanine-Kapital	0,0	66.000,0	0,0	66.000,0	66.000,0
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	31.972,0	75.984,0	0,0	107.956,0	101.303,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.068,9	0,0	0,0	1.068,9	1.136,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.046,0	0,0	0,0	1.046,0	921,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.543,3	0,0	0,0	3.543,3	12.821,9
Sonstige Verbindlichkeiten	2.403,3	0,0	0,0	2.403,3	3.480,6
<b>insgesamt</b>	<b>40.033,5</b>	<b>141.984,0</b>	<b>0,0</b>	<b>182.017,5</b>	<b>185.664,2</b>

**Mezzanine-Kapital**

in Tsd. €	Gesamt-betrag	Laufzeit-beginn	Laufzeit-ende	Zinssatz	31.12.2009
HEAT Mezzanine I-2005	18.000	10.08.05	10.08.12	7,3%	18.000
PREPS 2004-2	18.000	10.12.04	10.12.11	7,5%	18.000
PREPS 2006-1	12.000	18.10.06	15.07.13	7,8%	12.000
H.E.A.T. I-2006	10.000	13.04.06	13.04.13	7,9%	10.000
STAGE Mezzanine	8.000	28.06.06	21.12.12	7,5%	8.000
<b>insgesamt</b>	<b>66.000</b>				<b>66.000</b>

Das Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,3 % und 7,9 % per annum und teilweise mit einer zusätzlichen, gewinnabhängigen Vergütung - abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss - versehen sind.

**Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen**

WKN	Nominal-betrag in Tsd. €	Laufzeit-beginn	Laufzeit-ende	Zinssatz	31.12.2009 (emittiertes Volumen) in Tsd. €
A0JFJ9	30.000	01.05.06	01.04.11	7,0%	27.645
A0EY6Q	40.000	01.07.05	01.07.10	7,0%	31.972
A0S8DY	20.000	01.10.07	01.10.12	7,0%	19.950
A0LRV	20.000	01.07.07	01.07.13	6,5%	9.165
A0WL5E	30.000	01.09.08	01.04.14	7,25%	9.224
A1A57W	10.000	01.10.09	01.10.11	4,50%	10.000
<b>insgesamt</b>	<b>150.000</b>				<b>107.956</b>

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,5 % und 7,25 % per annum.

Im Berichtsjahr ist eine Inhaberschuldverschreibung mit einem emittierten Volumen von 10.000 Tsd. € neu aufgelegt worden. Von bereits im Handel befindlichen Inhaberschuldverschreibungen wurden weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 12.282 Tsd. € emittiert sowie in einem Volumen von 15.629 Tsd. € zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.010 Tsd. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss an die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle / Polen, in Höhe von 2.025 Tsd. €, sowie Verbindlichkeiten gegenüber der PCC Energie GmbH in Höhe von 1.487 Tsd. € aus einem Cashpooling-System.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 1.967 Tsd. € Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals 2009 ausgewiesen.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 72 Tsd. € (i.Vj. 51 Tsd. €). Weitere 4 Tsd. € (i.Vj. 3 Tsd. €) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.

Das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen der Volksbank Rhein-Ruhr eG (1.069 Tsd. €) ist durch eine Grundschuld über 1.533 Tsd. € gesichert.

#### **(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen in Höhe von 4.363 Tsd. € sowie aus Garantien in Höhe von 25.633 Tsd. €.

#### **(10) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Konzernumlage.

#### **(11) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen in Höhe von 138.814 Tsd. € sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 235 Tsd. €.

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge in Höhe von 9 Tsd. € aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

#### **(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Tsd. €	2009	2008
Rechts- und Beratungskosten	16.935	5.379
Zuschuss	2.025	0
Zuführung Einzelwertberichtigungen	1.965	1.594
Kursdifferenzen	967	3.226
Werbung	543	607
Reise und Bewirtung	542	843
Aufwendungen für IHS	364	337
Kosten des Geldverkehrs	198	234
Abschluss- und Prüfungskosten	52	46
Sonstiges	1.864	2.774
<b>insgesamt</b>	<b>25.455</b>	<b>15.040</b>

**(13) Erträge aus Beteiligungen**

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	2009	2008
C&C GmbH	120	204
TKP S.A.	43	0
PCC Rokita	0	4.995
ZE-Blachowina	0	184
PCT	0	151
Euro-Line	0	65
<b>insgesamt</b>	<b>163</b>	<b>5.599</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen ausschließlich verbundene Unternehmen.

**(14) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Aufgrund nachhaltig negativer Ertragsaussichten wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungswert der S.C. Euro-Urethane in Höhe von 10.885 Tsd. € vorgenommen.

Infolge einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung des Oltchim-Aktienbestandes wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 4.066 Tsd. € vorgenommen. Dies entspricht 50 % des Buchwerts zum 31. Dezember 2008.

Darüber hinaus wurde ein Darlehen gegenüber der PCC Rail S.A. in Höhe von 1.130 Tsd. € abgeschrieben.

**(15) Zinsergebnis**

in Tsd. €	2009	2008
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,764	4,467
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(3.776)	(4.381)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,589	12,705
(davon an verbundene Unternehmen)	(196)	(384)
<b>insgesamt</b>	<b>./4.825</b>	<b>./8.238</b>

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen mit 4.629 Tsd. € Erträge aus der Verzinsung des Verkaufspreises der PCC Rail S.A.

**(16) Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2009	2008
insgesamt	45	44
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	43	42
Aushilfskräfte	2	2

### **(17) Sonstige Angaben**

#### **Honorar des Abschlussprüfers**

Von der Erleichterungsvorschrift des § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB wird Gebrauch gemacht.

#### **Geschäftsführende Direktoren**

Ulrike Warnecke, Dipl.-Kff., Solingen

Dr. Alfred Pelzer, Dipl.-Kfm., Krefeld

Auf die Angabe der Bezüge der geschäftsführenden Direktoren wird gem. § 288 iVm. § 285 Nr. 9 HGB verzichtet.

#### **Mitglieder des Verwaltungsrats**

Waldemar Preussner (Vorsitzender), Krefeld

Dr. Alfred Pelzer, Krefeld

Reinhard Quint, Bochum

Duisburg, den 26. Mai 2010

PCC SE

## (18) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt	Gesamt		
PCC Energie GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00	-2.817,1	-3.113,1
C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00	869,4	52,4
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00	-978,1	-3.411,1
PCC Capital GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	0,00	100,00	3.501,0	-1.629,3
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., esky Tein	CZK	26,4370	98,00	2,00	100,00	72.402,3	-17.307,5
Zaklad Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kedzierzyn-Kozle	PLN	4,1045	84,46		84,46	12.735,3	-967,2
PCC Chemax, Inc., Piedmont	USD	1,4406	100,00		100,00	5.140,9	483,6
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,1045	97,67		97,67	261.456,8	42.898,7
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	6.244,4	2.352,9
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	4.871,5	108,3
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	31.096,8	291,1
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,42	97,42	1.064,1	3,7
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,10	97,10	7.363,6	1.880,8
PCT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	7.186,4	1.191,9
PCC Weglopochnodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00	-3.696,0	1.677,2
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,1045	100,00		100,00	6.805,0	270,6
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	58,85	40,19	99,04	1.242,3	-344,0
PCC Intermodal S.A., Gdynia	PLN	4,1045	78,94		78,94	50.278,9	-16.991,5
Grid BH d.o.o., Sarajewo	BAM	1,9558		36,00	36,00	-456,1	-223,6
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00		60,00	7.437,6	-115,4
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00		100,00	-1.809,2	-1.516,6
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Ramnicu Valcea	RON	4,2363	58,72		58,72	59.999,9	942,6
Euro-Line GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		50,00	50,00	22,1	-15,9
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	PLN	4,1045	33,00		33,00	22.298,3	39,6
PUH Wlodzimierz S.A., Katowice	PLN	4,1045		14,03	14,03	60.069,2	3.583,4
Górnicze Zaklady Dolomitowe S.A., Siewierz	PLN	4,1045		10,89	10,89	44.922,7	4.638,1
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	PLN	4,1045		10,89	10,89	42.283,1	2.689,0
Telekomunikacja Kopaln Piasku S.A., Gliwice	PLN	4,1045	43,71		43,71	14.909,4	4.454,3
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	UAH	11,4489		100,00	100,00	908,0	-591,0
PCC Development (ehem. Chemia Partners) Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	6,2	-2,5
PCC Energija EOOD, Sofia	BGN	1,9558	100,00		100,00	-39,0	-52,0
PCC Energija d.o.o., Belgrad	RSD	95,6011		100,00	100,00	-3.818,0	-954,0
PCC Energija d.o.o., Ljubljana	EUR	1,0000		100,00	100,00	8,2	-1,2
PCC Energija d.o.o., Zagreb	HRK	7,3000		100,00	100,00	99,5	0,5
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	616,0	41,7
NOVI ENERGIJ OOD., Sofia	BGN	1,9558		36,00	36,00	-183,0	-140,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558		100,00	100,00	-184,0	-163,0
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,1732	60,00		60,00	-18.248,0	-10.280,0
PCC Ploiesti S.R.L., Ploiesti	RON	4,2363		100,00	100,00	1.047,3	-568,7

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2009 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent			Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd.
			direkt	indirekt	Gesamt		
PCC Power Gubin S.A., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	1.889,1	-63,7
PCC Slovakia s.r.o., Kosice	EUR	1,0000		100,00	100,00	34,7	-14,6
PCC Technik GmbH, Duisburg	EUR	1,0000		100,00	100,00	264,8	-134,1
Drefakt GmbH, Dresden	EUR	1,0000		25,50	25,50	572,9	28,4
F&K Customer Care GmbH, Velbert	EUR	1,0000	51,00		51,00	-102,3	-127,3
PCC Utilities S.A., Warschau	PLN	4,1045	100,00		100,00	312,9	-72,9
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	PLN	4,1045	100,00		100,00	365,3	-12,9
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	RUB	43,1540		100,00	100,00	6.668,3	-19.496,8
ZAO PCC Rail, Moskau (ehemals ZAO Petro Carbo Chem Moskau)	RUB	43,1540	100,00		100,00	105.070,7	-2.971,5
ZAO Petromag-Kaliningrad, Kaliningrad	RUB	43,1540		50,00	50,00	6.668,3	-19.496,8
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	56,4	-41,8
ChemiPark Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		68,91	68,91	4.096,1	-599,7
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	*	*
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,67	97,67	22,1	-55,1
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,62	97,62	1.884,1	460,0
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		97,56	97,56	525,7	-304,9
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		95,23	95,23	282,2	70,5
Bukowa Gora S.A., Zagórze	PLN	4,1045	90,25		90,25	3.501,9	-447,9
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	45,5	-3,5
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045	100,00		100,00	-85,9	-85,9
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,1045		83,80	83,80	-1,2	6,7
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	PLN	4,1045		2,16	2,16	33.462,7	-10.699,8
SSB Sp. z o.o., Katowice	PLN	4,1045		24,91	24,91	18,0	-12,2
SGT S.A., Gliwice	PLN	4,1045	17,15		17,15	-871,4	-785,2
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	PLN	4,1045	6,96		6,96	k.A.	k.A.
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,1045	8,78		8,78	*	*

\*Aktivat eingestellt

**8.3.6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2009

An die PCC SE, Duisburg:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PCC SE, Duisburg, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE, Duisburg. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 26. Mai 2010

Warth & Klein Aktiengesellschaft  
WirtschaftsprüfungsgesellschaftHäger  
WirtschaftsprüferKrichel  
Wirtschaftsprüfer

## 9. Unterschriften

Duisburg, 4. Juni 2010

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor



## Impressum

Herausgeber:  
PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
Internet: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

Konzeption:  
Susanne Biskamp, PCC SE

Gestaltung und Druck:  
L'Atelier Werbedruck GmbH, Duisburg

Bildnachweis:  
Alle Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE, Duisburg  
Juni 2010  
Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu PCC-Wertpapieren:  
PCC SE  
Bereich Direktinvest  
Baumstraße 42  
47198 Duisburg  
Telefon: +49 [0]2066 90 80 90  
Telefax: +49 [0]2066 90 80 99  
E-Mail: [direktinvest@pcc.eu](mailto:direktinvest@pcc.eu)  
Internet: [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)





## PCC im Internet

[www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

[www.pcc.de](http://www.pcc.de)

[www.pcc-finanzinformationen.de](http://www.pcc-finanzinformationen.de)

### PCC. Direktinvest

[www.pcc-direktinvest.de](http://www.pcc-direktinvest.de)

[www.pcc-wertpapiere.de](http://www.pcc-wertpapiere.de)

[www.pcc-anleihe.de](http://www.pcc-anleihe.de)

### Chemie

[www.chemproducts.com](http://www.chemproducts.com)

[www.pcc.rokita.pl](http://www.pcc.rokita.pl)

[www.mcaase.eu](http://www.mcaase.eu)

[www.pccsynteza.pl](http://www.pccsynteza.pl)

[www.pcc-chemax.com](http://www.pcc-chemax.com)

[www.pccmorava-chem.cz](http://www.pccmorava-chem.cz)

[www.cokeandcoal.com](http://www.cokeandcoal.com)

[www.kosmet.com.pl](http://www.kosmet.com.pl)

[www.tensis.pl](http://www.tensis.pl)

[www.labanalitika.pl](http://www.labanalitika.pl)

[www.labmatic.com.pl](http://www.labmatic.com.pl)

[www.apakor-rokita.pl](http://www.apakor-rokita.pl)

### Energie

[www.mittelstandsstrom.de](http://www.mittelstandsstrom.de)

[www.pcc-energie.de](http://www.pcc-energie.de)

[www.zeblach.pl](http://www.zeblach.pl)

### Logistik

[www.pccintermodal.pl](http://www.pccintermodal.pl)

[www.autochem.com.pl](http://www.autochem.com.pl)

### Sonstige

[www.bukowagora.com.pl](http://www.bukowagora.com.pl)

[www.pcc-capital.de](http://www.pcc-capital.de)

[www.pcc-factoring.de](http://www.pcc-factoring.de)

[www.cwbpartner.pl](http://www.cwbpartner.pl)

[www.pct.pl](http://www.pct.pl)